



CHIP

05
2024



**LUXUS!
LEICA SL3**

Erster Test: So gut ist die Edelkamera

Leidenschaft für Fotografie

Lucas Tiefenthaler: Landschaft neu gedacht

Photo EXKLUSIV
Know-how für Nikon-Fans

CHIP FOTO-VIDEO

FOTO VIDEO

Nur 8,95 Euro



GRATIS AUF IHRER DVD

PHOTO Optimizer 2024

+ Top-Video-Tutorials mit 140 Min. Länge!

WERT **105€**

FASZINATION REISEN

Abenteuer IN SPANNENDEN Bildern

- ++ Geniale Tipps für fesselnde Fotos
- ++ Magische Momente bis endlose Weite
- ++ Technik-Tricks & Kaufempfehlungen



GROSSE KIT-KAUFBERATUNG

Die besten Kameras bis 1.000 Euro im Test

Leistungstark. Preiswert. Heißbegehrt.

NEUHEIT IM TEST

Fujifilm X100VI

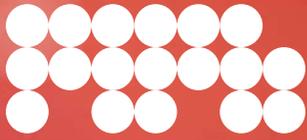
Retro-Charme trifft smarte Technik



+ OBJEKTIV-TRIO IM CHECK
LEICA, OM SYSTEM UND SONY

Österreich: EUR 9,90
Schweiz: CHF 14,30
Benelux: EUR 10,30
Italien: EUR 11,40





mpb.com

Kaufe • Verkaufe • Tausche
● **Kreiere**

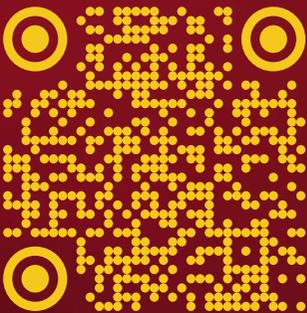
MPB-geprüft

Kaufe gebraucht und spare 25 %*.

Es ist einfach, die richtige Wahl zu treffen.
Entdecke eine riesige Auswahl gebrauchter
Modelle. Finde die richtige Kamera zum
richtigen Preis.

Wir verwenden plastikfreie Verpackungen.
Unsere cloudbasierte Plattform läuft mit
erneuerbarem Strom.

**MPB-geprüft
kaufen**



Gebrauchte Sony A7 III

*Durchschnittliche Ersparnis, Top 700 Modelle "Wie neu" im Vergleich zum fabrikneuen UVP

Der Letzte macht das Licht aus ...



Mit einem Hauch von Wehmut erlebten wir im März 2024 einen weiteren Wendepunkt in der Geschichte der Fotobranche. Denn der Photoindustrie-Verband (PIV) hat seine Auflösung zum Jahresende beschlossen. Zweifelslos ein fotohistorischer Moment – nicht nur für Deutschland, sondern für die gesamte internationale Fotogemeinschaft. Das Verschwinden der Photokina, einer Säule der Branche, hat diesen Prozess maßgeblich beschleunigt und eine tragische Lücke hinterlassen. Rückblick: Die Finanzierung des Verbands war immer eng mit den Einnahmen der alle zwei Jahre stattfindenden Photokina verbunden. Mit dem Wegfall der

Leitmesse verlor der Verband nicht nur finanzielle Mittel, sondern auch einen Großteil seiner Fähigkeit, aktiv Einfluss zu nehmen und die Zukunft der Branche zu gestalten. Die Tragik dieser Situation liegt darin, dass sie hätte vermieden werden können – wenn Entscheidungsträger nicht von persönlichen Interessen und taktischen Fehleinschätzungen geleitet worden wären. Hätte, hätte, Fahrradkette ... Es lohnt sich aber, einen kurzen Blick zurückzuwerfen, um die einst herausragende Rolle des Photoindustrie-Verbands zu würdigen. Die Photokina in Köln war seit den 1950er-Jahren der Treffpunkt für Marken aus aller Welt, und der PIV spielte als Mitveranstalter eine entscheidende Rolle. Denn trotz der Konkurrenz durch die Photo Marketing Association in den USA blieben die Photokina und der PIV die Leuchttürme der Branche.

Doch auch wenn der PIV fast Geschichte ist, braucht die deutsche Imagingbranche weiterhin einen Ort des Austauschs und der Zusammenarbeit. Die Herausforderungen, vor denen wir stehen, erfordern ein gemeinsames Engagement. Ein formaler Verband mag nicht mehr zeitgemäß sein, aber ein informelles Netzwerk von Entscheidungsträgern wird auch in Zukunft unerlässlich sein. In diesem Sinne hoffe ich, dass wir trotz aller Veränderungen die Zukunft der Fotobranche gemeinsam gestalten können.

Ben Lorenz

Benjamin Lorenz
Chefredakteur CHIP FOTO-VIDEO
blorenz@chip.de



Gratis für Sie:
Photo Optimizer 2024.
Wert: 105 Euro.
► S. 58

VIRTUELLE DVD NUTZEN – SO GEHT'S:

Mit der Code Card schalten Sie bequem und schnell die Inhalte der virtuellen DVD frei!

- 1 Karte abziehen
- 2 Code von der Rückseite auf dvd.chip.de eingeben
- 3 DVD freischalten

Bei Fragen oder Problemen wenden Sie sich bitte an: dvd@chip.de

CODE-KARTE

Kiosk-Käufer:innen finden hier die Karte mit dem Zugangs-Code für die virtuelle DVD zum Heft.

Als Abonnent:in brauchen Sie keinen Code: Auf Seite 59 finden Sie alle Details zur Nutzung der Inhalte.

COVERFOTO: ADOBE STOCK

SIGMA

180° mit hoher Auflösung.
Ein innovatives Diagonal-Fisheye-Objektiv.



A Art 15mm F1.4 DG DN DIAGONAL FISHEYE

inkl. Köcher, Gummiabdeckung, Stativschelle, Schultergurt, Schablone
Erhältlich mit L-Mount und Sony E-Mount

*L-Mount ist ein eingetragenes Markenzeichen der Leica Camera AG.

www.sigma-foto.de

**18
SEITEN
SPEZIAL**



SPEZIAL

30 ABENTEUER IN SPANNENDEN BILDERN
Vom Finden von Reisezielen, dem Einpacken und kreativen Ansätzen.

AKTUELL

6 DIE BESTEN FOTOS DER WELT

12 LEICA-NEWS
Hands-on mit der Leica SL3.

14 NEWS
Sigma 500 mm f/5,6,
Lensbaby 22 mm u. v. m.

18 KULTUR
Sony World Photography Awards,
Dublin Bildband u. v. m.

PRAXIS

21 ZEHN BILDIDEEN
Spannende Fotoideen für drinnen
und draußen für den April.

48 FOTOPROJEKT
Die Milchstraße fotografieren.

52 FOTOPROJEKT
Porträts bei Regen.

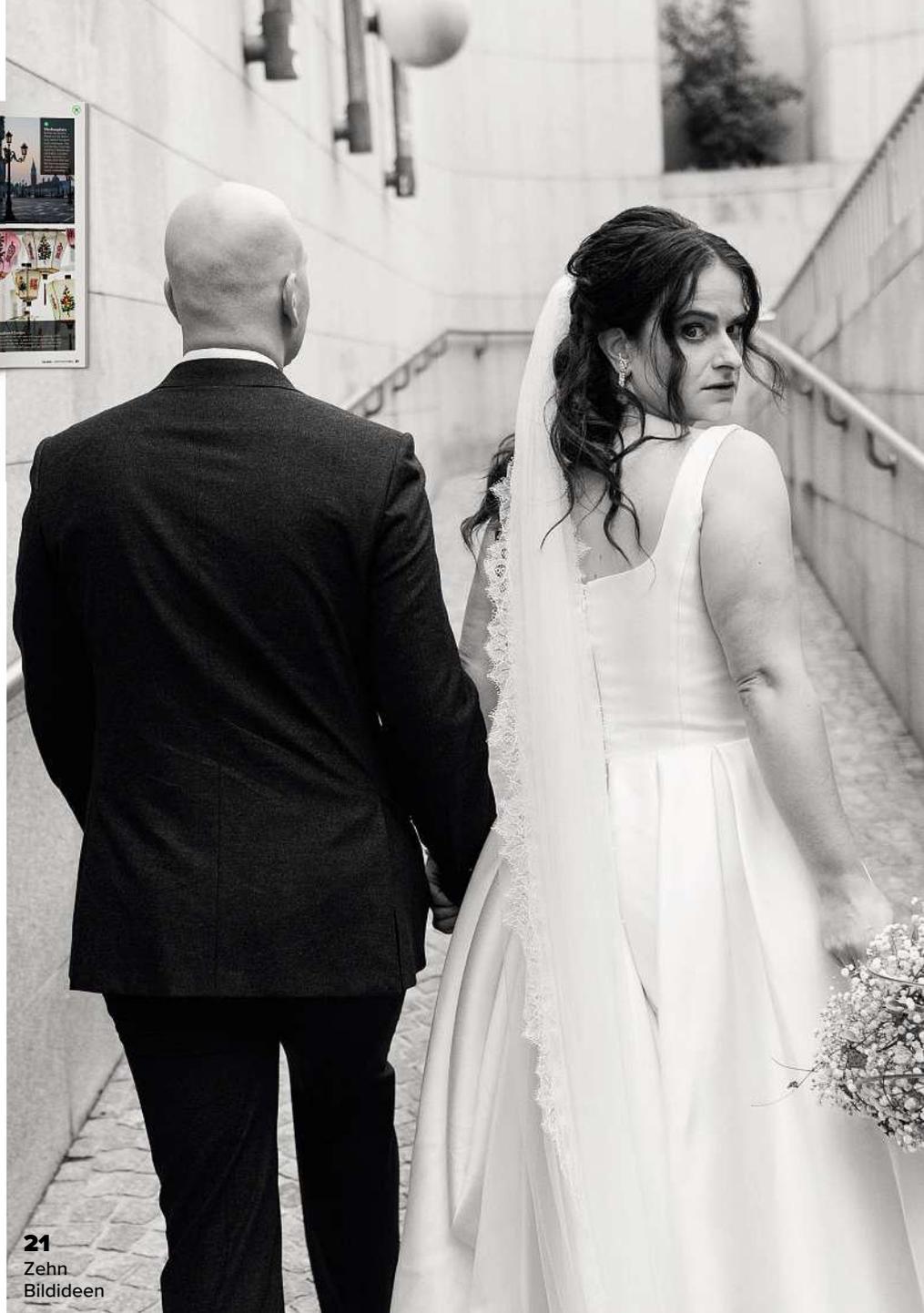
54 FILMEN LERNEN
mit Benjamin Jaworskyj **Teil 9/9**.

56 REISEZIELE
Die schönsten Fotoziele für
Fotografen. Diesmal: **Singapur**.

58 VIRTUELLE DVD
Photo Optimizer 2024,
E-Book „ZOO!“, Videotutorials.

60 BILDBEARBEITUNG
Radiant Photo Hautton-Features.

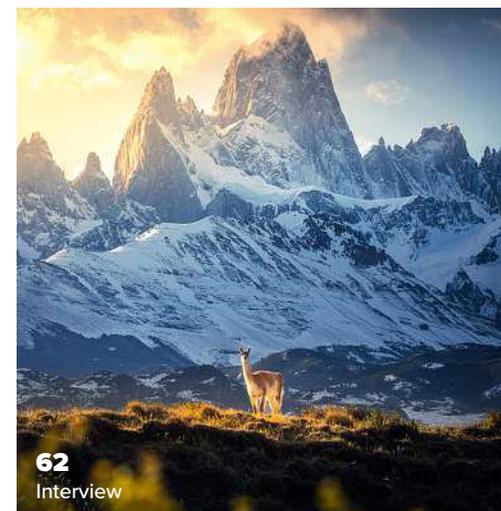
62 INTERVIEW
Mit „Red Bull Illume“-
Gewinner Lucas Tiefenthaler.



21
Zehn
Bildideen



48
Fotoprojekt



62
Interview



71
Profi im
Gespräch

fotoPRO BUSINESS

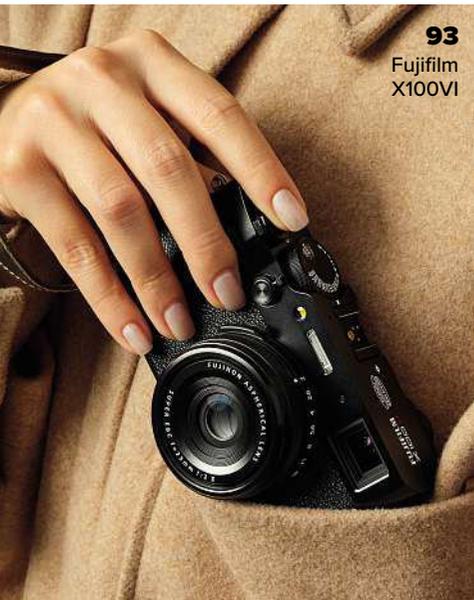
- 71** **FOODFOTOGRAFIE**
Wir begleiten Fotografin Leonora Brebner bei einem Shooting.
- 76** **MARKETING**
Breiter aufstellen für mehr Erfolg.

NPhoto

- 81** **FOTOPROJEKT**
Stilllife-Projekt mit Polarisation.
- 86** **BILDANALYSE**
Feine Pilzaufnahme.
- 88** **PORTRÄT**
Meerjungfrau am Strand.
- 90** **ARCHITEKTUR**
Kirchendecken fotografieren.

TEST

- 93** **FUJIFILM X100VI**
Die neue Nummer eins der Edel-Kompaktkameras.
- 98** **LEICA SUPER-VARIO-ELMARIT-SL 14-24 MM F/2,8 ASPH.**
Hohe Schärfe bis in die Ecken.
- 100** **SONY FE 24-50 MM F/2,8 G**
Kompakt, leicht und lichtstark.
- 102** **M.ZUIKO DIGITAL ED 150-600 MM F/5-6,3 IS**
Telezoom für Tierfotografen.



93
Fujifilm
X100VI



102
M.Zuiko Digital ED
150–600 mm
f/5.0–6.3 IS

FOTOGRAF:INNEN DIESER AUSGABE



62

**LUCAS
TIEFENTHALER**

Landschafts-
fotograf



71

**LEONORA
BREBNER**

Food-
fotografin



86

**ARMIN
RÜGAMER**

Nikon-
Hobbyfotograf

- 104** **KIT-KAUFBERATUNG:
KAMERAS BIS
1.000 EURO**
Fünf empfehlens-
werte Kameras
samt Kit-Objektiv.



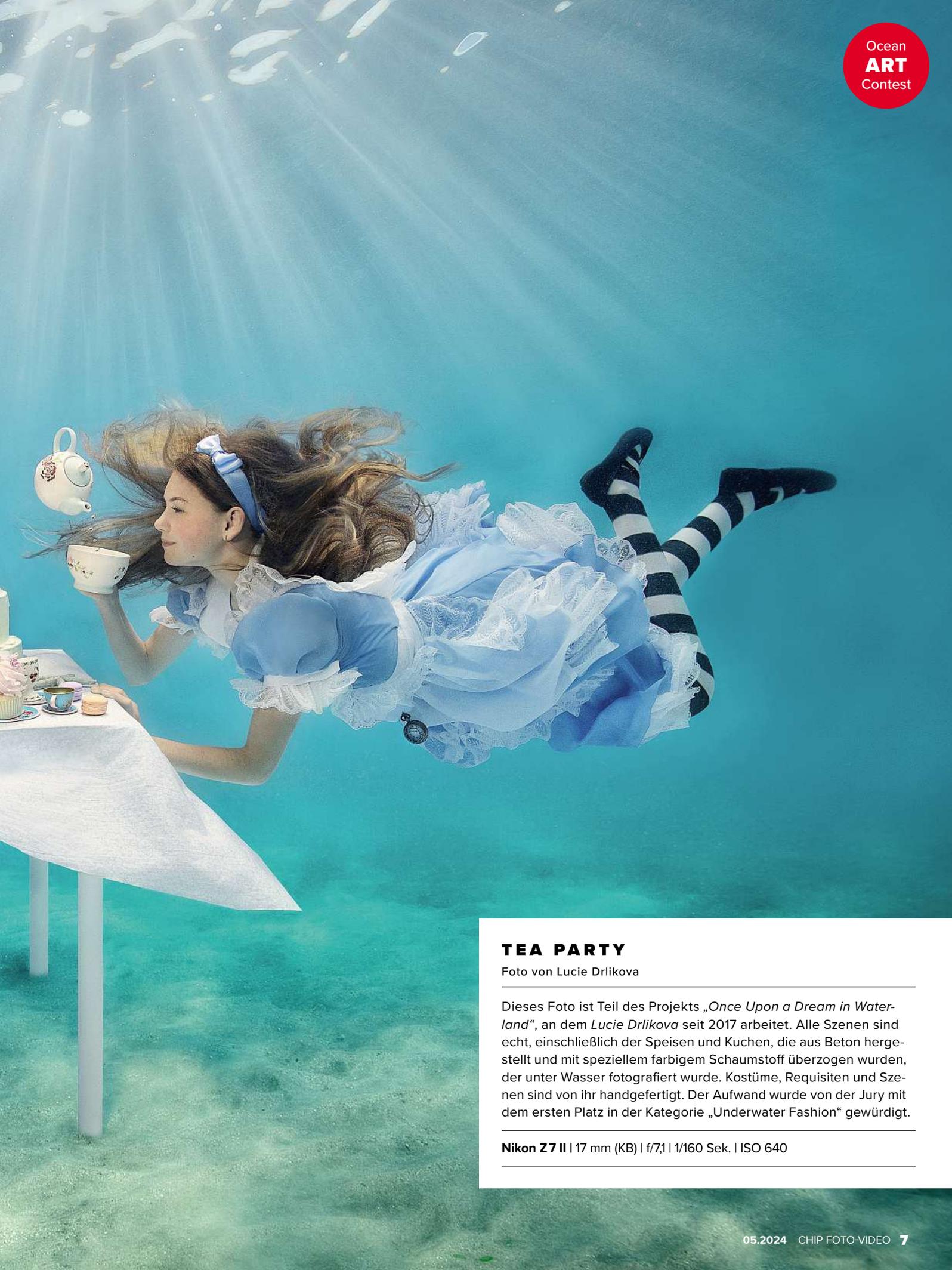
- 110** **ZUBEHÖR**
Trendiges Zubehör im Check.
- 114** **BESTENLISTEN
KAMERAS**
- 116** **BESTENLISTE
OBJEKTIVE**

Die besten Fotos der Welt

Außergewöhnliche Bilder, die uns diesen Monat in Staunen versetzen.

VON BEN KRAUS



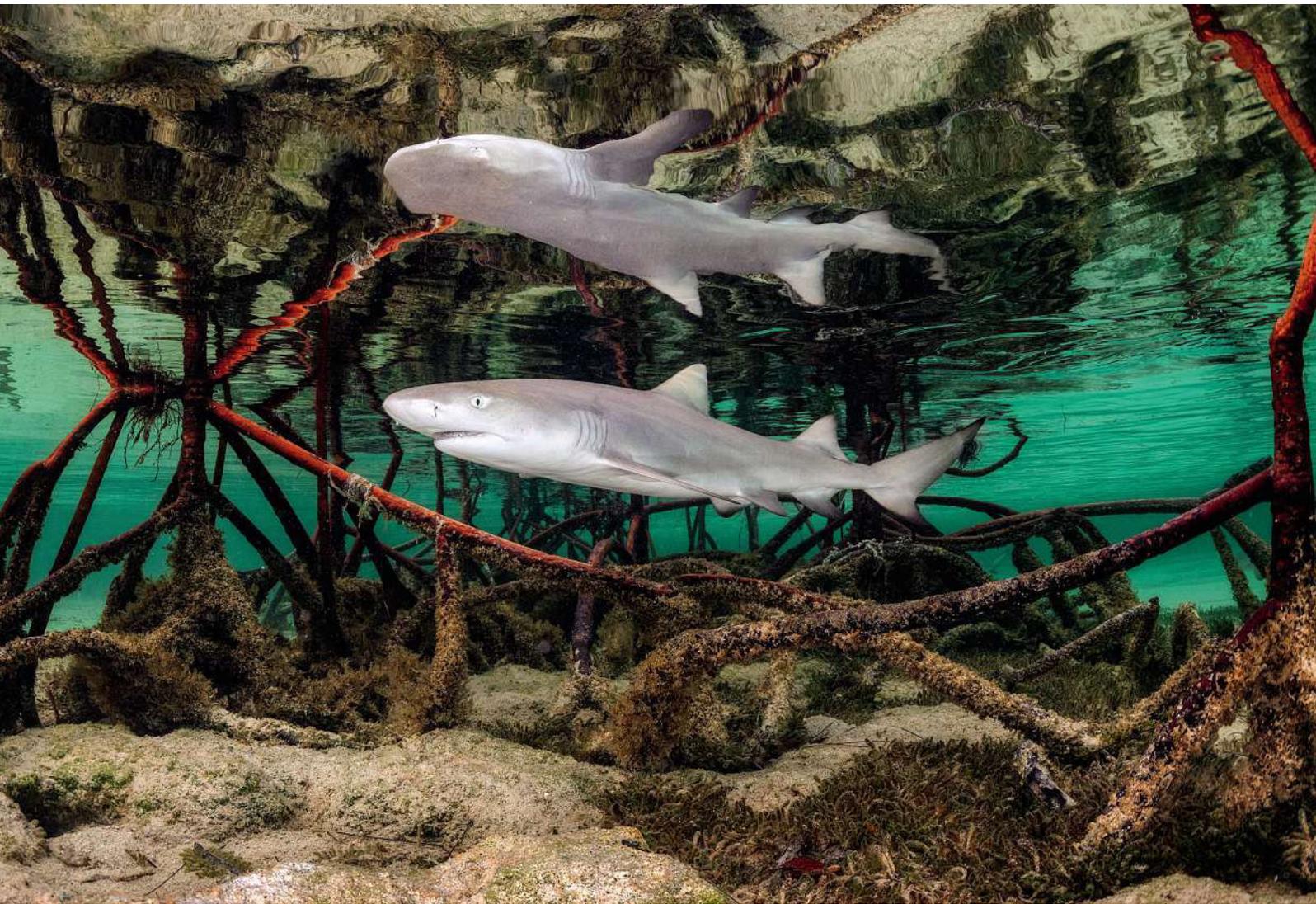


TEA PARTY

Foto von Lucie Drlikova

Dieses Foto ist Teil des Projekts „*Once Upon a Dream in Waterland*“, an dem *Lucie Drlikova* seit 2017 arbeitet. Alle Szenen sind echt, einschließlich der Speisen und Kuchen, die aus Beton hergestellt und mit speziellem farbigem Schaumstoff überzogen wurden, der unter Wasser fotografiert wurde. Kostüme, Requisiten und Szenen sind von ihr handgefertigt. Der Aufwand wurde von der Jury mit dem ersten Platz in der Kategorie „Underwater Fashion“ gewürdigt.

Nikon Z7 II | 17 mm (KB) | f/7,1 | 1/160 Sek. | ISO 640



BABY-SHARK

Foto von Kat Zhou

Dieses Foto zeigt ein Zitronenhai-Baby, das durch rote Mangroven auf den Bahamas kreuzt. Zitronenhai-Jungtiere verbringen bis zu vier Jahre ihres Lebens in flachen Mangroven, wo sie besser vor Raubtieren geschützt sind. Die Arbeit, die hinter dem Bild steckt, würdigte die Jury mit der „*Honorable Mention Portrait*“.

Nikon D850 | 18 mm (KB) | f/13 | 1/250 Sek. | ISO 400



SNOWY NIGHT

Foto von Jialing Cai

Eigentlich hat *Jialing Cai* einen Fehler gemacht. Unterwasserfotografen – besonders die, die dem „*Blackwater*“-Genre angehören – platzieren ihre Blitzgeräte so, dass das Licht genau auf das Motiv fällt. In diesem Fall war der Blitz aber nicht richtig ausgerichtet. Das Bild entstand wenige Tage nach dem Ausbruch des Vulkans Taal auf den Philippinen. Anstatt das Chaos nach einer Naturkatastrophe darzustellen, erweckten diese Partikel ein ungewöhnliches Gefühl der Gelassenheit und verwandelten die Szene in ein Märchen in einer verschneiten Nacht.

Nikon Z7 | 90 mm (KB) | f/2,8 | 1/400 Sek. | ISO 400

PYGMY POSER

Foto von Byron Conroy

Ganz besonderes Glück hatte *Byron Conroy* bei seiner Aufnahme eines Pygmenseepferdchens. Zum einen konnte er den Tauchplatz am frühen Morgen ergattern, zum anderen ist es sehr schwer, die schwangeren Männchen kurz vor der Geburt mit den ausgefahrenen Polypen zu erwischen. Ihm gelang dann noch der „*Hatrick*“. Das Seepferdchen schaut ihn mit beiden Augen gleichzeitig an. Ein echter Glückstreffer, auf den der Fotograf seit Jahren wartet und der ihm den zweiten Platz einbrachte.

Sony Alpha 7R V | 90 mm (KB)
f/14 | 1/125 Sek. | ISO 160





NEWS & FOTOKULTUR



NEUHEIT: LEICA SL3 (ca. 6.800 Euro)

Eine Leica für Foto & Film

Ein neuer roter Stern am Kamerahimmel – mit der SL3 kündigt Leica seine neue Vollformat-Systemkamera an. Die Kamera tritt die Nachfolge der 2019 auf den Markt gekommenen SL2 an und führt nun als Flaggschiff das spiegellose SL-System des Herstellers an. Und wir durften sie vorab testen!

Mit der SL3 setzt Leica noch mehr auf Vielseitigkeit und hat in allerlei Punkten nachgelegt. So ist die SL3 in den Abmessungen um einige Millimeter kompakter und auch leichter geworden. Wo die SL2 ohne Akku noch 840 Gramm auf die Waage brachte, liegt die SL3 mit 769 Gramm deutlich darunter. Die 100 Gramm fühlen sich in der Hand gut an, schließlich setzt Leica bei den Objektiven auf langlebige, wenngleich schwerere Metallkonstruktionen. Ganz Leica-typisch fasst sich SL3 aber vielleicht genau deshalb griffig und hochwertig an.

Aber auch abseits davon gibt es am Kameragehäuse Neues zu entdecken: So ist der Ein/Aus-Wippschalter einem Button gewichen, der von einem LED-Ring beleuchtet wird. Das sieht schick aus und ist auch in dunkler Umgebung gut zu erkennen. Angst, vom Licht geblendet zu werden, muss man aber nicht haben: Bewegt man

die Kamera vor das Gesicht, schaltet sich das Licht aus. Ebenfalls neu und schon bei der SL2 sehnsüchtig erwartet ist das Klappdisplay. Es lässt sich herausklappen und fährt dabei ein Stück vom Kamerakörper weg – so kann man von oben filmen, ohne dass der Sucher das Display verdeckt. Der



**„
Etwas kleiner,
etwas leichter und
mit allerhand neuer
Features – definitiv die
beste SL, die es bisher gab.**

SARAH ALEXANDRA FECHLER
LEITENDE REDAKTEURIN

IP54-Schutz der Kamera wird durch das Klappdisplay nicht beeinträchtigt.

Filmer-Freuden

Apropos Film: Hier machen einige Neuerungen Freude. Die SL3 zeichnet Videos in einer Auflösung von bis zu 8K auf. Dabei werden leistungsfähige Codecs wie H.265 und ProRes von Apple unterstützt. Für die professionelle Synchronisation von Bild und Ton am Set sorgt eine eigene Timecode-Schnittstelle. Der neue Maestro-IV-Prozessor soll dabei die enormen Datenmengen mühelos bewältigen und Aufnahmen mit exzellentem Farbrendring und Rauschverhalten ermöglichen.

Auch in Sachen Konnektivität wurde nachgelegt: Die Kamera verfügt über einen CFexpress Typ B sowie einen UHS-II-SD-Speicherkartenslot, einen USB-C-Anschluss für schnellen Datentransfer, Tethering und Stromversorgung sowie einen Full-Size-HDMI-2.1-Ausgang für externe Monitore oder Aufnahmegeräte. Bluetooth und Wi-Fi mit MIMO-Technologie sorgen für eine stabile und schnellere Verbindung zur „Leica Fotos“-App als beim Vorgängermodell.

Wer 8K filmen möchte, sollte sich zudem einen der neuen BP-SCL6-Akkus zulegen. Diese sehen zwar optisch wie die



TESTUMGEBUNG

Testen konnten wir die SL3 in der Loh-Collection am Abend – mit hohen Kontrasten und bei schwierigeren Lichtverhältnissen.



GUTER EINDRUCK

Dynamikumfang und Schärfe überzeugten beim ersten Eindruck. Auch das leicht geringere Gewicht der Kamera fanden wir angenehm.



RAUSCHARM

Bei unseren ersten Testbildern konnten wir zudem auch bei hohen ISO-Werten kaum Rauschen entdecken.

vorherige Version aus, haben aber mehr Power – und dieses Mehr braucht die SL3. Heißt: Das 8K-Feature ist gesperrt, wird nicht mit dem neuen Akku gearbeitet.

Sensor, Dynamikumfang und Augenfokus

Was Filmer und Fotografen gleichermaßen freuen dürfte, ist der neue BSI-CMOS-Vollformatsensor mit Triple Resolution Technologie, den wir bereits aus der Leica Q3 kennen. Der Sensor nimmt Rohdaten im DNG- oder JPEG-Format mit einer Auflösung von wahlweise 60, 36 oder 18 Megapixeln auf und lässt sich so flexibel an die jeweiligen fotografischen Anforderungen anpassen. Dabei wird – unabhängig von

der Auflösung – die gesamte Sensorfläche genutzt. Hinzu kommen ein erweiterter Dynamikbereich von 15 Blendenstufen und ein ISO-Bereich von 50 bis 100.000.

Ebenfalls weiterentwickelt wurde der Augen-Autofokus, der mit der Phasendetektion (PDAF), der Tiefenerkennung (Object Detection AF) und der Kontrasterkennung (Contrast Detection AF) die Stärken dreier Technologien vereint. Eine intelligente Motiverkennung unterstützt zudem das Fotografieren dynamischer Szenen. Wir konnten es live ausprobieren und waren von der Leistung begeistert. Im Dunkeln suchte er zwar manchmal das Motiv, aber wenn er es fand, war die Schärfe perfekt. Da dies beim Test eine Vorab-Version der Software

war, wird unser baldiger Test zeigen, wie sie sich tatsächlich im Labor schlägt.

Auch die Benutzeroberfläche und die Menüführung wurden überarbeitet. Das neue, reduzierte Icon- und Menüdesign sorgt für eine klare Struktur und eine noch einfachere Navigation. Praktisch ist die strikte Trennung von Foto- und Videomodus, die sich bei der SL3 auch optisch durch eine spezielle Farbcodierung unterscheiden: Rot für Foto, Gelb für Video. Unverändert bleibt der Preis – wie beim Vorgängermodell dürfen Leica-Fans etwas tiefer in die Tasche greifen: 6.800 Euro kostet die SL3 ab sofort im Handel. Inflationsbereinigt ist die Kamera damit sogar günstiger – aber Premium bleibt Premium, auch beim Preis. (sfe)

IM GESPRÄCH ÜBER DAS SL-SYSTEM

DREI FRAGEN AN STEFAN DANIEL

1 Mit der SL3 haben Sie das neue Flaggschiff des SL-Systems vorgestellt. Welchen Standwert hat das SL-System bei Ihnen?

Lassen Sie mich das mit einem Vergleich beantworten: Ein Stativ steht auf drei Beinen, wodurch es besonders stabil ist. Das SL-System ist, neben dem M- und dem Q-System, für uns eines dieser drei Standbeine. Zudem ist das System für uns von besonderer Wichtigkeit. Sehen Sie, wir bei Leica wollen nicht als absoluter Nischenhersteller im Fotomarkt gesehen werden. Das M- und das Q-System sind beide sehr außergewöhnlich in ihrer Konzeption. Das SL-System dagegen entspricht dem Markttrend als spiegellose Vollformat-Systemkamera.

2 Planen Sie das SL-System nun noch weiter auszubauen? Beispielsweise in puncto Objektiv-Portfolio?

Wir haben in der Tat vor, unser Objektiv-Portfolio weiter auszubauen – da gibt es aus unserer Perspektive noch ein paar weiße Flecken zu füllen. Zugleich bieten wir seit 2018 im Rahmen unser L-Mount-Alliance bereits ein großes Portfolio an. Und diese wächst erfreulicherweise sehr schnell und gut. Jeder Alliance-Partner wäre einzeln weniger bedeutend, aber gemeinsam können wir unsere Stärken zusammenbringen. Aber ja, es wird auch neue SL-Objektive geben. Und eine weitere Diversifikation bei den Kameras ist ebenfalls geplant.

3 Viele Neuerungen an der SL3 richten sich vor allem an Filmer:innen. Ist das ein künftiger Schwerpunkt des Systems?

Allerdings – aber immer mit einem Fokus auf die Fotografie. Wenn wir heute mit Fotografinnen und Fotografen sprechen, gibt es nahezu niemanden mehr, der nicht auch Video-Content anbietet oder abliefern muss. Insofern ist es nur logisch, auch im Bereich Video stärker zu werden und unsere Produkte in dieser Hinsicht zu erweitern.



Stefan Daniel,
Vice President Photo &
Technology bei Leica



SIGMA 500 MM F/5,6 DG DN OS



SIGMA 15 MM F/1,4 DG DN DIAGONAL FISHEYE

NEUES ULTRATELE UND FISHEYE VON SIGMA

EXTREME PERSPEKTIVEN



Sigma hat zwei neue Objektive vorgestellt, die sowohl für Profis als auch für Hobbyfotograf:innen interessant sein können. Das *Sigma 500 mm f/5,6 DG DN OS | Sports* ist ein Ultratele-Objektiv, das speziell für spiegellose Systemkameras entwickelt wurde und eine Brennweite von 500 mm bietet. Es verspricht eine herausragende Bildqualität und eignet sich für verschiedene Einsatzbereiche wie Wildlife-, Luftfahrt-, Sport- und Actionfotografie.

Das *Sigma 15 mm f/1,4 DG DN Diagonal Fisheye | Art* ist ein Fisheye-Objektiv mit einem extrem weiten Bildwinkel und einer Lichtstärke von f/1,4. Es ist ideal für die Astrofotografie sowie die Landschafts- und Architekturfotografie geeignet. Mit diesen neuen Modellen erweitert Sigma das Angebot seiner Objektive und macht es spannend für Fotografen, die nach neuen kreativen Möglichkeiten suchen.

Lange Brennweite für Sport & Co.

Das *Sigma 500 mm f/5,6 DG DN OS | Sports* ist ein Ultratele-Objektiv für spiegellose Systemkameras mit einer Brennweite von 500 mm und einer maximalen Blendenöffnung von f/5,6. Das Objektiv verwendet spezielle Glaslinsenelemente mit großem Durchmesser und geringer Dispersion, um

eine hohe Bildqualität und Auflösung zu gewährleisten. Zudem ist es mit einem optischen Bildstabilisator (OS) ausgestattet, um bei Aufnahmen aus der Hand bis zu fünf Belichtungsstufen zu kompensieren.

Das robuste Gehäuse des Ultratele-Objektivs ist staub- und spritzwassergeschützt und damit auch unter widrigen Bedingungen einsatzbereit. Für den AF-Antrieb sorgt ein elektronisch gesteuerter HLA-Linear-motor, der sich durch eine schnelle, präzise und geräuscharme Arbeitsweise auszeichnen soll. Das *Sigma 500 mm f/5,6 DG DN OS* ist für rund 3.200 Euro für den L- und E-Mount erhältlich. Das Gewicht liegt bei 1.370 Gramm.

Extremer Bildwinkel mit f/1,4

Das *Sigma 15 mm f/1,4 DG DN Diagonal Fisheye | Art* ist ein Fisheye-Objektiv mit einer Brennweite von 15 mm und einer hohen Lichtstärke von f/1,4. Es bietet einen extrem weiten Bildwinkel von 180 Grad und soll eine hohe Auflösung über den gesamten Bildbereich liefern.

Die Objektivkonstruktion besteht aus 21 Elementen in 15 Gruppen, darunter vier FLD- und drei SLD-Glaselementen mit geringer Dispersion und zwei asphärischen Linsenelementen. Das Objektiv korrigiert verschiedene Aberrationen, insbeson-

dere den sagittalen Koma-Fehler, um laut Hersteller eine exzellente Bildqualität zu gewährleisten. Mit seinem außergewöhnlich scharfen Bild über den gesamten 180°-Bildwinkel soll es sich ideal für Astrofotografie und kreative Anwendungen in der Landschafts- und Architekturfotografie eignen. Das Objektiv ist für spiegellose Kameras mit L- und E-Mount konzipiert und ist mit vielen Funktionen ausgestattet, welche das Fotografieren erleichtern sollen. Dazu gehören eine AFL-Taste, der eine bevorzugte Funktion zugewiesen werden kann, sowie ein Blendenring mit „De-Klick-Funktion“. Für den schnellen, leisen und präzisen Autofokus sorgt ein HLA-Antrieb (High-response Linear Actuator). Das Gehäuse ist staub- und spritzwassergeschützt, die Verarbeitung auf Langlebigkeit und Zuverlässigkeit ausgelegt, so der japanische Hersteller. Um die schweren Elemente des optischen Systems zu unterstützen, kommen an Schlüsselstellen des Objektivgehäuses Bauteile aus Metall zum Einsatz. Daneben sorgt der Einsatz von TSC-Kunststoffen an geeigneten Stellen für eine Gewichtsreduzierung. Das Gewicht liegt bei rund 1.360 Gramm. Das neue *Sigma 15 mm f/1,4 DG DN Diagonal Fisheye* ist für ca. 2.200 Euro erhältlich. www.sigma-foto.de (bl)



PANASONIC LUMIX S 28-200 MM F/4-7,1 MACRO O.I.S.

Kleinstes und leichtestes Superzoom

Mit einer Gesamtlänge von nur 93,4 Millimetern und einem Gewicht von 413 Gramm ist das neue *Lumix S 28-200mm f/4-7,1 Macro O.I.S.* das bisher kleinste und leichteste Superzoom-Objektiv der Welt. Als erstes kompaktes Weitwinkelzoom der Lumix-S-Serie ist das S-R28200E zudem auf das Gehäuse der Lumix-Kameras wie der S5 II abgestimmt, um die Flexibilität beim Fotografieren zu maximieren. Das Objektiv soll eine hervorragende Abbildungsleistung liefern und auch Fans ästhetischer Unschärfen mit einem besonders schönen Bokeh-Effekt überzeugen.

Darüber hinaus ermöglicht das Lumix S 28-200 mm Makroaufnahmen in halber Lebensgröße und Nahaufnahmen mit einem Abstand von nur drei Zentimetern zwischen

Objektivende und Motiv. Der Brennweitenbereich von 28 mm Weitwinkel bis 200 mm Tele sorgt dafür, dass das Objektiv eine Vielzahl von Szenarien – von Landschafts- bis hin zu Porträtaufnahmen – abbilden kann und sich entsprechend flexibel einsetzen lässt.

Neben dem schnellen, präzisen und leisen Autofokus soll das neue 28-200-mm-Superzoom vor allem mit dem Bildstabilisator 5-Achsen-Dual-I.S. 2 überzeugen, der Verwacklungen in verschiedenen Situationen ausgleichen soll. Damit kann sich der Fotografierende auf die Aufnahme auch in ungünstigen Lichtsituationen – etwa am Abend – konzentrieren, ohne die Kamera auf einem Stativ zu stabilisieren.

Außerdem bietet das neue Lumix-Objektiv eine Blendensteuerung in Mikroschrit-

ten, die sanfte Belichtungsänderungen sowie die Wahl zwischen linearen und nicht-linearen Fokusringeinstellungen erlaubt. Diese Funktionen haben sich als Markenzeichen der Objektive der Lumix-S-Serie etabliert. Die Hauptmerkmale im Überblick:

- ➔ Ausgezeichnete *Mobilität* dank leichtem Handling
- ➔ Vielseitiger Einsatz durch *variable Brennweite* und *großen Zoombereich*
- ➔ Optimale *Bedienbarkeit* für die Videoproduktion

Das Lumix S 28-200 mm f/4-7,1 Macro O.I.S. ist für etwa 1.000 Euro erhältlich. Mehr Informationen im Internet unter: www.panasonic.com/de (bl)



FOTO: KATE HALEY

FÜR SPIEGELLOSES VOLLFORMAT

LENSBABY SWEET 22 PANCAKE-LINSE

Die *Lensbaby Sweet 22 Pancake-Linse* bietet kreative Effekte mit dem kleinsten „Sweet Spot“ unter den Lensbaby-Linsen. Ausgestattet mit einem Bajonett für verschiedene Kameramodelle, verspricht das kreative Objektiv Dramatik in Standbildern und Videos durch schärfere Übergänge und isolierte Motive, wie das Beispielbild links zeigt. Mit einem Weitwinkel von fast 90 Grad und einer festen Blende von f/3,5 sorgt das Objektiv für außergewöhnliche Unschärfeeffekte im Vergleich zu klassischen Objektiven. Im Kit enthalten ist ein ND8-Filter zur Lichtreduzierung sowie ein Hartschalenkoffer und ein Reinigungstuch. Das Sweet 22 ist für Canon RF-, Nikon Z-, Sony E-, Fujifilm X- und Leica L-Mount Kameras erhältlich, zum Preis von rund 200 Euro für das Objektiv und für etwa 240 Euro für das Kit. Weitere Informationen unter <https://lensbaby.com> (bl)



NIKON Z9 IM WELTRAUM

An Bord der ISS

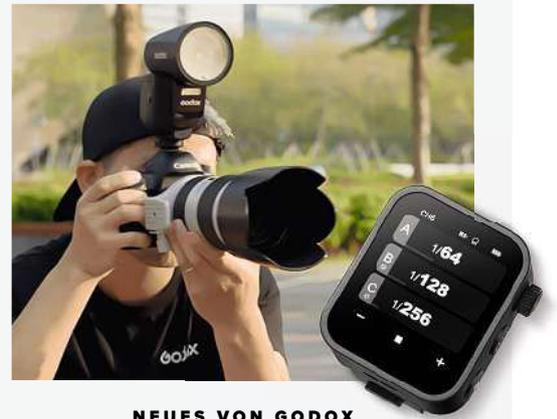
Im Januar 2024 ging es für die Nikon Z9 hoch hinaus – genauer gesagt auf die Internationale Raumstation (ISS). Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen Nikon und der NASA wurden die NASA-Astronaut:innen der ISS mit mehreren Nikon-Z9-Kameras und einer großen Auswahl an Objektiven versorgt, um damit ikonische und atemberaubende Bilder der Erde und des Weltraums in hoher Qualität einzufangen. Nikon markiert damit einen weiteren Meilenstein. Nachdem die Astronaut:innen der ISS bereits in der Vergangenheit mit Spiegelreflexkameras von Nikon gearbeitet haben, kommt mit der Nikon Z9 nun die erste spiegellose Systemkamera auf der Raumstation zum Einsatz.

NASA setzt seit über 50 Jahren auf Nikon-Kameras

An Bord des Frachtraumschiffs Cygnus, getragen von der SpaceX-Falcon-9-Rakete, ging es für das Nikon-Z9-Gehäuse und das Nikkor-Z-Objektiv am 30. Januar 2024 vom Space Launch Complex 40 auf der Cape Canaveral Space Force Station hinauf zur ISS. Die Z9 nutzt die neueste spiegellose Technologie und ersetzt den aktuellen Bestand an digitalen Spiegelreflexkameras Nikon D6 und D5 auf der Raumstation, wobei die D5 seit 2017 im Einsatz ist.

Seit der Apollo-15-Mission vor mehr als 50 Jahren werden Nikon-Kameras und -Objektive von der NASA für die Weltraumforschung bei verschiedenen Missionen und den Space Shuttles eingesetzt. Seit 1999 werden Nikon-Kameras (die Nikon F5) und Nikkor-Objektive an Bord des Weltraumlaborings eingesetzt, um die wissenschaftliche Forschung und Wartung zu unterstützen. Zudem ermöglichen sie den Astronaut:innen die Aufnahme ikonischer Bilder der Erde, des Himmels und darüber hinaus. Ausrüstung wird sowohl innerhalb der Raumstation als auch im Vakuum des Weltraums in einer speziellen, von der NASA entwickelten „Decke“ eingesetzt. Im Jahr 2008 erhielt die NASA die digitale Spiegelreflexkamera D2XS, und 2013 wurden 38 digitale Spiegelreflexkameras Nikon D4 und 64 Nikkor-Objektive an die Besatzung der ISS geliefert.

Während die Z9-Kamera physikalisch identisch ist, haben die Nikon-Ingenieur:innen mit der NASA eine maßgeschneiderte Firmware entwickelt, die den Astronaut:innen und der Umgebung im Weltraum besser gerecht wird. Dazu gehört u. a. die Ausweitung der Rauschunterdrückung auf kürzere Verschlusszeiten, um der ständigen Bombardierung kosmischer Strahlung Rechnung zu tragen. www.nikon.de (tpr)



NEUES VON GODOX

V1PRO-BLITZ + X3

Der **V1Pro Blitz** bietet eine Leistung mit bis zu 100 Vollblitzen in Folge, ohne thermische Probleme zu verursachen. Der Akku des V1Pro ist herausnehmbar und kann entweder über USB-C oder das Godox-VC26-Ladegerät aufgeladen werden. Darüber hinaus verfügt der V1Pro über einen zusätzlichen Stromanschluss für die Verbindung mit einem Godox-Blitz-Power-Pack. Der V1Pro unterstützt 2,4G kabelloses Senden und Empfangen und lässt sich nahtlos in das Godox-X-System integrieren. Der Touchscreen-TTL-Drahtlos-Blitzauslöser **X3** bietet eine benutzerfreundliche Oberfläche, die durch Wischen und Tippen leicht navigiert werden kann. Er unterstützt TTL und Mehrfachblitzmodus sowie HSS, Front- und Rückverschlussynchronisation. Der X3 zeichnet sich auch durch nahtlose Vielseitigkeit mit der 2-Wege-TCM aus, die eine einfache Umschaltung zwischen TTL- und manuellem Modus ermöglicht. Dank des 2,4-GHz-Godox-Wireless-X-Systems bietet der X3 eine Verwaltung des gesamten Godox-Equipments.

Der herausnehmbare, wiederaufladbare Lithium-Akku verspricht stromsparendes Arbeiten. Die USB-C-Schnittstelle ermöglicht eine schnelle Aufladung von 0 auf 100 Prozent in zwei Stunden. Firmware-Updates können ebenfalls mühelos über die USB-C-Verbindung durchgeführt werden. Der Godox V1 Pro und X3 Blitzauslöser werden demnächst im Fotofachhandel verfügbar sein. Ein genauer Termin steht noch nicht fest. Der V1Pro wird für 360 Euro und der X3 für etwa 95 Euro erhältlich sein. <https://store.godox.eu/de> (bl)



OM SYSTEM

NEUE FIRMWARE FÜR DIE OM-1?

Seit der Ankündigung der OM-1 Mark II haben viele Besitzer der OM-1 nach einem möglichen *Firmware-Update* bei OM SYSTEM gefragt. Infolgedessen möchte das Unternehmen seine Pläne für zukünftige Firmware-Updates für die OM-1 bekannt geben. Geplant sind Verbesserungen des Autofokus, etwa in den AF-Modi S-AF und C-AF. Darüber hinaus wird die Bedienbarkeit durch die Möglichkeit, die Papierkorb-/Lösch Taste als Option für den Menüzugriff zu verwenden, optimiert. Es ist jedoch zu beachten, dass Funktionen der OM-1 Mark II, wie Live GND und AI Detection AF für Menschen, in diesem Update nicht enthalten sein werden. <https://omsystem.com/de> (bl)

WOOLWORTH®

Exklusiv bei Woolworth

Entwickelt in Zusammenarbeit mit der Experten-Redaktion von

CHIP

Laptoptasche oder
Laptoprucksack

je **25 €**

JETZT AKTION SICHERN

SICHER DIR JETZT
6 AUSGABEN CHIP
ZUM PREIS VON 4.

FÜR NUR **17,60 €**
STATT 26,40 €

HIER ERFÄHRST DU MEHR



Gepolstertes
Innenfach

Mit
wasserdichten
Reißverschlüssen



Für Laptops bis
16 Zoll geeignet



Gepolstertes
Laptopfach mit
Fixierband
und Tabletfach

Schultergurt mit
Kopfhörernetz

Mit praktischem
Sonnenbrillen-
Halter

Organizer mit
Schlüsselbefestigung,
Handyfach, Stifthalter
und Kartenschlitze

USB-Ladeanschluss
für Powerbank

Gepolstertes
Laptopfach



Gültig ab dem 04.04.2024

Unsere Stores findest du unter www.woolworth.de • Wir freuen uns auf deinen Besuch!

Einige Artikel können aufgrund begrenzter Vorratsmenge und saisonbedingt bereits im Laufe des ersten Angebotstags ausverkauft sein. Farbabweichungen zur Originalware sind drucktechnisch bedingt. Druck- und Satzfehler sowie Irrtümer vorbehalten. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Woolworth GmbH, Mönninghoffs Feld 5, 59425 Unna.



/WoolworthDeutschland

WOOLWORTH®
**HOME
OF
DISCOUNT™**
SINCE 1879

SONY WORLD PHOTOGRAPHY AWARDS: NATIONAL AWARDS

Siegerbilder 2024 stehen fest

Die World Photography Organisation und Sony Deutschland haben bekannt gegeben, dass *Natalie Strohmaier* den National Award Deutschland im Rahmen der Sony World Photography Awards 2024 gewonnen hat. Das Programm der Nationalen Preise ist eine Initiative, die von der World Photography Organisation und Sony ins Leben gerufen wurde, um lokale Fotografengemeinschaften auf der ganzen Welt zu unterstützen. In diesem Jahr haben 54 Länder teilgenommen.

Red Beauty

Natalie Strohmaier wurde für ihr Bild „Red Beauty“ ausgezeichnet, das sie in der Kategorie „Creative“ einreichte. Ihr Bild ist Teil ihrer Serie „Unattainable Beauty“, die sich mit der künstlichen Erschaffung von Schönheit beschäftigt. Das „Blumenmodell“ wurde mit Nadeln und Drähten von Hand zusammengesetzt und im Studio fotografiert. Die Sättigung, der Kontrast, die Farbe und die Helligkeit wurden angepasst und anschließend die Nadeln und Drähte per Bildbearbeitung ent-

Weitere Infos über die kommenden Ankündigungen und Gewinner unter www.worldphoto.org.

fernt und das Bild bereinigt. Natalie Strohmaier ist eine deutsche Fotokünstlerin aus München. Ihre ersten Fotoprojekte machte sie während ihres Architekturstudiums in Karlsruhe und Zürich. Nach einem Aufbaustudium in Film- und Fernseh-Szenenbild an der HFF München arbeitete sie fast 20 Jahre lang in verschiedenen Bereichen, bis sie ihre Leidenschaft für die Fotografie wiederentdeckte. Die

Liebe zu inszenierten Bildern aus ihrer Arbeit am Filmset ist geblieben, und so verbringt sie viel Zeit mit Recherche, um die richtigen Requisiten und Hintergründe für ein geplantes Bild zu finden. Als Gewinnerin des National Awards Deutschland erhält Natalie Strohmaier eine Fotoausrüstung von Sony und wird

in der Ausstellung im Somerset House in London sowie im Fotoband zu den Sony World Photography Awards vertreten sein.

Sony World Photography Awards

Die Gesamtsieger:innen der Wettbewerbe „Student“, „Youth“, „Open“ und „Professional“ des Sony World Photography Awards



2024 werden am 18. April 2024 bekannt gegeben und im Rahmen der Ausstellung im Somerset House in London (19. April bis 6. Mai 2024) zu sehen sein. Eine Auswahl der Bilder wird Ende des Jahres 2024 auch wieder im Willy-Brandt-Haus in Berlin zu sehen sein. (bl)

BILDBAND DES MONATS

FOTO-ABENTEUER IN DUBLIN

Dublin ist eine einzigartige und vielschichtige Stadt, reich an Kultur, Kreativität und Musik. Hier treffen Altes und Neues aufeinander und bilden eine Gemeinschaft. Schon ein kurzer Aufenthalt in Dublin ist, als würde man einen Spaziergang durch die Geschichte machen, begleitet von Musik.

In diesem wunderschönen Band führt Sie die geborene Irin Siobhan Ferguson einerseits zu den berühmten Wahrzeichen Dublins wie der Ha Penny Bridge über den Fluss Liffey und den Pubs, andererseits aber auch zu den hübschen und versteckten Juwelen, die hinter jeder Ecke warten. Sie lernen abgelegene Gassen mit Kunsthandwerk-läden, Vintage-Märkten und von Bäumen gesäumten Straßen und Parks kennen.

»Dublin – Wie es keiner kennt« widmet sich den stillen Orten und den ruhigen Momenten der geschäftigen Hauptstadt Irlands. Der Fotoband enthält ausführliches Kartenmaterial sowie Tipps zum Fotografieren und zum

Planen Ihres eigenen Dublin-Erlebnisses. Eine stimmungsvolle Hommage an den einzigartigen Charme, die Kultur und die Menschen der irischen Hauptstadt.

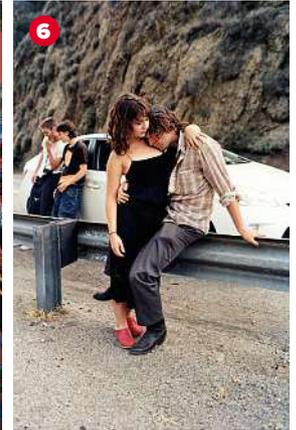
Über die Fotografin

Siobhan Ferguson ist freischaffende Fotografin und Social Media Consultant. Sie wohnt in London und ist Gründerin der erfolgreichen Instagram-Accounts [@prettycitylondon](https://www.instagram.com/prettycitylondon) und [@prettycityparis](https://www.instagram.com/prettycityparis) mit insgesamt über einer Million Followern. (bl)



Siobhan Ferguson
DUBLIN –
Wie es keiner kennt
256 Seiten, 19 x 24,5 cm,
25 Euro, ISBN:
978-3-03876-292-8





SONY WORLD PHOTOGRAPHY AWARDS

DIE „OSCARS“ DER FOTOGRAFIE

Die World Photography Organisation hat die Finalist:innen und die Shortlist für den professionellen Wettbewerb der Sony World Photography Awards 2024 (SWPA) bekannt gegeben. Der professionelle Wettbewerb würdigt herausragende Bildserien, die sich durch technische Finesse und außergewöhnliches Storytelling auszeichnen. Für die SWPA 2024 waren über 395.000 Bilder aus mehr als 220 Ländern und Territorien eingegangen. Der professionelle Wettbewerb verzeichnete damit erneut die höchste Zahl von Beiträgen seit seinem Bestehen.

Der Titel „Photographer of the Year 2024“ wird aus den Finalist:innen im professionellen Wettbewerb ausgewählt und am 18. April bekannt gegeben – und CHIP FOTO-VIDEO wird vor Ort für Sie dabei sein.

Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld in Höhe von 25.000 US-Dollar sowie einer digitalen Fotoausrüstung von Sony dotiert. Zudem wird im Rahmen der Ausstellung zu den SWPA im kommenden Jahr eine Soloschau mit Arbeiten des „Photographer of the Year“ gezeigt. Diese Soloschauen bieten den Preisträger:innen die Gelegenheit, Weiterentwicklungen ihres prämierten Projekts oder neue Werke vorzustellen und so ihre Karriere weiter voranzubringen.

Für die Jury sagte stellvertretend deren Vorsitzende Monica Allende: „Die Jury war fasziniert von den leidenschaftlich erzählten Geschichten, die sowohl die Freuden als auch die Herausforderungen schildern, die Menschen auf unserem Planeten bewegen. Ebenso begeistert waren wir von der Vielfalt, der hohen Qualität und der Kreativität der

fotografischen Techniken.“ Wir stellen Ihnen jeweils drei Finalist:innen in den Kategorien des professionellen Wettbewerbs der Sony World Photography Awards 2024 vor:

Architektur und Design

Siobhán Doran (Irland) dokumentiert in „Sala Mayor“ die Häuser von Familien, die durch den Zuckerhandel auf den Philippinen reich geworden sind. In „Teheran Campus Town“ erkundet Yaser Mohamad Khani (Iran) die neuen Viertel am Stadtrand von Teheran und zeigt in eindrucksvollen Fotografien die zunehmende Ausdehnung der Stadt in die felsige, bergige Landschaft. Das Projekt „Spa Island“ von Karol Pałka (Polen) untersucht, wie Wellness-Einrichtungen in der Slowakei als Orte der Begegnung und Interaktion im gesellschaftlichen Leben.

Kreativ

In „The Gay Space Agency“ denkt Mackenzie Calle (USA) die Geschichte der NASA neu, die noch nie eine:n LGBTQ+-Astronaut:in ins All geschickt hat, und stellt sich eine Weltraumbehörde vor, die LGBTQ+-Astronaut:innen willkommen heißt und feiert. Tine Poppe (Norwegen) beschäftigt sich in ihrer Serie „Gilded Lilies: Portraits of Cut Flowers“ mit den umweltschädlichen Auswirkungen von Schnitt-

blumen und zeigt dazu sorgsam arrangierte Bilder. Sujata Setia (UK) untersucht mit ihrem Projekt „A Thousand Cuts“ die Leiden und die Widerstandskraft von Opfern häuslicher Gewalt in der südasiatischen Community im Vereinigten Königreich.

Dokumentarische Projekte

Davide Monteleone (Italien) beschäftigt sich in „Critical Minerals – Geography of Energy“ mit dem Abbau von Mineralien, die für erneuerbare Energien benötigt werden.

In „Spiralkampagnen: Forced Contraception and Unintended Sterilisation of Greenlandic Women“ untersucht Juliette Pavy (Frankreich) die unumkehrbaren Folgen der Geburtenkontrollkampagne, die dänische Behörden von 1966 bis 1975 in Grönland durchführten. Brent Stirton (Südafrika) Projekt „LGBTQIA Refugees: Fleeing Uganda“ dokumentiert das Leben von Menschen, die aufgrund der strengen Gesetze gegen Homosexualität aus Uganda flüchten mussten und nun versuchen, sich in sicheren Häusern in Kenia ein neues Leben aufzubauen.

Alle Bilderserien des Fotowettbewerbs finden Sie auch online. www.worldphoto.org/sony-world-photography-awards (b1)

1
Tine **Poppe** (NOR)
Creative
FOTO: TINE POPPE

2
Mackenzie **Calle** (US)
Creative
FOTO: MACKENZIE CALLE

3
Jasper **Doest** (NLD)
Wildlife/Nature
FOTO: JASPER DOEST

4
Angelika **Jakob** (GER)
Sport
FOTO: ANGELIKA JAKOB

5
Jim **Fenwick** (UK)
Landscape
FOTO: JIM FENWICK

6
Adali **Schell** (US)
Portraiture
FOTO: ADALI SCHELL

FOTO PRAXIS

21 ZEHN BILDIDEEN

Spannende Fotoideen für drinnen und draußen für den April.

30 SPEZIAL: ABENTEUER IN SPANNENDEN BILDERN

Fangen Sie Bilder ein, die die Geschichte Ihres Urlaubs erzählen.

48 FOTOPROJEKT

Fotografieren Sie die Milchstraße und ein Glühen am Horizont.

52 FOTOPROJEKT

Es gibt kein schlechtes Wetter: ein kleines Porträtprojekt für regnerische Tage.

54 FILMEN LERNEN

Steigen Sie in die Videografie ein mit Tipps von Benjamin Jaworskyj.
Teil 9/9: Interview: Umsetzung.

56 REISEZIEL

Sehnsuchtsziel **Singapur**: Wir zeigen die schönsten Orte für einen Fototrip!

58 VIRTUELLE DVD

Die Vorteile Ihrer virtuellen DVD im Überblick: Photo Optimizer 2024 und vieles mehr.

60 BILDBEARBEITUNG

Das können die neuen Hutton-Features aus dem „Radiant Photo 1.3“-Update.

62 INTERVIEW

Wir sprechen mit Sportfotograf und „Red Bull Illume“-Gewinner Lucas Tiefenthaler.

Zehn Fotos, die Sie jetzt machen können

VON BEN KRAUS

FOOD

01 Moody Aubergine

Stilleben im Rhythmus.

Foodfotografie ist zwar ein Stilleben, aber deshalb muss es ja nicht statisch sein. Silke von Ohlen beweist hier mit ihrer tanzenden Aubergine, dass Sie Ihr Motiv nicht nur für die feine Tafel perfekt drapiert aufnehmen können. Um die Stimmung perfekt einzufangen, sind die Details sehr wichtig. Das Licht ist hier natürliches Seitenlicht, das zum einen das Motiv ausreichend beleuchtet und zum anderen eine interessante Schattenlinie erzeugt. Der Hintergrund unterstützt den Kontrast. Halten Sie, wenn es zum Motiv passt, eine Sprühflasche bereit: Wassertropfen sind immer spannend und erzeugen ein „Frischegefühl“.

SILKE VAN OHLEN



Farbenfroh und
kreativ geht es zu auf
Instagram: [@silli70](#)

02 Volle Sonnenpower

Natürliches Sonnenlicht und auffällige Architektur können zu jeder Tageszeit ein perfektes Duo für Ihre Aufnahmen sein.

Für gewöhnlich wird uns Fotografen nachgesagt, wir sind nur in den goldenen und den blauen Stunden unterwegs. Doch wenn die Sonne zur richtigen Zeit am richtigen Ort steht und Sie bei der Komposition eines interessanten Motivs aktiv als Hintergrund

unterstützen kann, warum sollten Sie das nicht für spektakuläre Bilder nutzen? Mit ein paar Tipps und einer guten Motivauswahl verzaubern Sie die Betrachter genauso wie Stuart Neville hier, mit dem Kibble Palace. IG: [@glasgowpixman](#)



FOTO: STUART NEVILLE

© Fujifilm X-T3 mit XF 16–80 mm f/4 R OIS WR | 56 mm (KB) | f/9 | 1/2.400 Sek. | ISO 400

TIPP 1 POSITION

Es lohnt sich, um das Motiv herumzugehen und zu beobachten, wie das Licht durch das Gebäude reflektiert oder durchgelassen wird, besonders wenn es sich um ein Glasgebäude handelt. Fotografieren Sie aus verschiedenen Positionen, und vergleichen Sie.

TIPP 2 KOMPOSITION

Beim Fotografieren von Architektur ist es wichtig, sich zu überlegen, wie man die Formen des Gebäudes für die Aufnahme nutzen kann. Ein Ausschnitt des Gebäudes anstatt zu versuchen, das gesamte Gebäude zu erfassen, kann zu tollen Ergebnissen führen.

TIPP 3 POLFILTER

Sie können auch einen Polarisationsfilter verwenden, um Blendeffekte und Reflexionen zu reduzieren. Dadurch kann jedoch die Lichtmenge, die auf den Sensor trifft, verringert werden. Überprüfen Sie daher immer Ihre Bilder im Sucher oder auf dem LCD-Monitor, und passen Sie die Blende entsprechend an.

STILLEBEN

03 Stille Meeresschnecke

Erschaffen Sie mit geringem Aufwand Bilder für die Ewigkeit.

Ein klassisches Stilleben ist ein kleiner, ebenso unendlich wie vergänglicher Moment, der für die Ewigkeit eingefroren wurde. Sie können dafür eine Szene explizit arrangieren und mithilfe von Dekoration und Utensilien in Raum und Zeit vor- und zurückspringen. Oder Sie komponieren eine „alltägliche“ Szene wie eine Truhe, auf der etwas Deko steht, die so auch in einem Hausflur stehen könnte. Das Besondere ist, dass die Details, das Licht und die Komposition stimmig sind und der Aufwand dafür nicht zu sehen ist. Katja Habermann hat das Bild zu Hause aufgenommen. Eine konstante Lichtquelle strahlt von oben herab und beleuchtet den Truhendeckel und die Blüte, wirft dabei harte Schatten. Das Rot der Blüte reagiert dabei mit dem Holz und dem gelben Licht und gibt der Szene eine warme Stimmung. Die namensgebende Seeschnecke passt farblich zur Vase. Blüte, Zwischenraum und Truhe sowie Schnecke, Truhe und Vase sind perfekt auf den Drittelllinien platziert. Fotografiert hat Habermann mit Stativ und langer Belichtungszeit von fünf Sekunden und geschlossener Blende von f/14 für optimale Tiefenschärfe.



KATJA HABERMANN



Mehr Bilder von ihr voller wunderbarer Ausblicke auf IG: [@katja.habermann90](https://www.instagram.com/katja.habermann90)

📷 Sony Alpha 7 IV mit Sony FE 16–35 mm f/2,8 GM | 33 mm (KB) | f/14 | 5 Sek. | ISO 100

PORTRÄT

04 Echte Sehnsucht

Gestalten Sie natürlich schöne Porträts, die echte Emotion vermitteln.

Erinnern Sie sich an das Gefühl des ersten warmen Lichts und die Sehnsucht nach Wärme, wenn der Winter endet? Genau diesen Moment haben Anna Schmitt und ihr Modell Irina eingefangen. Das Bild entstand bei natürlichem Licht, ohne weitere Beleuchtung. Modell Irina steht, den Blick auf das Fenster gerichtet, im Lichtschein. Die Fotografin fängt einen echten, einen natürlichen Moment ein. Als die Person hinter der Kamera ist es wichtig, Ihr Modell anzuweisen, um die Bilder zu machen, die gemeinsam oder von Ihnen geplant wurden. Aber „freu dich über die Sonne“ ist keine Anweisung, die Sie häufig geben werden. Der Zauber kann nur entstehen, wenn er echt ist. Wenn sich Ihr Modell wohlfühlt, müssen Sie nur für die Komposition und das Umfeld sorgen, der Rest ist „Eigendynamik“. Für Porträts eignen sich

Brennweiten zwischen 75 und 105 mm am besten, da sie die Proportionen nicht verzerren. Moderne Kameras unterstützen Sie durch einen Augen-Autofokus. So sind die Augen immer scharf. Sollten sie verdeckt sein, übernimmt der Gesichtsaufokus. Bietet sich der Hintergrund an, ermöglicht eine offene Blende eine Hintergrundunschärfe. Bei diesem Bild stellt die Wand ein schönes Element dar und fügt sich perfekt ein. Wenn Sie Ihre Ausrüstung beherrschen und eine gute Stimmung am Set ist, müssen Sie nur den Moment und die echten Emotionen für Ihr bestes Bild einfangen.

ANNA SCHMITT



Finden Sie noch mehr traumhafte Porträts auf IG: [@anna.b_fotografie](https://www.instagram.com/anna.b_fotografie)

📷 Sony Alpha 6000 mit E 50mm f/1,8 OSS 75 mm (KB) | f/5,6 | 1/13 Sek. | ISO 100



LOST PLACE

05 Der vergangene Zauber

Der morbide Charme verlassener Gebäude und wie Sie ihn einfangen.

Ruinen, Bunker und verlassene Industriegebäude haben eine besondere Wirkung. Etwas unheimlich sind sie aber sie wecken auch die Abenteuerlust. Des einen Freud ist des anderen Leid: Eigentümer und Verwalter haben es schwer. So sind sie für mögliche Schäden und Verletzungen verantwortlich und fürchten sich vor unangenehmem

Zutritt durch randalierende (meist) Jugendliche oder illegalen Aktivitäten. Und dazwischen sind wir. Die Kameratypen, die mit weit aufgerissenen Augen behutsam Schritt für Schritt durch die Zeitzeugen der Vergangenheit schleichen, zerbrochene Fenster und staubige Konsolen untersuchen und die merkwürdigsten Verrenkungen machen, um

einen Blick durch die Kamera zu testen. Es ist nicht Reportage- oder Streetstyle und auch keine Architekturfotografie: Es ist Lost Place. Die Rolle ist eine Besondere. Ein Ort, an dem früher viele Menschen teils ungerne gekommen sind, um dem Arbeitstrott nachzugehen, der später dann, meist nachts, von Graffiti-Künstlern heimgesucht wird, obwohl



die da nichts zu suchen haben, wird für die Kamera zum Motiv – und zum Kunstwerk.

Für die Ewigkeit festgehalten

Dietmar Pohlmann hat hier einen Schatz dieses Genre gefunden. Marodes Dach trifft auf nassen Boden, umrahmt von Spraydokunst. Das alles bei idealen Lichtverhältnissen. Ein traumhaftes Zeugnis von Industriearchitektur im Wandel. Das Beste daran: Viele Verwalter alter Zechen, Haftanstalten oder Fabriken nutzen das Interesse

von Besuchern und Fotografen. Sie verlangen Eintritt und garantieren dafür Sicherheit vor einstürzenden Dächern. Er hat die Zeit, alle Einstellungen der Situation anzupassen, ausreichend Tageslicht und kann sich in Ruhe den Motiven auf dem gesamten Gelände widmen. Sie können wahrscheinlich ein Reise- oder Einbeinstativ mitnehmen. Denken Sie nur an die Möglichkeiten einer längeren Belichtung. Informieren Sie sich über Anlagen oder lohnende Ziele, und investieren Sie das Eintrittsgeld. So faszinierend

eine vom Wasser aufgeweichte, durchgebrochene Zimmerdecke in einem über 100 Jahre alten Haus ist – glauben Sie mir –, so gefährlich und verboten ist es auch, solche Plätze unerlaubt aufzusuchen. Und seien Sie immer respektvoll gegenüber der Geschichte.

DIETMAR POHLMANN



Hier zeigt er seine erstaunlichen Entdeckungen <https://dietmar-pohlmann.myportfolio.com>

ARCHITEKTUR

06 Kirchenreflexion

Entdecken Sie Ihren eigenen Blickwinkel.

Wenn es um Architekturfotografie geht, sind wahrscheinlich die meisten gültigen Regeln einzuhalten. Sie brauchen ein Gebäude, entsprechenden Platz und eine passende Position für Ihr Bild. Bei reiner Architektur ist eine Weitwinkeloptik unverzichtbar. Ob es privat oder geschäftlich, eine historische Kirche oder ein moderner Komplex ist, das Bauwerk braucht Raum zum Atmen und sollte nicht angeschnitten sein. Vieles wie Wetter und direkte Umgebung können Sie nicht beeinflussen. Daher sind Planung und Beobachtung wichtig. Ein Stativ sorgt für scharfe Bilder, auch bei längerer Belichtung, und erlaubt Ausrichtungskorrekturen in Ruhe. Gerade die Verzerrung spielt eine große Rolle. Fallende Winkel und Linien können die Perspektive sehr stören (dazu bald mehr). Und wenn Sie sich über all das

Gedanken gemacht haben, stehen Sie vor einem Bauwerk, das schon unzählige Male und aus allen Richtungen abgelichtet wurde.

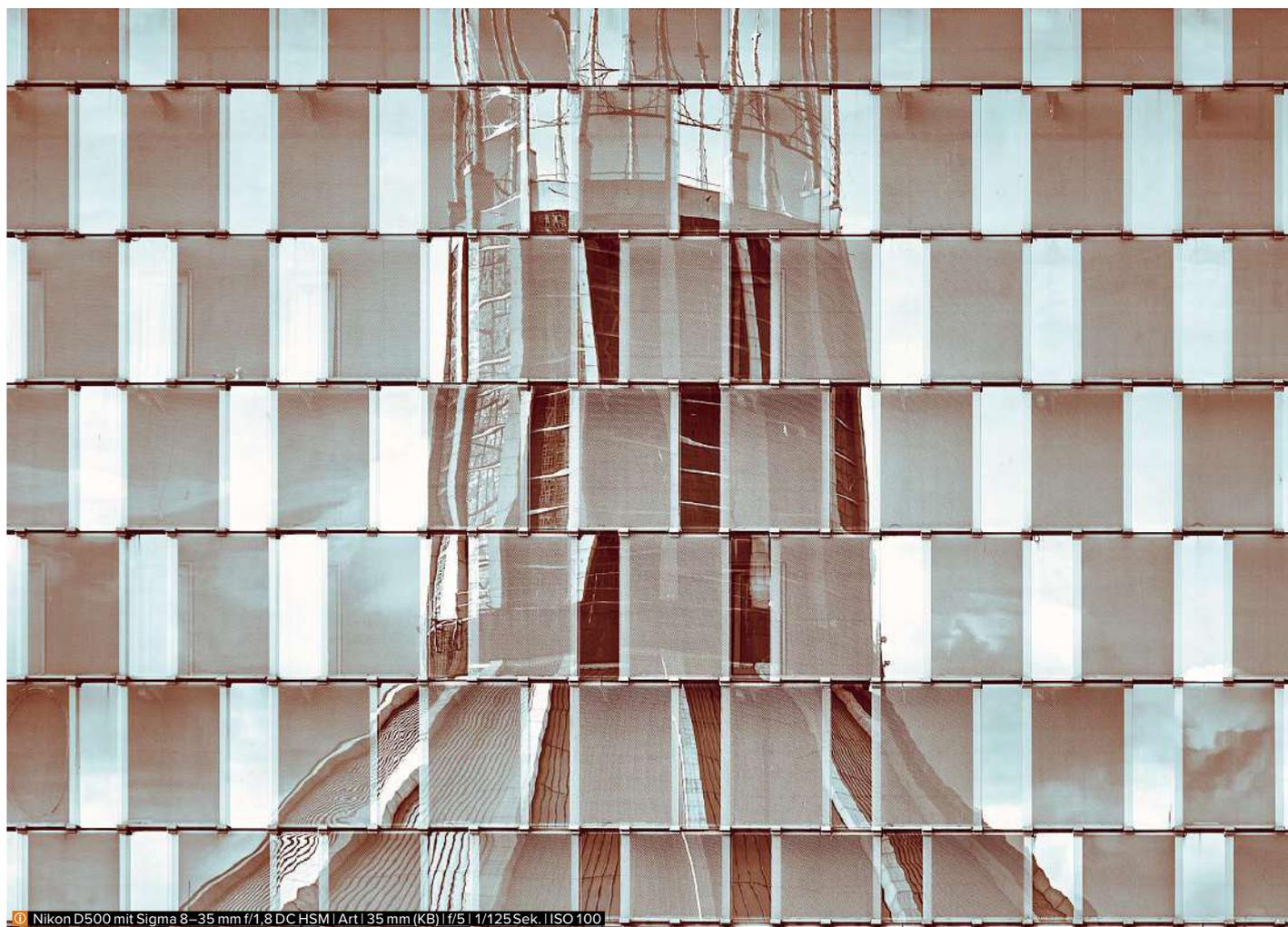
Der eigene Ansatz

Korbinian Bauer hat die traumhafte Stadt Liverpool besucht. Die Metropole am Mersey ist eng mit den „Beatles“ verbunden und bietet für Städtetrips einige Sehenswürdigkeiten. Altes England trifft auf moderne Bauten. Eines dieser Bauwerke ist die Metropolitan Cathedral. Ihre bewegte Baugeschichte steht sinnbildlich für den Generationen-Mix. Korbinian Bauer weiß um ihre Häufigkeit als Motiv und beobachtet die Umgebung – auf der Suche nach dem eigenen Motiv. Und er findet es in der Spiegelung an der Fassade gegenüber. Durch die Kompression wird die außergewöhnliche Kuppel auf der ebenso

interessanten Oberfläche komplett dargestellt. Die Umstände ermöglichen es Bauer, sein Bild freihändig zu machen und ohne perspektivische Verzerrung. Es entsteht ein ins Abstrakte laufende Architektur-bild, auf dem sogar zwei Motive zu sehen sind. Die Farbanpassung unterstreicht in dem Fall die Kontraste. Es ist natürlich in Ordnung, ein Architektur-bild zu machen, das es schon gibt. Fotograf:innen sind aber auch Beobachter und Sammler. Wer, wenn nicht wir, weiß, dass jedes Foto einzigartig ist. Machen Sie Ihr eigenes Bild.

KORBINIAN BAUER

Er zeigt – hoffentlich bald – seine Eindrücke und Ansichten auf IG: [@pentaprismatiker](#)



© Nikon D500 mit Sigma 8–35 mm f/1,8 DC HSM | Art | 35 mm (KB) | f/5 | 1/125 Sek. | ISO 100

FOTO: KORBINIAN BAUER

TIERE

07 Morgenstille

Zur richtigen Zeit am richtigen Ort und vorbereitet sein.

Wenn der Nebel über die taufrischen Wiesen zieht, die Sonne den Horizont erleuchtet und ein neuer Tag erwacht, herrscht eine mystische Stimmung. Wenn Sie unbemerkt in diese Welt eintauchen, gelingt es Ihnen, wie Michael Jeuter, einen anderen Besucher der Szene zu erwischen. Natürlich war das kein Glückstreffer, sondern gute Vorbereitung. Jeuter kennt die Plätze, an denen sich Rehe je nach Jahreszeit herumtreiben, und weiß, wann er mit ihnen rechnen kann. Die Kamera liegt schon eingeschaltet neben ihm, wenn er am Straßenrand parkt. „Man muss in der Naturfotografie jeden Moment aufmerksam sein“, sagt er. Trotzdem liegt im Bild viel Ruhe und Entschleunigung. Am besten nutzen Sie eine lange Brennweite ab 500 mm, um Ihr Motiv freizustellen, und fotografieren aus der Hand mit kurzer Belichtungszeit.

MICHAEL JEUTER



Noch mehr beeindruckende Bilder aus dem Tierreich finden Sie in der Fotogruppe bei Facebook: [@Michael Jeuter](#)

Canon R5 mit RF 100–500 mm f/4,5–7,1 L IS USM+ Extender RF 1,4 | 700 mm (KB) | f/10 | 1/3.200Sek. | ISO 12.800



FOTO: MICHAEL JEUTER

ABSTRAKT

08 Snowball

Das Besondere sehen und einmal ganz anders einfangen.

Hier sehen Sie weder ein Aquarell noch ein impressionistisches Kunstwerk – es ist ein Schneeball. Jochen Cerny hat im Salzburger Land den vereisten Schneeball in einem Baum entdeckt. Mit Ruhe und Geduld nahm er sich das Motiv vor und suchte sich seine ideale Aufnahme. Aus einem Bild mit Eis und Schnee und Bäumen in Hintergrund, alles wegen der Jahreszeit sehr kalt und hell, machte er mit einigen Filtern ein Bild, das direkt von der Sonne stammen könnte. Besonders spannend: Wenn man einmal weiß, dass es sich um einen Schneeball handelt, entdeckt man immer mehr von dem ursprünglichen Bild.

JOCHEN CERNY



Entdecken Sie die Kunst der Farbe und des Lichts auf: www.cerny-photography.com

Nikon D550 mit 18–140 mm f/3,5–5,6 | 140 mm (KB) | f/5,6 | ISO 400

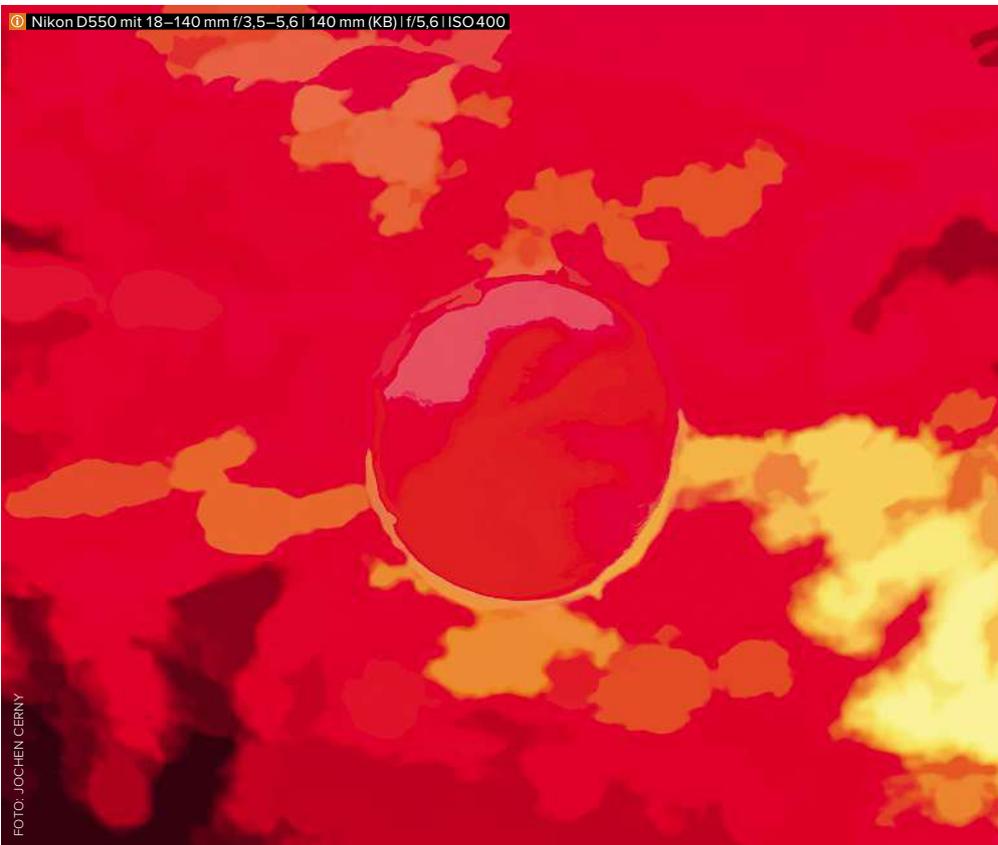


FOTO: JOCHEN CERNY



4

DAS FERTIGE BILD

Die Möglichkeiten dieser Technik sind endlos. Mit Bildbearbeitungsprogrammen wie **Affinity Photo** und **Photoshop** können Sie mit Ihren Originalfotos kreativ werden und farbenfrohe, künstlerische Bilder erstellen.

BEARBEITUNG

09 Entdecken Sie Filter

Erschaffen Sie kunstvolle und kreative Bilder – aus Fotos, die Sie schon gemacht haben.

Das Thema Bildnachbearbeitung ist kein sehr leichtes oder geradliniges Thema. Jeder hat seine eigene Einstellung dazu. Es gibt die mit Workflows über mehrere Programme, Minimalisten, die eine RAW-Bearbeitung als „digitales Entwickeln“ betrachten, und diejenigen, bei denen die Kunst erst am Rechner so richtig beginnt. Mit den richtigen Werkzeugen können Sie durchaus aus bereits sehr schönen Motiven etwas

völlig Neues und Kreatives erschaffen und Ihr Portfolio an Technik und Gestaltung erweitern, vertiefen oder zumindest damit experimentieren. Das Bild oben wurde mit den Kreativfiltern von Adobe Photoshop Elements 23 erstellt. Diese Technik kann auf jedes Foto angewendet werden. Die Vielfalt der Formen und Farben, die in der Natur und insbesondere bei Blumen zu finden sind, machen es aber zu einer großartigen Mög-

lichkeit, atemberaubende und einzigartige Bilder zu schaffen, die die Fantasie anregen.

Die Technik ist einfach anzuwenden und eignet sich gut für einzelne, elegante Blumen oder Blumensträuße und Büsche. Mit den Smart-Selection-Pinseln in Affinity Photo oder Photoshop Elements können Sie außerdem den Hintergrund ganz einfach ändern, um den gewünschten Effekt zu erzielen oder den Kunstfaktor erhöhen. So funktioniert's:



1

AM ANFANG: EIN BILD

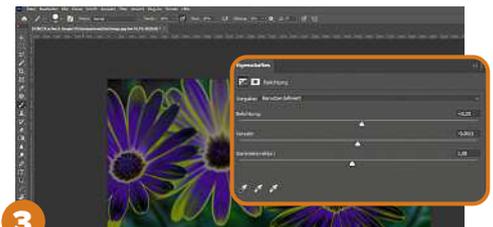
Um ein gut belichtetes und scharfes Ausgangsbild zu erhalten, verwenden Sie die Schieberegler für **Belichtung** und **Kontrast** zusammen mit den Filtern für **Klarheit** und **Schärfe** in Ihrer Bildbearbeitungssoftware.



2

FILTER DARAUF

Öffnen Sie die „**Filter**“ in Ihrem Bearbeitungsprogramm. Wählen Sie dort eine Stilisierungsfiler – wir nutzen „**Solarisation**“.



3

FEINABSTIMMUNG

Nutzen Sie die „**Eigenschaften-Regler**“ um Belichtung, Kontrast oder Gammawerte anzupassen. Hier gilt: Weniger ist mehr.



Canon EOS R6 Mark2 mit EF 35 mm f/1,4L II USM | 35 mm (KB) | f/2,8 | 1/6.400Sek. | ISO 1.600

FOTO: THOMAS PROBST

HOCHZEIT

10 Erinnerungen schaffen

Besondere Momente für die Ewigkeit festhalten: Hier sind ein paar Tipps.

Ab dem späten Frühling ist die Hauptzeit für Hochzeiten. Jedes Jahr finden in Deutschland rund 380.000 Trauungen statt. Für Hochzeitsfotografinnen und -fotografen ist es eine arbeitsreiche Zeit. 80 Veranstaltungen in wenigen Monaten sind keine Seltenheit, und um dem Brautpaar schöne Aufnahmen zu liefern, Ihr Portfolio zu aktualisieren und neue Aufträge zu erhalten, steckt viel Arbeit dahinter. Doch auch für ambitionierte Hobbyfotografen besteht die Möglichkeit, von einem befreundeten Paar „die eine Frage“ gestellt zu bekommen. Die Hoch-

zeitsfotografie steht unter Druck, und es gibt nur eine Chance, es richtig zu machen. Einige Fotografen bevorzugen einen Reportageansatz, andere übernehmen die Verantwortung und führen das Paar durch den Tag. Selbst, wenn es ein Freundschaftsdienst ist, denken Sie daran: Sie sind eingeladen, haben Essen und Trinken frei und müssen nur absolut perfekte, umwerfende Bilder machen – also nur keine Panik vor der Aufgabe. Bonustipp: Die Bilder dann in einem schönen Fotobuch dem Brautpaar zu übergeben ist ein geniales Hochzeitsgeschenk.

TIPP 1 ZWEI KAMERAS ...

Um eine Hochzeit professionell zu begleiten, sind zwei Kameras ideal. So haben Sie erstens unterschiedliche Brennweiten an jedem Gehäuse und zweitens immer ein Backup, falls eine der beiden Kameras ausfällt.

TIPP 2 ... UND ZWEI OBJEKTIVE

Eines sollte den Bereich von 24–70 mm abdecken, um weite Szenen, Gruppenbilder und Reporterstil einzufangen. Das andere den Bereich 70–200 mm für Freisteller und verträumte Porträts.

TIPP 3 IM RAW-FORMAT

Bei Hochzeiten muss man mit wechselnden Lichtverhältnissen arbeiten. Fotografieren Sie im RAW-Format. So haben Sie die Möglichkeit in der Nachbearbeitung die Belichtung oder den Weißabgleich zu korrigieren.

TIPP 4 IN DER GRUPPE STARK

Es ist schwierig, Gruppen von zehn oder zwölf Personen zu kontrollieren. Konzentrieren Sie sich darauf, das Brautpaar an den richtigen Platz zu bringen, alle anderen werden folgen. Wenn Sie Glück haben, helfen Ihnen die Trauzeugen.

TIPP 5 EINSTELLUNG

Sie haben nur eine Chance, alles richtig zu machen. Machen Sie also lieber mehr Bilder, als Sie brauchen. Denken Sie an genügend Speicherkarten und Ersatz-Akkus. Und vor allem: Bleiben Sie spontan, locker, aber bestimmt, wenn es darauf ankommt.

REISE-SPEZIAL Abenteuer IN SPANNENDEN Bildern

VON SARAH ALEXANDRA FECHLER

Vom Finden von Reisezielen, dem Einpacken und kreativen Ansätzen. Entdecken Sie mit uns die Welt!

Inhalt

DARF ICH ÜBERALL FOTOS MACHEN?	Seite 32
WIE FINDE ICH DAS PERFEKTE REISEZIEL?	Seite 33
WAS SOLL ICH EINPACKEN?	Seite 34
BILDIDEEN FÜR REISENDE	Seite 36
BILDBEARBEITUNG: WARM UND KALT	Seite 40
DIE SCHÖNSTEN STRÄNDE DER WELT	Seite 42

W

enn Sie sich auf ein neues Abenteuer einlassen, ist Ihre Kamera Ihr idealer Begleiter. Mit ihr können Sie Erinnerungen und Erlebnisse festhalten, die Sie ein Leben lang begleiten werden. Die Reisefotografie ist ein spannendes, aber auch anspruchsvolles Genre. Sie erfordert die Beherrschung verschiedener Stile. Und das alles mit einem einzigen Ziel vor Augen: dem Erzählen der Geschichte

Ihrer Reise. Aber ganz ruhig, wir fangen am Anfang an und sprechen darüber, wie man das für sich am besten geeignete Reiseziel findet. Dann geht es weiter mit der Ausrüstungstasche und der großen Frage: Was packe ich ein? Hier haben wir uns für drei Kategorien von Ausrüstungssets entschieden, die alles für die meisten reisenden Fotograf:innen abdecken.

Ist die Kameratasche gepackt, geht es weiter mit Bildideen rund um die Reise-

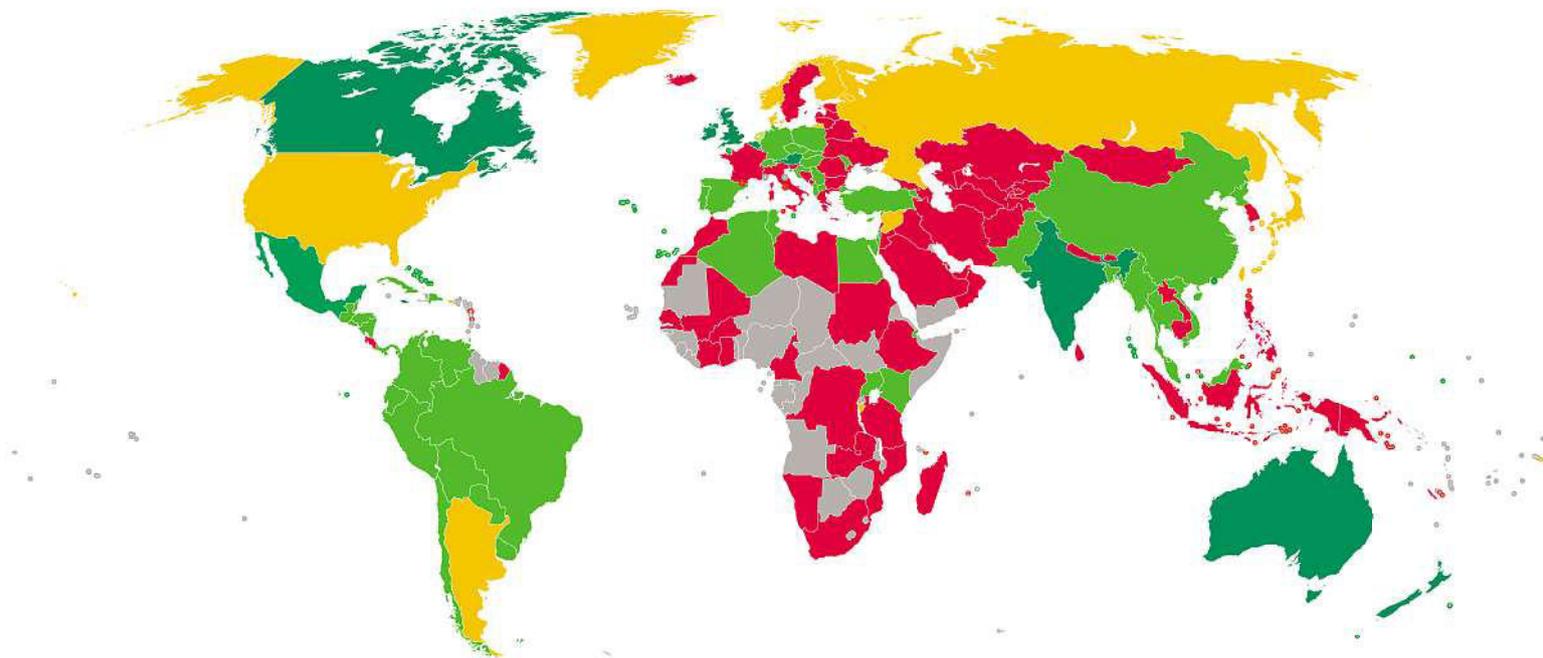
fotografie. In den persönlichen Reisefototipps der Redaktion verraten wir Tricks für schöne Bilder und Erinnerungen, die man auch nach Jahren noch gerne anschaut. Sind die Bilder im Kasten, gibt es noch Tipps zur richtigen Farbstimmung in der Nachbearbeitung. Und zum krönenden Abschluss träumen wir uns in die Ferne. Gemeinsam mit unseren Kollegen vom Reisemagazin „The Voyager“ stellen wir Ihnen die schönsten Strände der Welt vor.



PANORAMAFREIHEIT

Darf ich überall Fotos machen?

Wen und was darf ich in Deutschland und im Ausland fotografieren? Mit dieser Frage sieht sich jeder Fotograf auf Reisen konfrontiert, doch rigide Einschränkungen sind gemeinhin nicht zu befürchten.



- Außen- & Innenaufnahmen erlaubt
- Außenaufnahmen & 3D-Kunst (Statuen) erlaubt
- Innen- & Außenaufnahmen vermutlich erlaubt
- Außenaufnahmen & bestimmte Innenaufnahmen erlaubt
- Außenaufnahmen erlaubt
- Verboten
- Keine Information, vermutlich verboten

Die gute Nachricht vorweg: Prinzipiell gibt es in den meisten Ländern der Erde kein generelles Fotografie-Verbot. Jeder darf eine Kamera mit sich herumtragen und Urlaubsfotos für sein Fotobuch machen. Ein Problem entsteht meist erst dann, wenn die Bilder veröffentlicht werden sollen, wobei bereits das Hochladen auf Facebook oder eine andere Plattform als Veröffentlichung gilt. Vor allem dann, wenn Personen auf den Bildern zu sehen sind – denn diese müssen ihr Einverständnis für das Foto gegeben haben, bevor Sie es veröffentlichen dürfen. Hinzu kommt, dass mit der neu eingeführten Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) zu jedem Foto einer Person auch Daten erhoben werden.

Die Panoramafreiheit

Allerdings gibt es in vielen Ländern eine Panoramafreiheit. Das heißt, dass jeder Außenaufnahmen von Landschaften, aber auch von Gebäuden und Bauwerken machen darf,

die sich dauerhaft an öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen befinden. Das gilt aber nicht für Militäranlagen, zeitlich begrenzte Bauwerke oder Installationskunst wie die Beleuchtung des Pariser Eiffelturms – das wahrscheinlich bekannteste Beispiel. Hier benötigen Sie eine Genehmigung des Besitzers oder Künstlers. Außerdem darf nur von öffentlich frei zugänglichen Plätzen aus fotografiert werden. Wer also eine Drohne verwendet, auf eine Mauer klettert oder auch nur aus einem Hotelzimmer fotografiert, begibt sich schon auf dünnes Eis.

Panoramafreiheit weltweit?

Auch wenn die Panoramafreiheit in sehr vielen Ländern Gültigkeit hat, trifft man in so manchem Land auf spezielle Feinheiten und Einschränkungen. So dürfen in Kanada ohne Erlaubnis keine Innenaufnahmen von öffentlichen Gebäuden gemacht werden, in Australien dagegen schon. Wer also sicher gehen möchte, sollte besser einen Blick in

die „Wikimedia Commons“ werfen. Die Mediendatenbank von Wikipedia enthält den englischen Artikel „Freedom of panorama“, in dem alle Länder dieser Welt mit dem jeweils aktuellen Status gelistet sind. Außerdem beinhaltet er eine Übersichtskarte (s. o.), die wie der Artikel regelmäßig aktualisiert wird. Perfekt für erste Informationen und um einen schnellen Überblick über das Reiseziel zu bekommen.

Doch als pauschale Rechtsberatung funktioniert „Wikimedia Commons“ natürlich nicht. Das Auswärtige Amt empfiehlt daher, sich für rechtsverbindliche Informationen an die Auslandsvertretung des jeweiligen Landes zu wenden. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Website www.auswaertiges-amt.de. Dort finden sich des Weiteren auch Reise- und Sicherheitshinweise, die einige allgemeine Reiseinformationen und besondere strafrechtliche Vorschriften enthalten. Wenn Einschränkungen beim Fotografieren bekannt sind, weist das Auswärtige Amt dort darauf hin.



FOTO: WILDART/GETTY IMAGES

SPOT-SUCHE

Wie finde ich das perfekte Reiseziel?

Wer eine (Foto-)Reise plant, hat die Qual der Wahl – schließlich stehen potenziell 194 Länder zur Verfügung. Sie sind unschlüssig? Wir zeigen Ihnen, wie Sie in wenigen Schritten Ihr nächstes Reiseziel finden.

Ein guter Ausgangspunkt ist, eine Weltkarte aufzuhängen. Nun markieren Sie Ihren Heimatort und dann all die Orte, Länder, Landschaften, die Sie schon besucht haben. Da bleiben bei fünf Kontinenten, vier Klimazonen und 194 Län-

dern auf der Welt noch unzählige mögliche Reiseziele übrig. Doch wo anfangen?

Befüllen Sie den Trichter

Im ersten Schritt schreiben Sie sich alle Reiseziele auf, die Sie schon immer mal besu-

chen wollten. Diese müssen keineswegs exotisch sein. Gut die Hälfte der Deutschen reist schließlich nicht ins Ausland, sondern erkundet die Republik. Schreiben Sie mit Blick auf Ihre Weltkarte Länder, Inseln, Wüsten, Küsten, Gebirge und Städte auf, die Ihnen in den Sinn kommen, bis Sie auf eine Liste von 25 Reisezielen blicken können.

Stellen Sie sich die W-Fragen

Jetzt haben Sie sehr viele Orte auf Ihrem Zettel stehen, und das Aussieben beginnt. Beantworten Sie dazu die W-Fragen unten. Mit Ihren Antworten grenzen Sie automatisch die potenziellen Ziele weiter ein. Wahrscheinlich haben Sie mit den W-Fragen bereits Ihre Auswahl so weit verkleinert, dass nur eine Handvoll Reiseziele übrig bleibt. Die Liste können Sie dann mit einem Blick auf die Website des Auswärtigen Amtes weiter kürzen. Die Behörde informiert Sie über die Sicherheitssituation vor Ort. Ein Risiko besteht nicht nur bei Terrorgefahr und politischen Krisen, sondern auch bei absehbaren Naturkatastrophen oder Epidemien.

Mit der Planung beginnen

Am Schluss kommt die Planung der ins Auge gefassten Reise. Überprüfen Sie zuerst die Preise für benötigte Tickets sowie die Übernachtungskosten. Auch wenn Preisschwankungen möglich sind, einige Destinationen auf Ihrer Liste werden definitiv teurer sein als andere – gerade was Flüge und Unterkünfte betrifft. So werden Sie sicherlich noch ein paar Ziele aussieben. Ihre Liste wird so immer kleiner, sodass im besten Fall nur noch ein Ziel übrig bleibt.

DIESE FRAGEN SOLLTEN SIE SICH STELLEN

DIE ACHT GRÖSSEN W-FRAGEN

1 Was wollen Sie fotografieren?

Die wohl wichtigste Frage für Fotografen. Wer gerne Landschaften fotografiert, fährt nicht in die Stadt und umgekehrt. Die persönlichen Vorlieben grenzen die potenziellen Ziele maßgeblich ein.

2 Wann soll es losgehen?

Nicht jedes Land lässt sich zu jeder Jahreszeit gut bereisen. Starke Regenfälle, Eiskälte, Luftfeuchtigkeit und Hitze sollten Sie bei der Wahl des nächsten Reiseziels immer miteinbeziehen.

3 Wie lange wollen Sie reisen?

Sind Sie gebunden an Urlaubspläne Ihres Unternehmens oder die Schulferien? Dann schauen Sie vorab, wie viel Zeit Sie wann

zur Verfügung haben, und richten Ihre Reiseziel-Suche danach aus.

4 Warum wollen Sie verreisen?

Natürlich wollen Sie fotografieren. Aber die einzige Ambition ist das nicht. Egal was Sie reizt, Städtetour, Tauchen, Wandern ..., es fordert auch einen Plan fürs Fotografieren.

5 Wie wollen Sie unterwegs sein?

Mit dem Rucksack durch die Pampa oder Hotel mit Mietwagen? Beachten Sie, dass nicht jede Reiseart zu jedem Reiseort passt. Beispielsweise ist in Deutschland das Wildcampen verboten.

6 Wer soll Sie begleiten?

Mit der Familie zu verreisen bedeutet auch,

dass jedes Familienmitglied seine eigenen Ansprüche an den Urlaub stellt. Diese sollte ein Zielort auch möglichst für alle gleichermaßen erfüllen.

7 Welche Sprachen sprechen Sie?

Je nachdem, was Sie vorhaben, sind vielleicht Fremdsprachenkenntnisse erforderlich. Gerade wenn es in ländliche Regionen geht, ist damit zu rechnen, dass die Einheimischen nur die Landessprache beherrschen.

8 Wie viel wollen Sie ausgeben?

Das verfügbare Budget bestimmt maßgeblich über den Zielort. Wenn Sie beispielsweise in London oder Dubai übernachten, müssen Sie deutlich mehr zahlen als in Lissabon oder Bukarest.

AUSRÜSTUNG

Was soll ich einpacken?

Ob Sie die Welt zu Fuß erkunden oder lieber den Sommer am Strand genießen – wir haben hier Empfehlungen für Ihre Reisetasche.



© Leica SL2 mit Leica Apo-Summicron-SL 75 mm f/2 | 75 mm (KB) | f/2 | 1/1.600Sek. | ISO 400

FOTO: SARAH ALEXANDRA FECHLER

Die große Frage: Was packe ich ein? Wer vor Ort eine feste Location wie eine Ferienwohnung hat und weder durch das Handgepäck eines Flugzeugs noch sonst eingeschränkt ist, hat hier weniger Schwierigkeiten als ein Weitwanderer, bei dem jedes Gramm auf die Schultern drückt. Da muss man zwei Mal überlegen, ob man jetzt das Filterset noch einpackt oder ob man das Stativ wirklich braucht.

Mal mehr, mal weniger

Und dann ist es auch in gewisser Hinsicht eine Typensache. Unser Redakteur Ben Kraus, der hier oben die schottische Landschaft bewundert, ist eher ein Minimalist. Neben der Leica Q2 packt er bei seinen Wanderungen wenig ein. Dafür hat er für uns immer motivierende Sprüche im Gepäck, bei denen wir nie ganz sicher sind, ob es sich um Zitate, umgedichtete Filmsprüche oder echte Originale handelt. So kann es sein, dass man auf die Frage nach der Menge der Ausrüstung, die Antwort „ein Bild, das man nicht

macht, kann nicht gut werden“ erhält. Oder morgens mit „verpasse niemals die Gelegenheit, ein Foto zu machen“ begrüßt wird. Oder auf die Frage von Passanten, was er tut, mit „ich sammle nur Momente“ antwortet.



Verpassen Sie niemals die Gelegenheit, ein Foto zu machen.

BEN KRAUS
REDAKTEUR

Was hat das mit der Ausrüstung zu tun? Nun, irgendwie alles. Was man einpackt, hängt auch immer davon ab, was man im Urlaub vorhat. Planen Sie, Landschaften im hohen Norden zu fotografieren, so wird die Fotoausrüstung sicher einen essenziellen Part des

Gepäcks ausmachen. Für den Familienurlaub am Meer eher nicht – da wollen Sie ein paar Erinnerungen an den Urlaub, aber nicht jeden Tag den Sonnenuntergang am Stativ erleben, sondern auch mit den Lieben im Restaurant.

Drei Sets für drei Reisetypen

Daher haben wir in den drei Rubriken Strand, Rundreise und Backpacker je ein Bundle an Ausrüstung zusammengestellt. Für den Strand brauchen Sie Ausrüstung, die gegen Sand und Salzwasser gerüstet ist. Das gilt dabei nicht nur für die Kamera, sondern auch für die Objektive – achten Sie hier auf einen Wetterschutz. Und ja, der ein oder andere Fotograf würde jetzt aufschreien und seine Kamera gar nicht mit ans Meer nehmen. Auch für diese Fraktion haben wir einen Tipp: Actioncam! Der Vorteil: Diese können Sie sogar mit ins Wasser nehmen. Die Kategorie „Rundreise“ richtet sich an alle, die mit dem Auto, Bus und Co. unterwegs sind und sich wenig einschränken müssen. Backpacker sind die Minimalisten.



STRAND



1

OM System OM-1 Mark II
Preis: ca. 2.400 Euro

Wind, Sand, Salzwasser – am Strand gibt es viele Gefahren für Ihre Kamera. Der Kamera-Body der OM-1 Mark II ist nach IP53 staubdicht, spritzwassergeschützt und obendrein frostsicher bis minus zehn Grad Celsius.

2

Rollei Reinigungsset Universal V2
Preis: ca. 22 Euro

Wenn Sie vom Strand zurückkommen, sollten Sie Schmutz, Salz und Co. umgehend von Ihrer Ausrüstung (und Ihrem Zubehör wie dem Stativ) entfernen. Das Set von Rollei enthält alles, was Sie für eine sichere Reinigung benötigen.

3

GoPro Hero12 Black
Preis: ca. 450 Euro

Wer Action im und unter Wasser aufnehmen will, ist gut beraten eine Actioncam einzupacken. Das aktuelle GoPro-Flaggschiff ist wasserdicht bis zehn Meter und kann 1,5 Stunden bei 5,3K mit 30p aufnehmen.

4

Olympus M.Zuiko 12–100 mm f/4
Preis: ca. 1.230 Euro

Sie wollen weder Sand noch Salz in der Kamera – daher empfehlen wir ein Standardzoom, um einen Objektivwechsel zu vermeiden. Zur OM-1 Mark II würde das M.Zuiko Digital ED 12–100 mm (24–200 mm in Kleinbild) f/4 IS PRO passen.



RUNDREISE



1

Sony Alpha 7R V
Preis: ca. 4.500 Euro

Ist das Gewicht unwichtig, weil man beispielsweise im Auto oder Bus reist, darf gern die „große“ Kamera mit. Eine Empfehlung sprechen wir für die Sony Alpha 7R V aus: klasse Auflösung, smarte Autofokus-Modi und zahlreiche Film-Features.

2

Sirui W-2204 Carbon-Stativ
Preis: ca. 380 Euro

Für Landschaftsaufnahmen bei Wind und Wetter brauchen Sie ein stabiles Stativ. Das W-2204 bietet eine Arbeitshöhe bis 1,8 Meter, kann bis 18 Kilogramm belastet werden und ist wasserdicht. Perfekt für Langzeitbelichtungen am Wasser.

3

Chrome Niko Camera Backpack 3.0
Preis: ca. 230 Euro

Kommt die ganze Kameraausrüstung mit, brauchen Sie einen geräumigen wie praktischen Fotorucksack. Der Niko Camera Backpack 3.0 ist genau das – und sieht dabei nicht wie die typische Kameratasche aus.

4

Tessan Reiseadapter Weltweit
Preis: ca. 20 Euro

Neben Speicherkarten, Ladegerät und genügend Akkus sollten Sie zudem einen passenden Reiseadapter einpacken. Schließlich wollen Sie nicht in fremden Gefilden unterwegs sein und Ihre Kamera nicht laden können.



BACKPACKER



1

Fujifilm X-T5
Preis: ca. 1.730 Euro

Die Fujifilm X-T5 bietet ein perfektes Gesamtpaket. Mit dem 40,2 Megapixel X-Trans CMOS 5 HR Sensor, einer integrierten 5-Achsen-Bildstabilisierung und einem leichten, kompakten Gehäuse ist sie ideal für Abenteuer und Reisen.

2

Manfrotto Element Traveller Carbon
Preis: ca. 210 Euro

Wer im Wanderrucksack ein Stativ einpackt, hat Ansprüche: Es soll leicht sein, klein und vielseitig. Das Manfrotto Carbon-Stativ bietet eine Arbeitshöhe von 143 Zentimeter, ein Packmaß von 32 Zentimeter und wiegt nur knapp ein Kilogramm.

3

#jaworskjy Putztuch
Preis: 14 Euro

Ein Mikrofaser Tuch zum Putzen der Linsen ist immer praktisch. Bei dem Putztuch von Fotocoach Benjamin Jaworskjy ist zudem auf der Rückseite eine ND-Filter-Tabelle abgedruckt – ein praktischer Spicker für Landschaftsfotograf:innen.

4

SanDisk SDXC Extreme Pro 128GB
300MB/s V90 UHS II
Preis: ca. 140 Euro

Genügend Speicherkarten sollten Sie immer einpacken – ganz egal, wohin es geht. Wer zudem filmen möchte oder schnelle Serien einfängt, sollte auf eine hohe Schreibgeschwindigkeit achten.





FOTOS: SARAH A. FECHLER

1

Starke Aufmacher

Detailreiche Querformate sind ein Muss: Dieses Bild hier war im Fotobuch zur Schottland-Reise von Sarah Fechler der Aufmacher für Edinburgh. Also die Doppelseite, mit der das Kapitel eingeleitet wird. Es fängt die Stadt, das Wetter und mit den bunten Fahnen auch die fröhliche Stimmung perfekt ein.

1 Leica SL2 mit Apo-Summicron-SL 75 mm f/2 | 75 mm (KB) | f/7,1 | 1/2.000Sek. | ISO 400

11 INSPIRIERENDE ...

Bildideen für Reisende

Fangen Sie Ihre Reise kreativ in ausdrucksstarken Bildern ein. Wo und wann Sie fotografieren, zeigen wir Ihnen in unseren Reisetipps aus der Redaktion.

Die Kamera kommt bei uns selbstverständlich immer mit in die Reisetasche. Wir wollen Momente festhalten, die uns beim Betrachten der Bilder in das Urlaubsgefühl zurückversetzen. Und gleichzeitig sollen sie sinnbildlich für

das stehen, was wir dort gesehen und erlebt haben; sie sollen unsere Urlaubsgeschichte erzählen. Doch was fotografiert man? Wann bleibt die Kamera besser im Rucksack? Und welche Art von Bildern braucht man, wenn man am Ende der Reise ein Fotobuch

machen möchte? Wir haben einen Blick auf unsere letzten Reisen geworfen und gesammelt, welche Bilder wir auf keinen Fall verpassen wollen, welche Aufnahmen für unsere Fotobücher besonders wichtig waren und wann sie entstanden sind.



2

1 Fujifilm X-T3 mit XF 27 mm f/2,8 | 41 mm (KB) | f/3,6 | 1/110Sek. | ISO 160

Morgenstunde am Strand

Machen Sie Urlaub am Strand und wollen ein stimmungsvolles, menschenleeres Panorama, sollten Sie früh aufstehen – am besten vor Sonnenaufgang. Abends sind deutlich mehr Spaziergänger und Schwimmer unterwegs; eine Aufnahme ohne Personen ist dann nahezu unmöglich.



3

1 Fujifilm X-T3 mit XC 50–230 mm f/4,5–6,7 OIS | 204 mm (KB) | f/10 | 1/250Sek. | ISO 160

Verträumte Scherenschnitte

Sieht aus wie Florida, ist aber der Süden Italiens. Scherenschnitte mit Palmen sind fast schon Klischee-Urlaubsbilder, sind aber ikonisch für manche Urlaubsregionen und gehören dazu. Die warmen Gelbtöne und harten Kontraste finden Sie bei Sonnenuntergang.



Leica SL2 mit APO-Summicron SL 75 mm f/2 | 75 mm (KB) | f/5 | 1/500Sek. | ISO 100

4

Regenbogen

Neben weiten Szenen sind Detailaufnahmen ein Muss. Der Regenbogen-Zebrastrifen in Antwerpen war für uns einfach ein Highlight. Und so gehört er einfach in die Bildersammlung. Solche Aufnahmen lassen sich im Übrigen auch gut tagsüber bei einem Spaziergang machen.



5

Markusplatz

Stehen berühmte Plätze auf der Reiseliste, sollten Sie diese auch einfangen. Versuchen Sie, nicht den typischen Winkel einzufangen, sondern einen eigenen zu finden. Auch hier gilt: Bei Sonnenaufgang sind die wenigsten Leute unterwegs.

Leica SL2 mit APO-Summicron SL 75 mm f/2 | 75 mm (KB) | f/5,6 | 1/800Sek. | ISO 200

Leica SL2 mit APO-Summicron SL 75 mm f/2 | 75 mm (KB) | f/2 | 1/125Sek. | ISO 100

6

Stimmungsvolle Innenräume

Für das eigene Fotobuch sind auch stimmungsvolle Bilder von Hotel oder Ferienwohnung ein Muss. Tipp: Keine Angst vor dunklen Bereichen – ist im Licht, was Sie zeigen wollen, können andere Bildbereiche im Dunkeln bleiben.

Leica SL2 mit APO-Summicron SL 75 mm f/2 | 75 mm (KB) | f/2 | 1/320Sek. | ISO 100



7

Details und Feines

Diese wunderschönen Laternen hingen entlang eines großen Meetingraums, in dem wir einen ganzen Tag saßen. Da ist klar: Jeder hat sie gesehen und wird sich bei der Aufnahme mit einem wohligen, warmen Gefühl erinnern.

8

Nachtstimmung

In Italien passiert das Leben abends auf den Straßen; diese Stimmung musste einfach eingefangen werden. Dafür mussten wir die ISO deutlich anheben. Zudem schneiden wir die Menge unten ab und setzen einen Fokus auf die Lampen. So haben wir keine fremden Menschen im Bildvordergrund.



Fujifilm X-T3 mit XC 50–230 mm f/4,5–6,7 | 75 mm (KB) | f/4,5 | 1/125 Sek. | ISO 6.400

FOTOS: SARAH A. FECHLER



FOTO: BEN KRAUS

9

Leica Q2 | 50 mm (KB) | f/5,6 | 1/640 Sek. | ISO 100

Das Flair der Stadt einfangen

Streetaufnahmen sind nicht so Ihre Sache? Glauben Sie uns: Im Nachhinein werden Sie es bereuen, wenn Sie keine Bilder für Ihre Sammlung oder Ihr Fotobuch haben. Manche Städte sind einfach so einzigartig, dass sie sich schwer in Worte fassen lassen. Glasgow war so eine Stadt.

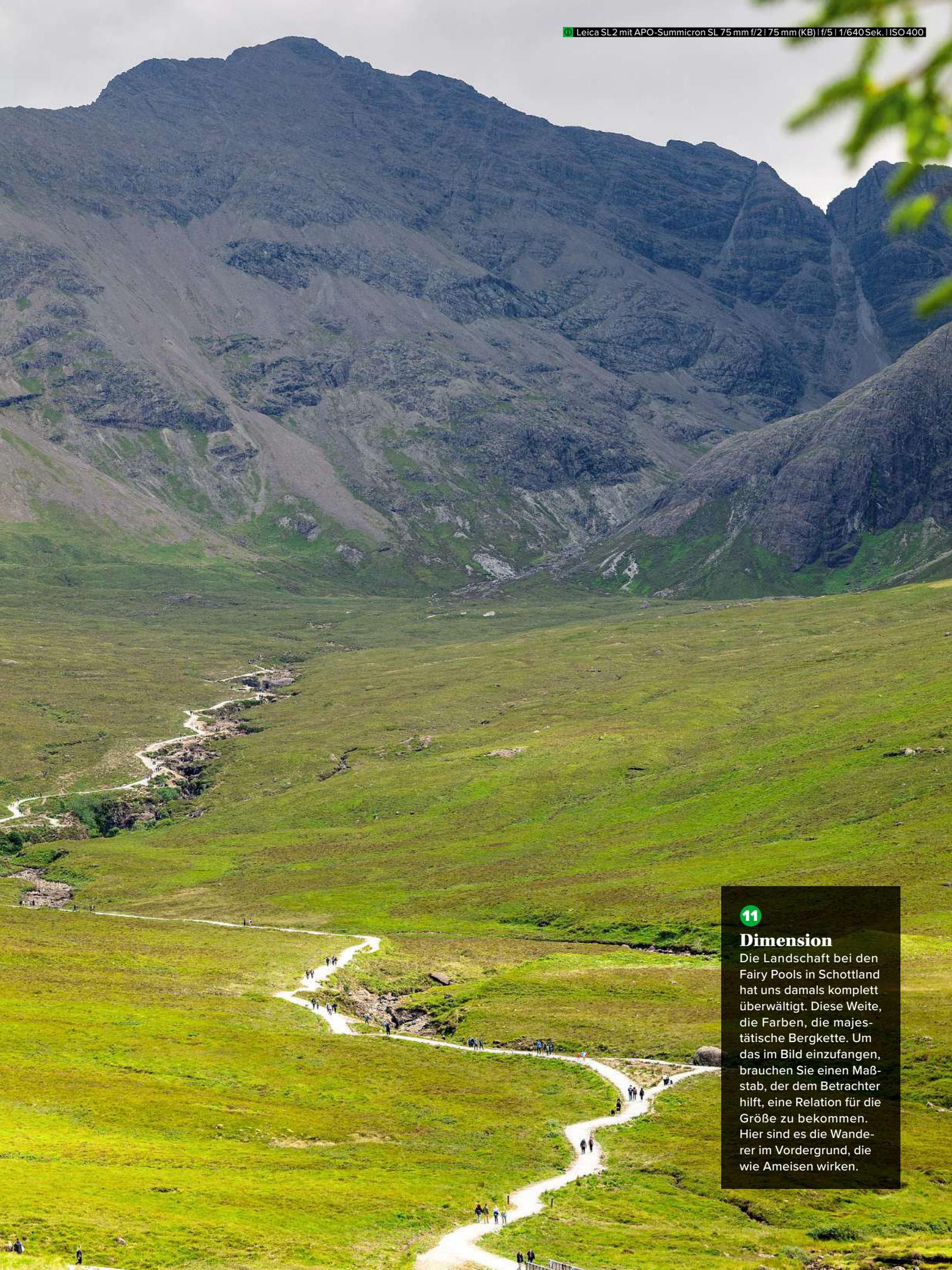


10

Fujifilm X-T3 mit XC 50–230 mm f/4,5–6,7 | 181 mm (KB) | f/5,8 | 1/300 Sek. | ISO 160

Gemeinsam unterwegs

Sie reisen in einer Gruppe? Dann fangen Sie Ihre Reisebegleiter ein! Schließlich sind auch sie ein Teil Ihrer Urlaubserinnerungen. Dabei müssen Sie diese nicht unbedingt gestellt posieren lassen – hier haben unsere Models einfach die schöne Aussicht genossen.



11

Dimension

Die Landschaft bei den Fairy Pools in Schottland hat uns damals komplett überwältigt. Diese Weite, die Farben, die majestätische Bergkette. Um das im Bild einzufangen, brauchen Sie einen Maßstab, der dem Betrachter hilft, eine Relation für die Größe zu bekommen. Hier sind es die Wanderer im Vordergrund, die wie Ameisen wirken.

BILDBEARBEITUNG

Wie kann ich die Bilder bearbeiten?

Bei der Bearbeitung Ihrer Reisefotos sollten Sie darauf achten, dass Sie Ihrem Stil entsprechen und die Atmosphäre Ihrer Reise wiedergeben.

Nach Ihrer Reise haben Sie wahrscheinlich Hunderte von Dateien zu sortieren. Geotagging hilft dabei, den Überblick zu behalten. Am besten ist es jedoch, sich während der Reise Zeit zu neh-

men, um nicht gelungene Aufnahmen zu löschen und die Anzahl der Bilder unter Kontrolle zu halten. Damit Sie nicht tagelang Fotos nachbearbeiten müssen: Am besten erstellen Sie Voreinstellungen für verschie-

dene Lichtsituationen. Auf diese Weise ist eine Optimierung der Grundeinstellungen für Helligkeit und Kontrast im Handumdrehen möglich. Denken Sie bei der Feinabstimmung auch daran, die Farbtemperatur der

FARBSTIMMUNG MEISTERN
KÜHLE BEARBEITUNG

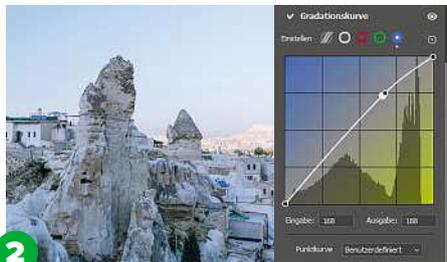


FOTO: JULIA VOLK



1 CAMERA-RAW-FILTER

Öffnen Sie eine RAW-Datei in Photoshop, öffnet sich automatisch Camera Raw. Öffnen Sie stattdessen ein JPG, öffnet sich Photoshop. Sie können dann über **Filter/Camera-Raw-Filter** auf diese zugreifen.



2 KURVEN

Wir kühlen das Bild ab, indem wir eine „**Gradationskurve**“ nutzen. Wählen Sie hier den blauen Kanal, um Ihr Bild abzukühlen. Gehen Sie dabei dezent vor – ziehen Sie das Bild zu stark ins Blau, wirkt es unnatürlich.



3 WEISSABGLEICH

Zum Abschluss passen wir noch den Weißabgleich an. Dies können Sie unter „**Farbe**“, indem Sie den Regler für die **Farbtemperatur** leicht **senken**. Zudem haben wir die **Tiefen** noch etwas **angehoben**.



Bilder an den Ort anzupassen, an dem sie aufgenommen werden. Die Sonne wirkt je nach Standort unterschiedlich auf die Umgebung, wenn man in verschiedene Regionen reist. Dieses Beispiel ist in den meisten Filmen zu sehen: Je nachdem, wo die Handlung spielt, ändert sich das visuelle Erscheinungsbild. Wenn die Geschichte in Miami spielt, werden Sie ein kontrastreiches, farbtintensives Bild sehen, da das Licht direkt vom Himmel auf die Szene fällt. Filme, die in nördlicheren Regionen spielen wie Norwegen,



Die Farbtemperatur sollte zu Ihren Erinnerungen an die Reise passen.

SARAH A. FECHLER
LEITENDE REDAKTEURIN

haben ein kälteres Farbschema, da die blaue Stunde von Bedeutung ist. Aus diesem Grund wird im Allgemeinen ein warmes Farbschema für südlichere und ein kälteres Farbschema für nördlichere Regionen empfohlen.

Einheitlichkeit schaffen

Tipp: Mit dem Photoshop-Werkzeug „Farbanpassung“ können Sie ein Farbschema für ein Referenzbild auswählen und dieses automatisch auf alle weiteren Bilder der Serie auswählen, die Sie bearbeiten.

FARBSTIMMUNG MEISTERN WARMER BEARBEITUNG



1

COLOR-GRADING

Das **Farbkorrekturrad** bietet vier verschiedene Optionen zur Bearbeitung an: Tiefen, Mitteltöne, Lichter und Global. Wir schieben die Tiefen, Mitteltöne und Lichter alle in den **gelb-orangen Bereich** für den warmen Look.



2

DYNAMIK

Mit dem Schieberegler für **Dynamik und Sättigung** lassen sich die Farben im Bild intensivieren. Das betont hier bei uns die warmen Farben zusätzlich und gibt den Eindruck eines goldenen Sonnenuntergangs im Bild.



3

FARBMIXER

Mit dem Werkzeug **Farbmixer** können Sie den Farbton, die Sättigung und die Luminanz verschiedener Farbtöne anpassen, um die Intensität der einzelnen Farben in Ihren Reisefotos zu optimieren.

TIPPS VOM REISEMAGAZIN „THE VOYAGER“

Die schönsten Strände der Welt

PRESENTED BY
The Voyager

Einmal um die ganze Welt führt unsere Auswahl der schönsten Strände. Denn Geschmäcker sind bekanntlich verschieden ...

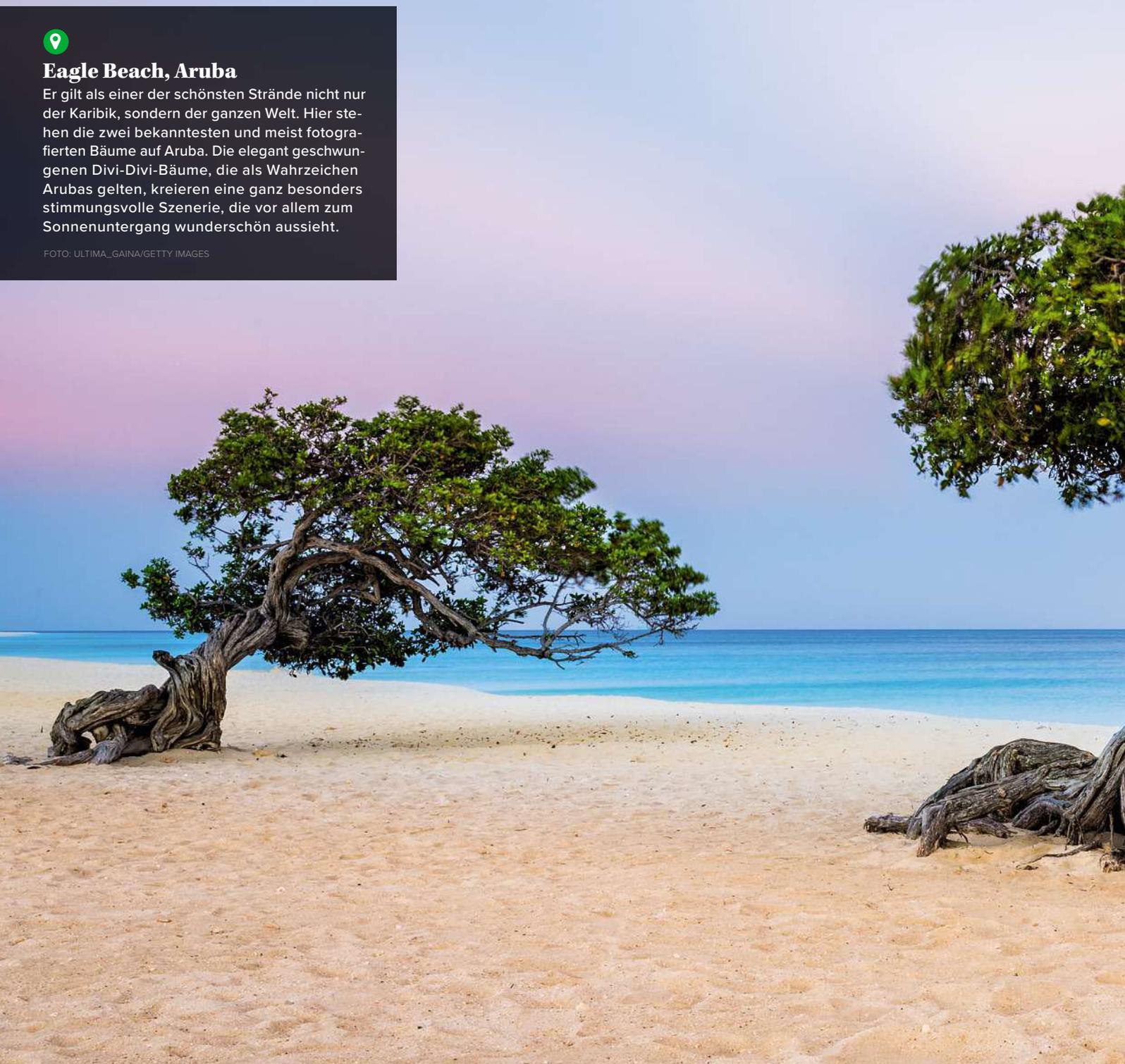
VON FLORIAN SCHUSTER



Eagle Beach, Aruba

Er gilt als einer der schönsten Strände nicht nur der Karibik, sondern der ganzen Welt. Hier stehen die zwei bekanntesten und meist fotografierten Bäume auf Aruba. Die elegant geschwungenen Divi-Divi-Bäume, die als Wahrzeichen Arubas gelten, kreieren eine ganz besonders stimmungsvolle Szenerie, die vor allem zum Sonnenuntergang wunderschön aussieht.

FOTO: ULTIMA_GAINA/GETTY IMAGES





Türkisblaues Wasser, weißer Sand, wenig Menschen – der Titel „Schönster Strand“ wird jedes Jahr dutzende Male vergeben, von Websites, Magazinen, Journalisten, Bloggern, Reisebüros und und und. Wir

haben uns davon nicht beeindruckt lassen, sondern eher vielleicht etwas Inspiration daraus gezogen und unsere eigene Zusammenstellung der aus verschiedenen Gründen schönsten Strände der Welt gemacht. Doch nur am Strand

liegen ist nichts für Fotograf:innen – irgendwann müssen sie einfach wieder auf Motivsuche gehen. An dem ein oder anderen Strand fällt das leicht. Wir zeigen Ihnen unsere Lieblingsstrände sowie Fotospots mit Meer-Wert.





Reynisfjara, Island

Mit seinem schwarzen Sand bietet Reynisfjara ein Kontrastprogramm zum herkömmlichen Badestrand. Die raue Natur und die vielen Höhlen an der Felsküste sind einfach überwältigend. Hier spürt man die Natur wirklich noch mit allen Sinnen. Das haben sich sicherlich auch die Macher der berühmten HBO-Serie „Game of Thrones“ gedacht, als sie den wohl berühmtesten schwarzen Strand der Welt für ihr Set auswählten.

FOTO: DAVID BOUTIN PHOTOGRAPHY/GETTY IMAGES



TIPP DER REDAKTION

N^{CH} MEHR REISETIPPS?

Fotografieren und Reisen gehört zusammen – schließlich wollen wir als Fotograf:innen festhalten, was wir erleben. Eine Kombination aus Inspiration, spannenden Reisezielen und emotionalen Erlebnissen bietet das neue, digitale Reisemagazin „The Voyager“, an dem auch Ihre CHIP FOTO-VIDEO-Redaktion mitarbeitet.

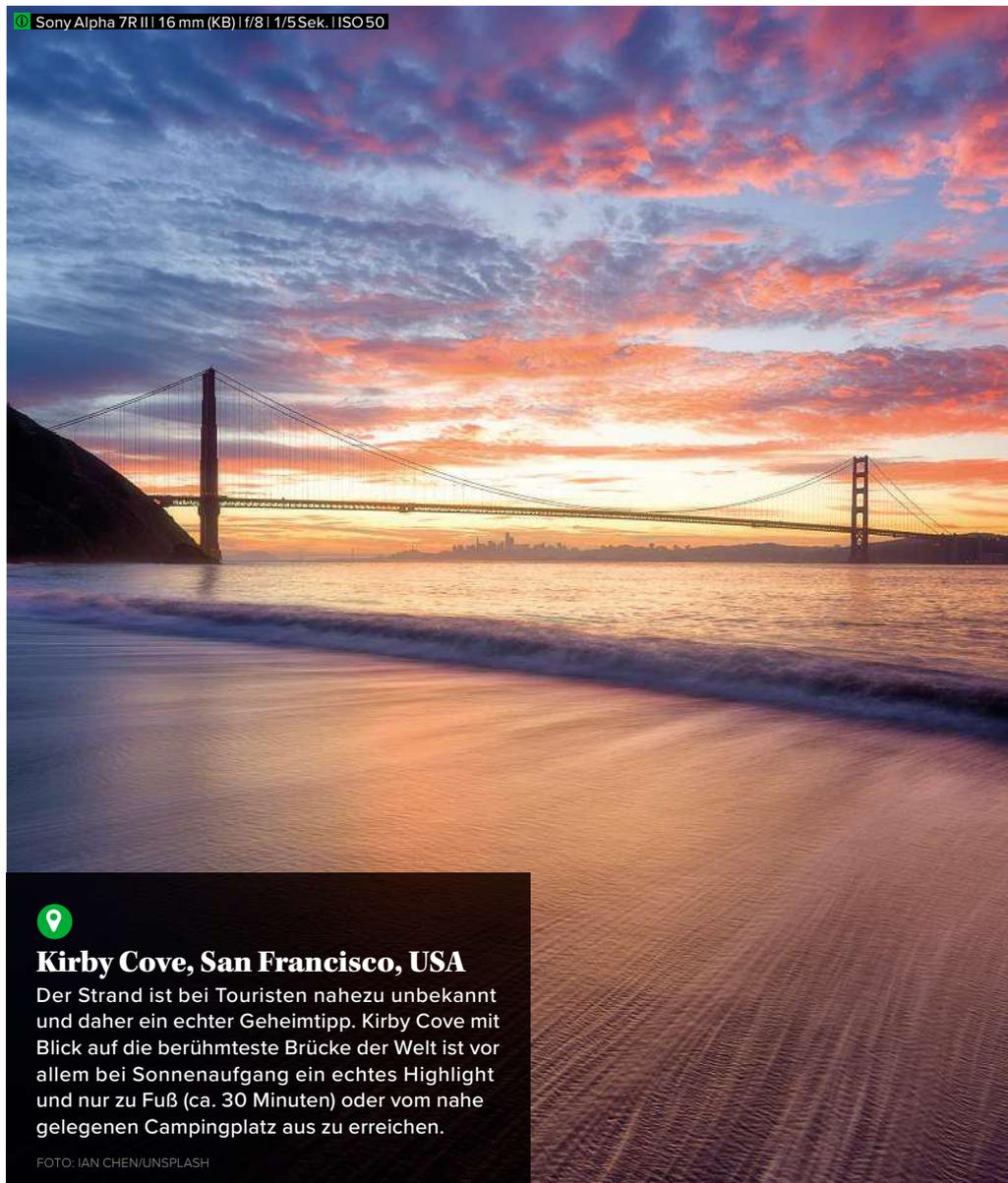
Alle zwei Wochen gibt es hier Reiseberichte aus aller Welt, Ausflugstipps für Deutschland und allerhand Informatives rund um das Thema Reisen zu entdecken. Tipps und Tricks für gelungene Urlaubsfotos sind natürlich auch im Portfolio. Das Magazin erscheint alle zwei Wochen, immer donnerstags und ist kostenfrei! Neugierig? Dann schauen Sie mal rein unter:

<https://the-voyager.de/>

Jetzt gratis abonnieren



Sony Alpha 7R III | 16 mm (KB) | f/8 | 1/5 Sek. | ISO 50



Kirby Cove, San Francisco, USA

Der Strand ist bei Touristen nahezu unbekannt und daher ein echter Geheimtipp. Kirby Cove mit Blick auf die berühmteste Brücke der Welt ist vor allem bei Sonnenaufgang ein echtes Highlight und nur zu Fuß (ca. 30 Minuten) oder vom nahe gelegenen Campingplatz aus zu erreichen.

FOTO: IAN CHEN/UNSPLASH



Durdle Door, Großbritannien

Für alle, die ihre Leidenschaft für Fotografie mit der Liebe zur Natur verbinden möchten, ist Durdle Door im Süden Englands ein absolutes Muss. Der natürlich geformte Kalksteinbogen, der majestätisch aus dem Wasser ragt, ist vor allem zu Sonnenauf- und -untergang ein beliebtes Fotomotiv. Und auch die umliegende Küstenlandschaft mit ihren Klippen und reicher Pflanzenwelt bietet unzählige Motive.



Praia da Falésia, Portugal

Nicht umsonst mit dem „Travellers' Choice Award“ ausgezeichnet: Eingebettet zwischen Sandsteinfelsen, die in verschiedenen Rot- und Orangetönen leuchten, erstreckt sich an der Algarve ein langer Streifen feinsten Sands, die Praia da Falésia. Aktivurlauber können Sportarten wie Surfen und Stand-up-Paddling nachgehen. Die nahegelegenen Pinienwälder sind ein Paradies für Wanderer und Naturbegeisterte.



Muizenberg, Südafrika

Muizenberg ist ein ruhiger Badeort an der False Bay, etwa 25 Kilometer südlich von Kapstadt. Hauptattraktion ist der weiße Sandstrand mit seinen bunten Strandhäuschen. Muizenberg ist aber auch bekannt für seine anfängerfreundlichen Wellen, die es zu einem perfekten Ort für Surfneulinge machen. Und das Hinterland von Muizenberg lädt zum Wandern ein.

FOTO: MLENNY / GETTY IMAGES



Canon EOS-1Ds Mark III mit EF 16–35 mm f/2,8L II USM | 16 mm (KB) | f/13 | 1/160 Sek. | ISO 100

FOTO: PEPELAGUARDIA / GETTY IMAGES



Menorca, Spanien

Oft als die ruhigere Schwester von Mallorca bezeichnet, ist Menorca ein wahres Paradies für Liebhaber von unberührten Stränden und kristallklarem Wasser. Zu den schönsten Stränden für Ruhe und Abgeschiedenheit gehören Cala Macarella, Cala Turqueta und Cala Mitjana. Der UNESCO-Biosphärenreservat-Status der Insel trägt dazu bei, dass Menorcas Strände, Flora und Fauna geschützt werden und ihre natürliche Schönheit bewahren.



Veligandu Island, Malediven

Eingebettet ins funkelnde Blau des Indischen Ozeans ist die Malediven-Insel ein Inbegriff für Erholung. Veligandu Island bietet weiße Sandstrände und eine atemberaubende Unterwasserwelt. Die Insel, bekannt für ihr luxuriöses Resort, legt Wert darauf, ihren Gästen ein ruhiges Erlebnis zu bieten. Von Bungalows auf Stelzen über dem Wasser kann man dann morgens von der eigenen Terrasse direkt ins klare, türkisfarbene Wasser springen.

FOTO: UNSPLASH



Cala Goloritzé, Sardinien, Italien

Willkommen an einem der schönsten Strände des Mittelmeers! Dieser abgelegene Strand der „Cala Goloritzé“, erreichbar nur zu Fuß oder per Boot, besticht durch seine unberührte Schönheit und die einzigartige Kalksteinformation „Aguglia“, die über 140 Meter in den Himmel ragt. Das azurblaue Wasser der Bucht kontrastiert perfekt mit dem strahlend weißen Kiesstrand und den steilen Kalksteinfelsen, die ihn umgeben.

FOTO: VALERIO MEI/GETTY IMAGES

STERNE AM HIMMEL

Fangen Sie mit einfachen Techniken und subtiler Bearbeitung
Nachtlandschaften mit atemberaubender Schönheit ein.

TEXT: SARAH A. FECHLER | FOTOS: JOSH DURY

Die Lichtverschmutzung verändert die Art und Weise, wie wir den Nachthimmel sehen, wie wir ihn fotografieren, und unsere Verbindung zu den Sternen. Heutzutage ist es schwer, der Lichtverschmutzung durch nahe gelegene Städte zu entkommen, sogar auf dem Meer oder in ländlichen Gebieten. Manchmal ist es notwendig, an Orte mit dunklem Himmel zu reisen, die ein „offenes Fenster“ zum Universum bieten, aber das ist ein Kampf, dem sich Astrofotograf:innen oft stellen müssen. Glücklicherweise kann der moderne Astrofotograf auf eine Reihe von Techniken zurückgreifen, die den Vorhang der Lichtverschmutzung lüften, der uns daran hindert, einen klaren Blick auf unsere Heimatgalaxie, die Milchstraße, zu werfen. Schauen wir uns an, wie wir den ständigen Kampf zwischen Licht und Dunkelheit ausbalancieren.

DAS WIRD BENÖTIGT

- ⌚ stabiles Stativ
- ⌚ lichtstarkes Objektiv
- ⌚ Fernauslöser
- ⌚ Bildbearbeitungssoftware

FÜNF TIPPS FÜR ...

ASTROBILDER

- 1** Versuchen Sie, sich von Lichtquellen fernzuhalten, wenn Sie die feineren Details der Milchstraße einfangen wollen.
- 2** Bereiten Sie sich gut vor: Eine Flasche Wasser, ein paar Snacks und warme Kleidung sind auch im Sommer wichtig. Und geben Sie jemanden Bescheid, wo Sie unterwegs sind.
- 3** Lassen Sie sich nicht demotivieren, und fotografieren Sie immer wieder. Durch Wiederholung lernen Sie, worauf Sie achten müssen.
- 4** Übertreiben Sie die Bildbearbeitung nicht. Die natürlicheren Aufnahmen entfalten meist die größte Wirkung.
- 5** Der wichtigste Tipp zum Abschluss: Haben Sie Spaß! Der Nachthimmel ist dazu da, um genossen zu werden – genießen Sie also die Erfahrung, dort draußen zu sein, denn es gibt immer eine Geschichte zu erzählen.

MAGISCHES LEUCHTEN

Was hier wie ein mystisches Leuchten wirkt, ist tatsächlich die Lichtverschmutzung der nahen Stadt.



STABILES STATIV

Wählen Sie ein stabiles Stativ, und verwenden Sie einen Schwenk-Neige-Kopf für eine einfache Nivellierung.

(FUNK-)FERNAUSLÖSER

Bei den für Astroaufnahmen erforderlichen Belichtungszeiten wird jede Vibration sichtbar, verwenden Sie daher einen Kabel- oder Fernauslöser.

LICHTSTARKES OBJEKTIV

Eine Optik mit großer maximaler Blende lässt mehr Licht in die Kamera.

FOTOS AUFNEHMEN



STABILISIERUNG

Bei längeren Belichtungszeiten sollten Sie jede Verwacklung vermeiden, um schwache Himmelsdetails einzufangen. Möglicherweise müssen Sie Ihre Ausrüstung zusätzlich beschweren, wenn Sie sich in einer windigen Umgebung befinden.



MANUELLER MODUS

Bei der Astrofotografie arbeiten Sie mit dem manuellen Modus, da Sie so die volle Kontrolle über Ihre Kamera haben. In diesen schwachen Lichtverhältnissen kann es zudem hilfreich sein, eine Taschenlampe zu haben. Rotlicht senkt Ihre Nachtsicht nicht.



OFFENBLLENDE

Bei der Arbeit in schwachem Licht, brauchen Sie alles an Licht, was Sie kriegen können. Da ist ein Objektiv mit einer großen Offenblende wie das Sigma 14 mm f/1,8, das wir hier an der Sony Alpha 7S verwendet haben, sehr hilfreich.



KOMPOSITION

Verwenden Sie Gitterlinien und den künstlichen Horizont, um sicherzustellen, dass die Kamera waagrecht ausgerichtet ist. Nutzen Sie den manuellen Fokus und eine vergrößerte Ansicht, da die Kamera bei Dunkelheit Schwierigkeiten mit dem Fokussieren hat.



KAMERA-EINSTELLUNGEN

Auf die Frage, welche Kameraeinstellungen Sie verwenden sollten, gibt es keine richtige oder falsche Antwort. Verlassen Sie sich jedoch auf das Histogramm oder die Clipping-Warnungen, um die Belichtung zu beurteilen.



FERNAUSLÖSER

Neben Ihrem Stativ ist ein Fernauslöser ein unverzichtbarer Bestandteil der Ausrüstung für scharfe Astroaufnahmen. Damit vermeiden Sie Verwacklungen, die durch die Interaktion mit der Kamera verursacht werden. Lösen Sie also unbedingt über diesen aus.



1

BILDER IMPORTIEREN

Übertragen Sie Ihre Bilder in Ihre Bearbeitungssoftware, z. B. Lightroom oder Photoshop, und sehen Sie sich die Bilder, die Sie in der Nacht aufgenommen haben, genau an. Suchen Sie nach einer möglichst scharfen, unverwackelten Aufnahme.



2

WEISSABGLEICH ANPASSEN

Schauen Sie sich die Details am Nachthimmel an. Experimentieren Sie mit der Farbtemperatur, und sehen Sie, ob Sie ein gutes Gleichgewicht zwischen schönen Astro-Details und nahe gelegenen Lichtquellen finden können.



3

LICHTER ANPASSEN

Unabhängig von den Einstellungen, die Sie verwendet haben, werden Sie feststellen, dass Bereiche der Lichtverschmutzung in Ihren Fotos zu stark gesättigt sind. Verringern Sie die Schärfe der Bereiche, indem Sie mit dem Regler „Lichter“ arbeiten.



4

ABWEDELN & NACHBELICHTEN

Ihre Kamera kann die Intensität einiger Bereiche mit starker Lichtverschmutzung nicht berücksichtigen. Verwenden Sie bei Bedarf die Werkzeuge „Abwedeln“ und „Nachbelichten“ über Lichtquellen, um die Lichtmenge in Ihrem Bild zu steuern.



5

ENTRAUSCHEN

Ihre Aufnahme ist sehr verrauscht? Versuchen Sie, das Rauschen in mit Werkzeugen wie „Entrauschen“ etwas zu reduzieren. Übertreiben Sie es jedoch nicht, da Sie sonst feine Details und schwache Sterne verwischen könnten.



6

ZUSCHNEIDEN

Theoretisch sind Sie jetzt fertig. Es lohnt sich als letzten Schritt aber immer zu überlegen, ob ein Bild im Zuschnitt eventuell besser wirkt. Achten Sie auf Störer in den Bildecken, die durch den Zuschnitt einfach entfernt werden können.



PORTRÄT

Tropfenspektakel

Nutzen Sie das April-Wetter doch für kreative Porträts!

TEXT: SARAH FECHLER | FOTOS: CLAIRE GILLO

Ein dunkler, regnerischer und trister Tag ist nicht optimal für Fotoshootings? Falsch gedacht! Wir haben ein Fotoprojekt für Sie, das genau für solches Wetter ist. Regnet es dagegen nicht, so können Sie hier einfach mit einem Gartenschlauch nachhelfen – dafür brauchen Sie aber eventuell ein zweites Paar Hände als Hilfe zum Halten des Schlauchs.

Um dieses Projekt selbst auszuprobieren, benötigt man zwei externe Blitzgeräte und einen Auslöser. Wir hatten auch eine Softbox für unseren Hauptblitz, um das Licht besser zu verteilen. Wenn man keine Softbox hat, kann man auch einen Regenschirm verwenden. Oder man fotografiert durch die Diffusorplatte, die mit einem 5-in-1-Reflektor geliefert wird. Was die Wahl des Objektivs betrifft, so kann man sich mit einem 50-mm-Objektiv auf das Model konzentrieren und gleichzeitig etwas Platz um das Model herum lassen. Man kann aber auch mit jedem anderen Objektiv arbeiten, das man zur Hand hat: Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

KLEINE WARNUNG

WASSER UND EQUIPMENT



Wasser und Kameraausrüstung vertragen sich nicht gut, also müssen Sie Ihre Ausrüstung schützen. Um unsere Lichter zu schützen, haben wir sie mit durchsichtigen Plastiktüten abgedeckt und mit Klebeband fixiert. Ist Ihre Kamera nicht wetterfest, sollten Sie auch diese schützen!



1 Kameraeinstellungen:

Da wir hier mit einem Blitz arbeiten, müssen wir auf die minimale Synchronisationszeit achten. Wir stellen also die Verschlusszeit auf 1/200 Sekunde und arbeiten mit Blende f/8 und ISO 400.

2 Lichter:

Wir haben zwei externe Blitzgeräte verwendet, die sich diagonal gegenüberstehen. Das Hauptlicht befindet sich auf der Rückseite unseres Models und beleuchtet den Regen und den Schirm. Das vordere Licht leuchtet das Model aus. Die Blitzleistung lag bei 1/4 und 1/8 Leistung.

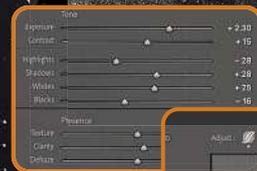
3 Regenschirm:

Wir haben uns für einen weißen Schirm entschieden. Egal, ob Farbe oder Weiß: Wir empfehlen einen durchsichtigen Schirm zu verwenden. Aber Achtung: Farbige Schirme können zu Farbstichen im Bild führen.

TIPPS FÜR DIE ...

BEARBEITUNG

In der Bearbeitung sollten Sie nichts überstürzen. Der passende Ansatz für optimale Ergebnisse ist hier sicherzustellen, dass die Schwarztöne in Ihrem Bild dunkel und stimmungsvoll sind und die hellen Regentropfen weiß aufblitzen. Der Kontrast zwischen diesen beiden Elementen macht den Effekt aus. Aus diesem Grund haben wir in Lightroom den Kontrast erhöht und die Schwarz- und Weißtöne verstärkt. Zudem haben wir die Aufnahme in Photoshop importiert, um den Hintergrund zu bereinigen. Auf einer Seite des Bildes ist eine störende Bank, die wir entfernten.





FILMEN LERNEN TEIL 9: INTERVIEW – UMSETZUNG

Und Action!

Los geht es mit der Interviewaufnahme – es wird Zeit, dass Sie all Ihr neues Wissen rund ums Filmen in die Praxis umsetzen. Hier haben wir noch einmal ein paar abschließende Tipps für Sie.

VON SARAH ALEXANDRA FECHLER & BENJAMIN JAWORSKYJ

ARTIKEL-SERIE: FILMEN LERNEN

- Teil 1: Equipment
- Teil 2: Kamera-Einstellungen
- Teil 3: Fokussieren
- Teil 4: B-Roll-Material: Einführung
- Teil 5: B-Roll-Material: Bewegung
- Teil 6: Gimbal + Establiher
- Teil 7: Interview: Licht
- Teil 8: Interview: Ton
- Teil 9: Interview:
Umsetzung**

Sie haben nun alle B-Roll-Aufnahmen, wissen, wie Sie Ton und Licht einstellen, und sind fertig für die Interview-Situation. Der perfekte Zeitpunkt, um noch einmal ganz kurz zu wiederholen, was Sie jetzt wissen müssen.

Und vielleicht ist es Ihnen aufgefallen: In allen bisherigen Videos zu unserem Kurs „Filmen lernen mit Benjamin Jaworskyj“ hat unser Experte in seinen Videos bereits all das umgesetzt, was Sie gelernt haben. Schauen Sie sich die Videos noch einmal mit offenen Augen und dem jetzigen Wissensstand an. Sie werden mehrere Kamera-Perspektiven entdecken, untermalendes B-Roll-Material und Kamerafahrten. Vielleicht

erhalten Sie so auch ein paar Ideen und Inspirationen für den Schnitt.



”
Wir haben alles, was wir in diesem Videokurs erklärt haben, auch in den Videos umgesetzt.

BENJAMIN JAWORSKYJ
FOTO-COACH



1

LICHT

Los geht es mit der kleinen Zusammenfassung: Das Hauptlicht in der Interviewsituation kommt von rechts oben, von rechts auf Kopfhöhe kommt zudem noch ein Aufhelllicht für die Schatten. Werfen Sie einen Blick auf das Histogramm, und achten Sie darauf, dass keine Seite angeschnitten ist.



2

KAMERA

Vor unserem Experten ist die Hauptkamera gerade positioniert. Diese filmt mit 4K und kann so per Crop noch eine zweite „Close-up“-Kamera simulieren. Jaworskyj filmt hier mit einer Vollformatkamera und einem 55-mm-Objektiv. Die Kamera ist etwa zwei Meter von seiner Position entfernt.



3

ZWEITKAMERA

Die zweite Kamera ist leicht links von Jaworskyj positioniert. Hier filmt eine APS-C-Kamera mit einem relativ weitwinkligen 20-mm-Objektiv, welche etwa 3,5 Meter von seiner Position entfernt steht. Diese Kamera filmt eine Totale, die ihn komplett zeigt.

ÜBER DEN AUTOR

BENJAMIN JAWORSKYJ

Abenteurer, Filmemacher und Fotograf Benjamin Jaworskyj ist damit bekannt geworden, anderen über Youtube das Fotografieren und Filmen beizubringen. In seinem Einstiegskurs zum Fil-

men zeigt er Ihnen, wie Sie den Sprung vom Fotografen zum Videografen schaffen. Mit dem Rabattcode sparen Sie 50 Prozent auf den Komplettkurs: <https://lernvonben.de/filmen>



HILFREICHE TIPPS VOM PROFI

Wissenswertes rund um den Film.



1

WUSSTEN SIE, ...

... dass eine gestellte Frage im Fernsehen immer in die Antwort mit aufgenommen werden sollte? Der Grund ist einfach: Die Frage ist selbst meist nicht im Film. „So kann die Antwort für sich alleine stehen“, sagt Jaworskyj. Gelernt hat er das bei ein paar Produktionen fürs Fernsehen.



2

BLICKRICHTUNG

Bei einem Interview blicken die meisten Interviewpartner leicht an der Kamera vorbei – was daher kommt, dass sie oft zum Fragesteller blicken. Bei der Position Ihrer Kamera sollten Sie darauf achten, dass der Blick Ihres Interviewpartners immer in das Bild hinein gerichtet ist – wie bei der Fotografie.



3

WIE GEHT ES WEITER?

Sie haben jetzt alle Aufnahmen für Ihren Film im Kasten – jetzt können Sie mit dem Schnitt loslegen! Sie wissen nicht, wie Sie da beginnen sollen? Keine Panik, von Benjamin Jaworskyj gibt es ebenfalls einen Einsteigerkurs zum Schnitt. „Einfach Schneiden lernen“ bringt Ihnen hier alles Wichtige nahe.

REISEZIELE FÜR FOTOGRAFEN

Singapur

In dieser Serie stellen wir die tollsten Städte, Länder und Regionen vor, in denen Fotografen voll auf ihre Kosten kommen.

VON ANJA BETHGE

Eine der saubersten, teuersten, aber auch vielfältigsten Städte der Welt. Als multikulturelle und junge Stadt ist Singapur ein Schmelztiegel mit vielen Sprachen, Religionen und Kulturen. Die Metropole hat eine einzigartige Skyline zu bieten – nicht zuletzt wegen der Architektur des Marina Bay Sands Hotels. Es gibt unheimlich viel zu sehen, aber meistens bleibt man nur ein paar Tage in der Stadt, sodass man sich auf die Top-Sehenswürdigkeiten beschränken muss.

Das Areal rund um das Marina Bay Sands ist da sicherlich Ziel Nummer eins. Hier können Sie architektonische Meisterwerke bewundern – das Art-Science-Museum, die spiralförmige Helix-Brücke und natürlich das Marina Bay Sands Hotel selbst, das es innerhalb kürzester Zeit geschafft hat, zum neuen Wahrzeichen von Singapur zu werden.

200 Meter über dem Boden können Sie hier im höchsten Hotelpool der Welt plantschen. Den Infinity-Pool mit Blick auf die Stadt können Sie aber nur als Hotelgast nutzen. Es gibt auch ein öffentliches Observation-Deck für Nicht-Hotelgäste. Direkt hinter dem Marina Bay Sands liegt Gardens by the Bay – ein Paradies für Naturliebhaber. Der über 100 Hektar große Park bietet beeindruckende Attraktionen und riesige Gewächshäuser. Highlight sind

HELIX-BRÜCKE

Die 280 Meter lange Fußgängerbrücke hat mehrere Aussichtsplattformen – ideal für Fotostopps.



hier die bis zu 50 Meter hohen Supertrees. Gegenüber auf der anderen Seite des Flusses steht der Singapore Flyer. Das 165 Meter hohe Riesenrad bietet Ihnen eine 360-Grad-Aussicht über die Stadt. Ebenfalls in der Marina Bay steht das „alte“ Wahrzeichen der Stadt, der Merlion – ein Mischwesen aus Meerjung-

frau (Mermaid) und Löwe (Lion). Von hier ist auch die Aussicht auf das Marina Bay Sands fantastisch. Aber Sie sollten sich natürlich nicht nur in Marina Bay aufhalten. Sie sollten auch unbedingt einen Fotospaziergang durch das Kolonialviertel, Chinatown, Little India und das malaiisch-muslimische Viertel Kam-

pong Glam machen. Neben all den Sehenswürdigkeiten und Fotomotiven hat Singapur auch eine äußerst abwechslungsreiche Küche zu bieten. In einem der unzähligen Hawker Centres (halboffene Bereiche mit vielen aneinander liegenden Ständen) ist für jeden Geschmack etwas dabei.

INTERESSANTE REISE-INFOS



Anreise

Direktflüge gibt es ab Frankfurt, München, Düsseldorf und Berlin; die Flugzeit beträgt etwa 12 Stunden.



Beste Reisezeit

Ganzjährig; immer warme Temperaturen zwischen 25 und 33 Grad; aufgrund der niedrigeren Luftfeuchtigkeit und weniger Regen sind jedoch die Monate März bis September die beste Reisezeit.



Pflichtprogramm

Wenn Sie mehr als nur ein paar Tage in Singapur sind, sollten Sie einen Tag auf Sentosa Island verbringen; die Vergnügunginsel bietet eine Menge Attraktionen. **Bonus-Tipp:** Singapur lässt sich super mit einem anderen Reiseziel in Südostasien oder auch mit Australien oder Neuseeland kombinieren.

MARINA BAY SANDS HOTEL

Das Hotel ist eine Ikone in der sich immer weiter entwickelnden Skyline von Singapur.

ART SCIENCE MUSEUM

Das futuristische Gebäude besticht durch seine einzigartige Architektur, die an eine Lotusblüte erinnert.

GARDENS BY THE BAY

Vor allem abends lohnt sich ein Besuch, wenn sich die stählerne Mammutbäume in einen magisch beleuchteten Zauberwald verwandeln.



FOTO: NIKADA/GETTY IMAGES

CHINATOWN

Die Straßen des historischen Chinatowns sind oft wunderschön dekoriert. Hier kommen Sie auch bei einer großen Hop-on-Hop-off-Bus-tour vorbei.



FOTO: STARCEVIC/GETTY IMAGES

FOTO: TOBIAS/JOGETTY IMAGES

HIGHLIGHTS DER DVD

Beste Aussichten

Lassen Sie Ihre schönsten Bilder strahlen, und zaubern Sie leuchtende Augen.

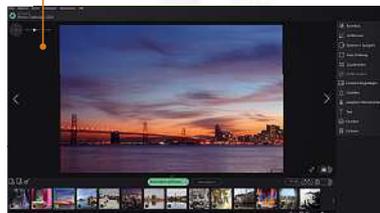
VON BEN KRAUS



+ Exklusives Videotutorial von Benjamin Jaworski sowie Workshopmaterial & hochaufgelöste

WERT
30 €

Die Zeit ist reif, wieder die Tage und Abende mit Freundinnen und Freunden unter freiem Himmel zu verbringen. Die Urlaubsplanung ist abgeschlossen, neue oder bekannte Ziele locken mit Motiven. Ob es nun an malerische Strände, pulsierende Großstädte oder abgechiedene Wanderwege geht oder ob Tiere, Menschen oder Landschaften Ihre Inhalte werden, Sie wollen das optimale Ergebnis und sich und andere immer wieder ins Staunen versetzen. Mit dem *Photo Optimizer 2024* haben Sie ein großartiges Werkzeug, um das Beste aus jeder Ihrer Aufnahmen zu machen. In wenigen Schritten und mit voller Kontrolle über alle Bereiche werden aus guten Fotos schöne Erinnerungen. Wenn es etwas wilder zugehen darf, werfen Sie einen Blick in das *E-Book „Zoo!“*. Kommen Sie aus dem Tierpark mit fabelhaften Bildern zurück. Oder Sie lassen Sie Augen mal ganz anders Strahlen.



KLICK UND FERTIG
Das Programm analysiert Ihr Bild und liefert einen optimierten Vorschlag.



IN SCHIEFLAGE
Durch „Horizont begradigen“ bleibt alles auf Spur und wird perfekt ausgerichtet.



Reflexzone

Kreative Porträt-Bearbeitung in Photoshop:
Composing „Die Sonnenbrille“.

Begleiten Sie „CSI Miami“-Ermittler *Marco Kolditz* an den Tatort und vergessen Sie nicht, die Sonnenbrille auf- und abzusetzen – immer wieder. In diesem Composing-Workshop bekommen Sie viele hilfreiche Schritte zur perfekten Bildretusche von Anfang an verständlich und praxisorientiert vermittelt. Aus einem markanten Bild

wird nach und nach ein sommercooles Motiv. Allein der Retuschebereich wird Ihre Bearbeitungskennnisse vertiefen. Danach geht es an die kreative Bearbeitung. Konturen, Texturen und Lookdesign werden anschaulich vermittelt und für zukünftige, eigene Projekte abrufbar abgelegt. Also, Kreativsonnenbrille auf und „ab ins Labor damit“.

E-BOOK

ECHT TIERISCH

Regine Heuser nimmt Sie mit auf einen spannenden Ausflug in den Zoo. Entdecken Sie Afrika im Harz oder Colorado in Berlin, und fangen Sie es ein.



VIDEOTUTORIAL UND SCHNITT

Im letzten Teil seines Workshops für Videograf:innen zeigt Ben Jaworskyj den letzten Schliff. Es geht um die Umsetzung Ihres Interviews: von der Idee zum Schnitt.



Special

- **PHOTO OPTIMIZER 2024**
- **E-BOOK: ZOO!**
- **VIDEOTUTORIALS**
Tutkit und Jaworskyj

Bildbearbeitung

- Ausgangsmaterial

Bonus

- Fujifilm X100VI
- Sony FE 24–50 mm f/2,8 G
- Leica Super-Vario-Elmarit-SL 14–24 mm f/2,8 ASPH.
- M.Zuiko Digital ED 150–600 mm f/5–6,3 IS

SO FUNKTIONIERT'S:



Wie Sie die virtuelle DVD starten und an die Inhalte kommen, erklären wir Ihnen unter dvd.chip.de.

Oder Sie scannen mit Ihrem Smartphone einfach diesen QR-Code und folgen den dargestellten Schritten.

ÜBER DIESE DVD

Herzlich willkommen zur virtuellen DVD von CHIP FOTO-VIDEO, dem interaktiven Heft im Heft. Wir wünschen Ihnen viel Spaß!

Systemanforderungen: Da diese DVD auf Internettechnologie basiert, ist sie prinzipiell auf jedem Rechner mit Webbrowser lauffähig. Alle Videos, Texte, Testbilder und interaktiven Inhalte können Sie auch auf dem Mac nutzen. Beachten Sie, dass viele Software-Programme nur für Windows-PCs vorliegen. Wir empfehlen als Browser Google Chrome oder Mozilla Firefox.

Haftungsausschluss: Die Installation der Programme von der Heft-DVD erfolgt auf eigene Gefahr. Die BurdaForward GmbH haftet nicht für Schäden, die durch die Installation von Software entstehen. Trotz aktueller Virenprüfung ist eine Haftung für Schäden und Beeinträchtigungen durch Computerviren ausgeschlossen. Schadensersatzansprüche, aus welchem Rechtsgrund auch immer, sind ausgeschlossen, wenn die BurdaForward GmbH nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig handelt. Dies gilt auch für Ansprüche auf Ersatz von Folgeschäden wie Datenverlust.

VORHER



RADIANT PHOTO

Deutsch, für Win & Mac, ab 139 Euro
radiantimaginglabs.com/de

BILDBEARBEITUNG MIT RADIANT PHOTO

Hauttöne und Farben individuell anpassen

Wir werfen einen Blick auf die Features des Updates Radiant Photo 1.3.

VON SARAH ALEXANDRA FECHLER

Mit dem neuen Radiant-Photo-1.3-Update kommen eine Menge neuer, praktischer Tools hinzu. Über ein Feature-Set freut sich Fashion- und People-Fotografin Sarah Alexandra Fechler in der Redaktion besonders: die neuen Porträt-Werkzeuge für perfekte Hauttöne. Hier hat die Software ordentlich an den Stellschrauben gedreht und mit dem „Hautton-Erkennung“-Werkzeug ein Tool auf den Markt gebracht, das die Bearbeitung von Porträts jeglicher Art vereinfacht und wir so bei keiner anderen Software entdeckt haben. Dabei arbeitet das Werkzeug ganz automatisch und aktiviert sich, sobald ein Porträt in der Soft-

ware bearbeitet wird – ganz Radiant-typisch dürfen wir aber im Anschluss selbst an allen Reglern schrauben, um die Entscheidungen der Software unserer gewünschten Bildsprache anzupassen. Neben der Hautton-Erkennung kommen im neuen Reiter „Hautton“ noch andere Werkzeuge hinzu: So lässt sich an der Hautton-Balance feilen, mit „Detail-Balance Haut und Tiefe“ den Porträts mehr Tiefenwirkung geben und Rotstiche sowie andere Farbstiche mit „Infrarot entfernen“ und „Farbstich entfernen“ lassen sich ausmerzen. Wie das geht und aussieht, zeigen wir Ihnen hier in einem kleinen Bildbearbeitungsworkshop.

NACHHER

1

HAUTTÖNE ERKENNEN

Neu ist die Werkzeugpalette „**Hauttöne**“.



Mithilfe smarter Szenenerkennung analysiert Radiant Photo hier das Bild, um den Hautton zu erkennen. Eine Zehn-Punkte-Skala von Hell bis Dunkel sorgt dann **automatisch** für eine **optimale Balance**.



FOTO: PEXELS/JOSHUA MCKNIGHT

2

INFRAROT ENTFERNEN

Kameras fangen mehr Infrarotlicht ein, als das menschliche Auge sehen kann. Deshalb erscheinen Menschen auf Fotos oft röter, als sie in Wirklichkeit sind. Die neue **automatische Infrarot-Entfernung** erkennt dies und lenkt automatisch gegen.



3

DETAIL-BALANCE

Das Porträt wirkt zu flach? Mit „**Detail-Balance Haut und Tiefe**“ werden nach Beschreibung „**Kamerafehler**“ behoben. Der tatsächliche Effekt, den wir sehen können: Den Bildern wird mehr Tiefe gegeben, was sehr schmeichelhaft bei Porträts wirkt.



4

FARBSTICH ENTFERNEN

Diese Option **entfernt effektiv unerwünschte Farbüberläufe** von farbigen oder dunklen Hintergründen und bietet zudem eine automatische Weißabgleichskorrektur.



PROFI IM
GROSSEN
INTERVIEW

HOCH HINAUS

Lucas Tiefenthaler ist jung, hungrig nach Abenteuer und Fotograf aus Neid und Leidenschaft.

INTERVIEW: BEN KRAUS | FOTOS: LUCAS TIEFENTHALER

In malerischer Kulisse vor der Haustür aufgewachsen zieht es den sympathischen Österreicher mit der Kamera in der Hand zu den spektakulärsten Orten der Welt. Wir sprechen über den Anfang, die Motivsuche zwischen schneebedeckten Gipfeln und Haien im Ozean und beleuchten den Weg zum Finalisten der Red Bull Illume

Quest. Dabei ist es unmöglich, sich nicht von seiner Motivation mitreißen zu lassen.

Wie hast du mit dem Fotografieren angefangen?

Meine fotografische Reise begann ganz einfach. Ich habe mir als Kind eines Tages die Kamera meiner Eltern ausgeliehen und

gemerkt, dass mir das Fotografieren Spaß macht. Es war eine alte Filmkamera, bei der man nur den Auslöser drücken konnte. Zudem konnte man die Bilder erst sehen, nachdem sie entwickelt wurden. Und genau das liebte ich. Ich begann, meine ganze Umgebung damit abzulichten. Der Wendepunkt kam, als mein älterer Bruder



MONDSCHNEE AUF SCHNEE

Seine „Hausmotive“ wie der Trittkopf sind Sehnsuchts- und Urlaubsziele vieler Fotografen.

beschloss, auch mit dem Fotografieren anzufangen – nur kaufte er sich gleich zu Beginn eine bessere Kamera, die tatsächlich scharfe Bilder machte. Und da war dann der Neid als kleiner Bruder groß. Deshalb kaufte ich mir schlussendlich meine allererste Spiegelreflexkamera, die Canon 700D. Damit fing meine Fotografiereise wirklich an.

Aufgewachsen bin ich in der Nähe von wunderschönen Bergen, wo ich schneller auf Skiern stand als laufen konnte. Diese Bergwelten wurden meine Fotomotive. Ich verbrachte jede freie Minute damit, meine Abenteuer in den Bergen mit meiner neuen Kamera festzuhalten. Sommer wie Winter.

Youtube wurde mein Lehrer, Bücher über Fotografie meine Bibeln und Onlinekurse meine Universität. Fehler waren meine täglichen Lektionen, aus denen ich vieles lernen und mich dadurch stetig ver-

bessern konnte. Währenddessen ich meine kaufmännische Ausbildung abschloss, stand mein Entschluss fest: Ich möchte meine größte Leidenschaft, das Fotografieren, zu meinem Beruf machen. Und das tat ich dann auch. Zu Beginn war es ein Sprung ins kalte Wasser.

Du kannst in der doch kurzen Zeit auf einige Medienpartnerschaften zurückblicken. Wie hast du es geschafft, von der Fotografie zu leben?

Ich habe schon früh damit angefangen, meine Bilder in sozialen Netzwerken zu teilen. Für mich stellte sich schnell heraus, dass mir die Fotografie im Outdoorbereich, primär Landschafts- und Actionfotos, besonders zusagt. Und darauf habe ich mich dann spezialisiert. Zugegeben, zu Beginn war es echt herausfordernd, davon leben zu können.



LUCAS TIEFENTHALER

Der 23-jährige Vorarlberger ist ein Energiepaket. Die Liebe zur Natur zeigt sich nicht nur in seinen Bildern, er lebt sie auch beim Wandern und natürlich beim Skifahren aus. Neben dem guten Auge für Motive hat er auch einen grünen Daumen für seine Pflanzen. Mit seinen Aufnahmen begeisterte er bisher nicht nur Tourismusverbände, sondern auch die „Red Bull Illume Quest 2023“. Der „junge Wilde“ bereichert uns mit neuen Blicken und einem Gespür für authentische Schönheit.

Instagram: [@lucas_tiefenthaler](https://www.instagram.com/lucas_tiefenthaler)
www.lucastiefenthaler.com



Canon EOS 6D Mark II mit EF 16–35 mm f/2,8L III USM | 35 mm (KB) | f/3,2 | 1/1.250 Sek. | ISO 800



HAI-SOCIETY

Beim Tauchen mit Haien auf Hawaii wandelte sich das mulmige Gefühl in große Freude.

Es war ein Auf und Ab und sehr schwierig, als junger Fotograf in dieser Nische durchzustarten. Ich liebte das Fotografieren, war aber nicht gut darin, mich selbst zu vermarkten. Vor allem zu Beginn war ich introvertiert, und da fiel es mir schwer, auf neue Kunden zuzugehen. Ich probierte trotzdem vieles aus und begann, öfters Personen in meine Fotos zu integrieren. Somit fand ich meine ersten Aufträge im Tourismusbereich. Ein langer Atem und ein eiserner Wille, nicht aufzugeben und immer weiterzumachen, haben es mir ermöglicht, davon leben zu können und verschiedene Einkommensströme aufzubauen.

Mittlerweile mache ich Vollzeit Landschafts- und Actionfotos, Timelapse-Aufnahmen und erstelle Social-Media-Videos für Tourismusorganisationen und arbeite mit Sportmarken und vielen weiteren Unternehmen zusammen. Das sind nicht nur Auftragsarbeiten, sondern auch viele eigene Fotoprojekte. Bei den eigenen Projekten geht es bei mir primär darum, eigene Träume, Ideen zu verwirklichen und gerne auch mal auf einem Berggipfel zu übernachten. Mein Ziel ist es, in Zukunft noch viel mehr eigene Projekte umzusetzen und Leute dazu zu inspirieren, wieder mehr in die Natur zu gehen, und zu zeigen, was alles möglich sein kann, wenn man an seinen Träumen arbeitet. Ich hielt vieles für unmöglich, aber tief im Inneren wusste ich irgendwie, dass ich vieles probieren möchte. Vor allem in den letzten zwei Jahren sind einige Träume, von denen ich

gedacht habe, dass sie immer Träume bleiben, Realität geworden. Das war für mich einfach unglaublich schön und eine Bestätigung, dass sich all die harte Arbeit in den vergangenen Jahren gelohnt hat.

Du lebst in dieser malerischen Kulisse der Berge, die dir ganzjährig tolle

Motive für deine Arbeit liefert. Meidest du große Städte als Motiv?

Ich entdecke sehr gerne auch große Städte für ein paar Tage, aber bis jetzt hat es mich noch nicht wirklich in den Bann gezogen, sie auch fotografisch festzuhalten. Ich bin da ehrlich gesagt lieber nur

mit meinem Smartphone unterwegs und halte persönliche Momente für mich fest – bis jetzt. Was mich an Städte fasziniert, sind beeindruckende Bauten und das Zusammentreffen von verschiedensten Kulturen auf engem Raum. Das fand ich besonders in Singapur interessant. Ich denke, dass ich in Zukunft grundsätzlich nicht abgeneigt bin, auch mal in großen Städten etwas zu machen, wenn ich eine passende Idee für ein neues Fotoprojekt habe.

Wenn es nicht die Berge sind, finden sich viele Strandaufnahmen bei dir. Wie kommt dieser Gegensatz zustande?

So gerne ich Berge habe, so gerne liebe ich auch Gegensätze. Oft sehnt man sich nach etwas, das man nicht vor der Haustüre hat. Und bei mir ist es das Meer. Schon immer haben mich tropische Welten fasziniert und wie Berge magisch angezogen. Vor ein paar

”
Youtube wurde mein Lehrer, Bücher über Fotografie meine Bibeln und Onlinekurse meine Universität.

Jahren reiste ich durch Hawaii und anschließend durch weitere Südseeinseln. Das war eine eigene, atemberaubende Welt. Vor allem die Unterwasserwelt hat mich in den Bann gezogen. Diese mit meiner Kamera zu erkunden, fühlte sich an, als ob man gerade durch einen anderen Planeten reist. Einer der unvergesslichsten Momente war, als ich mit Marinebiologen unterwegs war und mit Haien in ihrer natürlichen Umgebung tauchen konnte und sie fotografisch festhielt. Zuerst hatte ich ein echt mulmiges Gefühl, aber als ich dann im Wasser war und hinunter in die Tiefe des Ozeans blickte und ca. 20 Haie unter mir sah, die alle friedlich durchs Wasser schwebten, füllte sich mein Herz mit unbeschreiblicher Freude und Faszination für diese leider missverstandenen Tiere. Eines meiner größten Träume ist es, mit Orcas, Blauwalen und Riesenmantas in ihrer natürlichen Umgebung zu tauchen und diese festzuhalten.

Manche Menschen reisen extra in deine Heimat zum Fotografieren – welchen Ort willst du auf jeden Fall noch vor die Linse bekommen?

Die Liste der Orte, die ich noch fotografieren möchte, ist länger als die Einkaufsliste meiner Oma vor Weihnachten. Sich da auf etwas Spezielles festzulegen, fällt echt schwer. Aber wo ich zum Beispiel unbedingt noch hin möchte, ist Ua Pou im Südpazifik, Grönland, Antarktis. Ich bin einfach süchtig danach, neue Orte und Lebensweisen zu entdecken. Ich konnte in meinen jungen Jahren schon einige beeindruckende Orte sehen und festhalten. Dabei spürte ich aber immer mehr, dass entlegene Orte mich förmlich magisch anziehen, und ich bin schon gespannt, wo es mich in Zukunft hinzieht.

Was inspiriert dich bei deinen Bildern?

Ich hatte lange Zeit Probleme damit, meine eigenen Bilder zu mögen. Ich fand irgendwie immer etwas, das ich anders hätte machen können. Mit der Zeit habe ich dann aber erkannt, dass mich dieser Perfektionismus unglücklich macht, und habe hier mein Mindset geändert. Was mich mittlerweile inspiriert, ist, meinen eigenen Fortschritt zu sehen. Zu sehen, wie meine ersten Bilder ausgesehen haben und wie sie jetzt aussehen. Des Weiteren verknüpfe ich meine Bilder mit Emotionen, die ich vor Ort erlebt habe. Und jedes Mal, wenn ich dann meine Bilder sehe, fühle ich diese Emotionen. Das kann unglaublich schön sein, aber manchmal auch traurig, je nachdem, was ich da gerade erlebt habe.

Welches deiner Bilder ist dein Lieblingsfoto und warum?

Mein Lieblingsbild habe ich aufgenommen, als ich in Patagonien unterwegs war. Nach



”
Die Liste der Orte, die ich noch fotografieren möchte, ist länger als die Einkaufsliste meiner Oma vor Weihnachten.

LIEBLINGSBILD

Nach einer extrem anstrengenden Reise wurde er mit bestem Wetter und einem neugierigen Besucher belohnt.

”

Ich gebe zu, beim Aufstieg bereue ich jedes zusätzliche Gramm – meine Beine fluchen in allen Sprachen.



EINGEFROREN

Der Sonnenuntergang am Valluga: Mit so einem Bild im Gepäck fällt der Abstieg viel leichter als der Aufstieg.

wochenlangem schlechtem Wetter, extremem Wind, Schnee und Regen gab es endlich ein Wetterfenster. Ich wollte noch zu einem recht unbekanntem Spot mit meinem Mietwagen fahren, um das ganze Fitzroy-Bergmassiv aus einer neuen Perspektive festzuhalten. Aber auf dem Weg dahin bin ich mit meinem Auto im Schlamm stecken geblieben. Allein im Nirgendwo saß ich fest und benötigte schlussendlich über eine Stunde, um mein Auto aus dem Schlamm zu befreien, und fuhr wieder zurück auf eine asphaltierte Straße. Mein Auto, innen und außen, sowie ich selbst waren komplett voller Schlamm. Sehr erleichtert, aber auch deprimiert machte ich mich auf den Heimweg nach El Chalten. Seit Wochen hatte nichts so wirklich funktioniert. Ich habe mich dennoch dazu entschlossen, einen kurzen Halt zu machen, um vor El Chalten und dem Fitzroy-Massiv den Sonnenuntergang festzuhalten. Die Wetterstimmung war perfekt, und auf einmal, aus dem Nichts, kam ein Guanako in mein Bild gelaufen, platzierte sich am perfekten Spot und wurde von der Abendsonne magisch angestrahlt. Es war echt ein unbeschreiblicher Moment. Es hat alles perfekt zusammengespielt. Ich konnte es kaum glauben. Ein Moment, in dem die Zeit stehen blieb und ich eins mit der Landschaft und meiner Kamera wurde. Und es hat mir wieder einmal auf beeindruckende Weise gezeigt: Es kommt im Leben oft anders, als man es geplant hat. Manchmal ist der Weg viel härter und anstrengender. Manchmal sieht alles aussichtslos aus. Aber wichtig ist, immer wieder aufzustehen und weiterzugehen. Auch wenn ein Weg in einer Sackgasse endet, ist es bedeutsam, sich nicht unterkriegen zu lassen und neue Wege zu finden, selbst wenn man noch nicht weiß, wohin die neuen Wege wirklich führen. Oft sind es dann genau diese Wege, die einen zu den unvergesslichsten Momenten im Leben führen. Mittlerweile habe ich mir dieses Bild auf eine große Leinwand drucken lassen und es hängt bei mir zu Hause. Es erinnert mich immer wieder an diese Message.

Welche Kamera verwendest du und warum?

Ich verwende die Canon R5. Für mich ist sie ein perfekter Allrounder mit beeindruckender Qualität und Robustheit. Die hat schon echt einiges durchmachen müssen, von Temperaturen von unter minus 20 Grad Celsius bis hin zu strömenden Regen. Sie hat mich nie im Stich gelassen. Ich liebe die hohe Auflösung und die schnellen Serienaufnahmen, welche besonders im Actionbereich sehr wichtig sind. Die Kamera ist mir echt ans Herz gewachsen.

Hast du ein Lieblingsobjektiv?

Ehrlich gesagt nein. Ich verwende je nach Situ-

ation unterschiedliche Objektive und passe die Wahl der Objektive an die Projekte an. Am meisten, denke ich, verwende ich das Canon RF 24-70 mm f/2,8, da ich dieses Objektiv sehr vielseitig einsetzen kann und je nach Auftrag schnell auf verändernde Momente reagieren kann. Beeindruckend finde ich auch das Canon RF 85 mm f/1,2 oder das Canon RF 800 mm f/5,6, das ich mal testen durfte.

Was darf in deinem Kamerarucksack nicht fehlen?

Je nachdem auch Isomatte und Schlafsack und ganz wichtig: warmer Tee und genügend zum Essen. Viele bevorzugen ein Lightweight-Setup. Das trifft bei mir nicht zu. Da ich auch Timelapse-Aufnahmen zusätzlich bei meinen Bergabenteuern mache, schleppe ich meistens die doppelte Ausrüstung auf den Berg. Ich gebe zu, beim Aufstieg bereue ich jedes zusätzliche Gramm – meine Beine fluchen in allen Sprachen. Oben angekommen, wenn alles aufgebaut ist und die Kameras laufen, freue ich mich jedes Mal wie ein kleines Kind und bin froh, alles hochgeschleppt zu haben.

Du bist bei der „Red Bull Illume Image Quest“ unter den Finalisten gelandet. Wie war es für dich, bei einem so renommierten Wettbewerb so weit gekommen zu sein?

Unglaublich! Es war schon immer einer meiner allergrößten Träume. Dass dieser Traum so schnell in Erfüllung geht, hätte ich niemals für möglich gehalten. Während eines Mittagessens im Restaurant kamen zwei Damen von Red Bull mit meinem eingereichten Bild auf mich zu und verkündeten mir, dass ich es ins Finale geschafft hätte. Ich konnte es zuerst gar nicht fassen. Innerlich spürte ich so viel Emotionen, dass ich es zuerst gar nicht wirklich zeigen konnte. Ich brauchte einige Tage, um das Ganze wirklich zu realisieren. Es erfüllte

mich mit unglaublich viel Freude und Stolz. So viel Wertschätzung für ein Foto hatte ich noch nie bekommen. Hätte mir das jemand vor Jahren gesagt, hätte ich das niemals geglaubt.

Wenn man sich die Bilder ansieht, wirkt es, als wäre der Wettbewerb ein Treffen von Abenteurern. Wie war der Erfahrungsaustausch mit den anderen Teilnehmern?

Sehr inspirierend. Bei der dreitägigen Winner Award Ceremony konnte ich die anderen Finalisten aus aller Welt kennenlernen. Es hat unglaublich viel Spaß gemacht, sich mit so vielen Gleichgesinnten auszutauschen und gemeinsam alles zu erleben. Es war eine unvergessliche Zeit. Ich wünschte, dass es solche Zusammenkünfte öfters geben würde. Ich hoffe sehr, dass ich nächstes Jahr wieder mit dabei sein kann. Aber ob mir das wirklich gelingen wird, werden wir sehen.

Stichwort Abenteurer: Gerade in den Bergen bist du oft an das Wetter gebunden. Bist du eher der Planer oder der impulsive Fotograf?

Beides. Je nach Projekt oder Auftrag muss ich schon vorab viel planen, damit bei der Umsetzung alles reibungslos abläuft. Wenn man aber in der Natur draußen arbeitet, kann immer etwas schiefgehen, und wichtig ist, schnell darauf zu reagieren und spontan neue Lösungen zu finden und sich anzupassen.

Auf der anderen Seite bin ich der impulsive Fotograf bzw. bin ich auch ein spontaner Mensch, der sehr gerne zu Abenteuern außerhalb der Komfortzone zusagt, denn ich finde, das Leben ist zu kurz, um es nicht richtig gelebt zu haben. Ich stürze mich gern in ein Abenteuer, ohne dabei alles zu planen. Oft sind es dann genau diese Abenteuer, die einen zu den schönsten Momenten führen.

Vielen Dank für das Gespräch!



ÜBER DEN WETTBEWERB

Die „Red Bull Illume Quest“ ist der weltgrößte Abenteuer- und Actionsport-Fotowettbewerb. Hier trifft eine Lebenseinstellung auf spektakuläre Bildermacher. Noch mehr Details zum Wettbewerb und zu diesem Bild finden Sie in der CHIP FOTO-VIDEO-Ausgabe 02/2024 ab Seite 6.

Der große CHIP FOTO-VIDEO Frühlings-Countdown

Jetzt 12 Ausgaben CHIP FOTO-VIDEO und bis zu 65 € sichern!



Nur bis
zum 30.04.
65 € Prämie
sichern!

Ihre Vorteile

- ✓ digitales DVD-Archiv
- ✓ kein Heft verpassen
- ✓ versandkostenfrei

65€
Verrechnungsscheck bis
30.04.24



Prämien-Nr: CB21

55€
Verrechnungsscheck bis
05.05.24



Prämien-Nr: CB04

40€
Verrechnungsscheck ab
06.05.24



Prämien-Nr: C741

Jetzt bestellen

chip-kiosk.de/foto-countdown

oder **0781-639 45 26** Telefon / **abo@chip.de** E-Mail

Weitere Angebote finden Sie unter www.chip-kiosk.de/chip



scannen & bestellen

Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht, die Belehrung können Sie unter www.chip-kiosk.de/widerrufsrecht abrufen. CHIP erscheint im Verlag: BurdaForward GmbH, St.-Martin-Straße 66, 81541 München. Geschäftsführung: Oliver Eckert (Vorsitzender), Philipp Brunner, Thomas Koelzer, Martin Lütgenau, Daniel Steil, Dr. Tanja zu Waldeck. Handelsregister: AG München, HRB 213375. Die Betreuung der Abonnenten erfolgt durch: Abonnenten Service Center GmbH, CHIP AboService, Hubert-Burda-Platz 2, 77652 Offenburg. Der Verlag behält sich vor, Bestellungen ohne Angabe von Gründen abzulehnen.

*foto***PRO** BUSINESS

71 **PROFI IM GESPRÄCH:
LEONORA BREBNER**
Kunstvolle Foodfotos mit natürlichem Licht –
unser Profi erklärt, wie ihr das gelingt.

76 **MARKETING:
FOTOBUSINESS**
Gründe, warum es besser ist, das
eigene Fotobusiness breiter aufzustellen.



Foodfotos ganz **PROFI IM GESPRÄCH** natürlich

Wir sprechen mit Leonora Brebner, um über Licht, die Macht von Cocktailstäbchen und Pinzetten als Profi-Werkzeuge zu reden.

ÜBERSETZUNG: SARAH A. FECHLER
FOTOS: LEONORA BREBNER
TEXT: PETER FENECH

KUNSTVOLL

Bei der Arbeit mit Tageslicht haben Foodfotografen weniger Probleme mit unschönen Farbstichen.

Foodfotografie ist wie viele andere Bereiche der Produktfotografie eine Mischung aus Realität und Kreativität. Gerichte sind Kunstwerke, die von anerkannten Profis hergestellt werden. Das bedeutet, dass die Möglichkeiten, die die Foodfotografie bietet, sehr groß sind. Die Fotograf:innen können Bilder aufnehmen, die einer bestimmten Funktion dienen, aber auch das gesamte Farbspektrum der Speisen einbeziehen. Auch die optimale Ausnutzung des Umgebungslichts und die Aufnahme einer Vielzahl von Texturen sind möglich.

Fotografin Leonora Brebner hat sich auf die Lebensmittel-Fotografie spezialisiert. Sie gibt uns heute einen Einblick in ihre Arbeit und spricht mit uns über die wichtigsten Fähigkeiten, die man braucht, um stimmungsvolle Bilder von Lebensmitteln zu machen. Dabei steht die Fotografin immer wieder vor der Herausforderung, sowohl in ihrem Stil zu fotografieren als auch die Wünsche ihrer Kunden umzusetzen. „Ich erstelle gerne ein kreatives Briefing mit einem Moodboard, wie die Fotos aussehen könnten“, beschreibt Brebner den Beginn ihres kreativen Prozesses. „Die Kunden beauftragen mich wegen meines Know-hows“, und das zu vermitteln, beginnt laut Brebner bereits mit dem Moodboard.

Gute Vorbereitung

Meistens stellt sie eine Shot-List mit möglichen Hauptgerichten zusammen. So haben ihre Kunden eine Vorstellung davon, was sie erwartet. Gleichzeitig ist es ihr wichtig, bei ihren Aufträgen kreativ zu bleiben: „Ich kommuniziere gerne meine Ideen, aber ich mag es nicht, wenn man mir Punkt für Punkt vorgibt.“ Im Anschluss daran trifft sie sich mit ihren Kunden, um weitere Details zu besprechen, wie zum Beispiel das gewünschte Licht – also ob sie sich einen Sonnenaufgang oder eher eine Abenddämmerung wünschen und welche Farben im Bild dominieren sollen. Für die Aufnahmen selbst bittet sie darum, dass ihr ein Tisch in der Nähe des Fensters zur Verfügung gestellt wird.

Wenn sie weiß, wo sie fotografieren wird, schaut sie sich den Ort gerne vorher

an. „Wenn ich nicht selbst kommen kann, schaue ich mir Bilder im Internet an und recherchiere, welche Gänge zusammen fotografiert werden können. Oder welche Teller nebeneinander gut aussehen“, sagt Brebner. Zum Shooting zu gehen, ohne vorher da gewesen zu sein, sei aber schon stressig.

Social Media und Kreativität

Die nächste Hürde können die Kunden selbst sein. Die Auswirkungen der Social-Media-Trends sind in der gesamten Fotobranche zu spüren. „Aufgrund der sozialen Medien halten sich viele für Foodfotografen, weil sie mit ihrer Smartphone-Kamera Bilder von ihrem Mittagessen machen“, sagt Brebner. So kann es durchaus vorkommen, dass ein Kunde meint, mehr Fachwissen zu haben als sie. Das klingt negativ, habe aber nicht nur Nachteile, betont sie: „Es ist toll, mit einem Kunden kreativ zu kommunizieren. Seine Meinung ist schließlich entscheidend. Aber als Profi darf man sich nicht unterkriegen lassen: Man muss sie subtil daran erinnern, dass man weiß, was man tut.“

Dabei kann es – wie bei Brebners erstem Restaurant-Shooting – auch zu schwierigeren Situationen kommen. Hier sind viel Fingerspitzengefühl, ausgeprägter Teamgeist und eine gute Menschenkenntnis gefragt: „Natürlich haben die Kunden das Recht, ihre Ideen einzubringen. Die ersten 30 Minuten mache ich alles so, wie sie es wollen. Dann zeige ich ihnen nach und nach meine eigenen Ideen. Wenn sie gefallen, wächst das Vertrauen – in mich und in den Prozess. Dann treten sie oft einen Schritt zurück.“

Das Shooting, bei dem wir Brebner begleiten, findet in einem Studio statt. Dort hat sie die volle Kontrolle über das Umgebungslicht. Eigentlich eine untypische Situation für sie, doch sie schätzt die Ruhe: „Im Restaurant ist oft viel los: Gerichte kommen schnell hintereinander aus der Küche, Cocktails müssen fotografiert werden, bevor das Eis schmilzt – da muss ich effizient arbeiten.“

Dabei ist es sehr wichtig, mit dem Kunden über seine Erwartungen zu sprechen, rät die Fotografin: „Wenn die Kunden einen hellen und luftigen Raum erwarten und etwas anderes betreten, werden sie sofort



WARUM BREBNER TAGESLICHT BEVORZUGT NATÜRLICHER LOOK

„Ich finde es toll, dass man natürliches Licht so gut inszenieren kann – Blitzlicht ist einfach nicht so effektiv. Für mich ist das Licht am Morgen am schönsten. Wenn es durch ein Fenster fällt, kommen die Speisen am besten zur Geltung. Abends können die Speisen zu warm aussehen. Wenn man den Weißabgleich auf Tageslicht stellt, bleiben die Farben natürlich. Deshalb versuche ich, für alle meine Foodfotos natürliches Licht zu verwenden.“

DIE FOTOGRAFIN

LEONORA BREBNER



Mit Qualifikationen in kulinarischer Kunst, Hotelmanagement und digitalem Marketing ist Brebner eine Expertin darin, köstlich aussehende Gerichte zu zaubern und sie so zu fotografieren, dass Markenidentität vermittelt wird. Irbcreative.com
youtube.com/@leonorabrebner



VON OBEN

Die Vogelperspektive ist in der Lebensmittel-Fotografie beliebt und gibt eine schöne Übersicht über das ganze Arrangement.



BLICK IN LEONORA BREBNER'S

FOTOTASCHE

01 Canon EOS 5D Mark IV: „Eine Vollformat-DSLR-Kamera, die absolut perfekt für die Foodfotografie im Allgemeinen ist. Die Auflösung lässt auch viel Spielraum für den Bildausschnitt, sodass man aus jedem Bild mehrere Bilder machen kann“, sagt Brebner.

02 Canon EF 24–70 MM f/2,8L II USM: Mit dieser Optik arbeitet die Fotografin meistens: „Damit ich nicht ständig das Objektiv wechseln muss und mich darauf konzentrieren kann, das Motiv von seiner besten Seite zu zeigen. Die Blende ist genau richtig, und der Zoombereich ist ideal für Weitwinkel- und Nahaufnahmen.“

03 Canon EF 100 MM f/2,8 L Macro IS USM: Für Aufnahmen, die zusätzliche Details benötigen, setzt Brebner auf dieses Makroobjektiv.

04 TetherPro Kabel: Die Fotografin importiert die Bilder direkt beim Shooting in Lightroom. Daher ist dieses Kabel ein unverzichtbares Gerät für die Studioarbeit.

05 Canon Speedlight 430EX III-RT Blitz: Diesen Blitz hat Brebner als Back-up ebenfalls immer in ihrer Fototasche, sagt sie: „Vor allem für den seltenen Fall, dass natürliches Licht einfach nicht ausreicht. Der Blitz ist robust und unglaublich zuverlässig.“

enttäuscht sein. Die Restaurants müssen also das Beste zeigen, was sie zu bieten haben. Und dabei können Sie ihnen helfen.“

Wir beobachten Brebner, wie sie die vor ihr stehenden Speisen sorgfältig arrangiert und die Teller zur Leinwand für ihre kreativen Ideen werden lässt. Sorgfältig beginnt sie, die Speisen so zu arrangieren, dass sie vor der Kamera gut aussehen. Dabei hat sie immer ein kleines Kästchen zur Hand, in dem sich Make-up-Schwämmchen, Zahnstocher und eine Pinzette befinden. „Man kann sich ein Gericht ansehen und es ist für das menschliche Auge wunderschön, aber nicht vor der Kamera“, erklärt die Fotografin. So will sie vorbereitet sein, wenn ein Salatblatt vom Schatten ins Licht gesetzt werden muss.

Brebners Werdegang

Wie kam sie überhaupt zur Foodfotografie? Die Antwort der Fotografin lautet: Auf Umwegen. „Ich hasste die Schule und

beschloss, der nächste Gordon Ramsey zu werden, also brach ich ab und ging auf die Hotelfachschule, um Kochkunst zu lernen“, erzählt Brebner. Schnell merkte sie, dass sie zwar in der richtigen Branche, aber nicht im richtigen Fachbereich war. Also begann sie ein Studium in Hotelmanagement, das sie in die USA führte. „Dort habe ich viel Zeit in Country Clubs verbracht. Die Amerikaner sind besonders anspruchsvoll, wenn es um die Präsentation von Speisen geht, und ich habe all diese Informationen aufgesogen“, sagt Brebner. Anschließend machte sie einen Master in Digital Marketing und startete einen Food-Blog. Schnell merkte sie, dass ihr das Schreiben keinen Spaß machte – das Fotografieren dafür umso mehr. Und mit dem Styling von Lebensmitteln hatte sie auch schon Erfahrung.

Der Schritt in die Selbstständigkeit war eigentlich geplant – nur traute sie sich anfangs nicht: „Mein erster Kunde war eine Bäckerei, die tolle Torten hatte. Ich kaufte

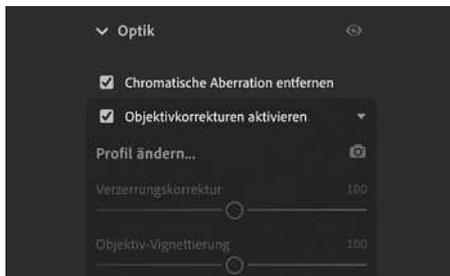
eine Torte für den Geburtstag meines Partners, aber ich saß vier Monate lang auf den Bildern. Ich dachte, sie wären nicht gut genug, aber schließlich drängte mich mein Partner, sie abzuschicken“. So hatte sie ihren ersten Kunden. Und weitere folgten dann Schlag auf Schlag.

Tipps für gute Foodfotos

Zum Schluss gibt sie uns noch ein paar Tipps für gelungene Foodfotos von Lasagne: „Die größte Herausforderung ist, das Essen gut aussehen zu lassen. Knifflig sind zum Beispiel beigefarbene Lebensmittel – und davon gibt es wirklich viele. Aber auch Lasagne ist so ein Kandidat. Sie ist schwer zu fotografieren. Mein Tipp ist, drei Lasagnen übereinander zu stapeln. Das klingt übertrieben, aber mit ein paar Zahnstochern bleibt sie gut in Form – und sieht gut aus“. Außerdem gefällt ihr diese Variante besser als die Verwendung von Pappe oder ähnlichem, um der Lasagne mehr Stabilität zu verleihen.

TIPPS VOM PROFI

FOODFOTOS BEARBEITEN



01 BEGRADIGEN

Klicken Sie in der Optik auf **Chromatische Aberration entfernen** und **Objektivkorrekturen aktivieren**. Mit diesen beiden Schritten werden alle anfänglichen Probleme oder Objektivverzerrungen behoben.



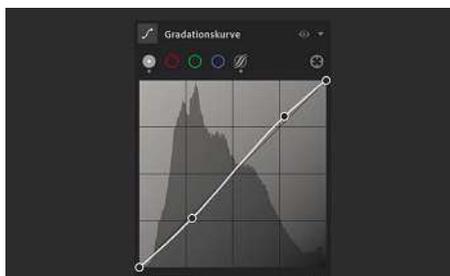
02 SCHÄRFEN

Schärfen Sie das Foto leicht und erhöhen Sie die **Textur**, damit Ihre Aufnahmen knackig aussehen. **Klarheit** ist ein weiteres großartiges Werkzeug, um den Kontrast zu erhöhen und Details hervorzuheben.



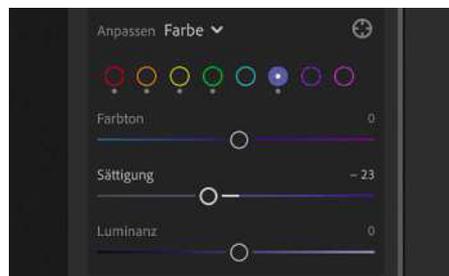
03 KONTROLLE

Erhöhen Sie die **Belichtung** leicht, gefolgt vom **Kontrast**. **Verringern** Sie die **Lichter** und **erhöhen** Sie die **Schatten** leicht, um das Bild aufzupeppen. Verringern Sie die Weißwerte, und erhöhen Sie die Schwarzwerte.



04 PUNKTKURVE

Wählen Sie die Punktkurve, und **erhöhen** Sie den Wert am **oberen Ende der Kurve** leicht; **verringern** Sie den Wert im **unteren Ende**, sodass eine **subtile S-Kurve** entsteht. Das bereichert den Gesamtlook der Szene.



05 NEUTRALE FARBEN

Jetzt ist es an der Zeit, eventuelle **Farbstiche** zu **reduzieren**. Erhöhen Sie gegebenenfalls die Lebendigkeit, um eine schöne, tiefe Farbe zu erhalten. Verringern Sie zudem im Farbmixer leicht den Blauton.



06 RETUSCHIEREN

Eventuelle Flecken und Störer entfernen Sie zum Abschluss mit dem **„Reparatur“-Werkzeug** in Lightroom. Achten Sie auch auf eventuell störende Flecke, die durch Schmutz auf dem Objektiv entstehen.



DYNAMIK

Bewegungen – wie hier der Wein, der eingeschenkt wird – geben Foodfotos das gewisse Extra.

STELLEN SIE IHR **FOTOBUSINESS** **BREITER AUF**

VON SARAH ALEXANDRA FEHLER



FOTO: MATTHEW LEETE/GETTY IMAGES

1 **SCHNELLER SERVICE**

Wie schnell Sie Ihre Arbeit an einen Kunden übergeben können, hängt davon ab, wie ausgelastet Sie sind, welche Erwartungen Ihre Kunden haben und welche Ihrer Aufträge Vorrang haben müssen. Wenn Sie mit Ihrer Fotografie ausgelastet sind und Ihren Kunden eine Wartezeit von mehreren Wochen zumuten, sollten Sie einen **Express-Service anbieten**. In diesem Fall könnten Ihre Kunden einen Aufpreis dafür zahlen, dass Sie ihnen Priorität einräumen.

Lernen Sie neue Fertigkeiten, bieten Sie eine breitere Palette von Dienstleistungen an und diversifizieren Sie Ihr Geschäft, um mehr Aufträge zu erhalten.



Während viele Menschen erfolgreich ihren Lebensunterhalt mit der Fotografie verdienen, wird es immer schwieriger, sich allein auf die Fotografie zu verlassen. Wenn Sie bereits ein Fotogeschäft aufgebaut haben, werden Sie zweifellos die Notwendigkeit erkannt haben, sich an das aktuelle Klima anzupassen und Ihr Geschäft zu diversifizieren. Stockfotos, der Online-Verkauf von Einzelbildern und Abzügen sowie Fotoworkshops gehören inzwischen fast zum Standardangebot.

Videoreh und Drohnenfotografie sind nach wie vor lukrative zusätzliche Einnahmequellen, in die es sich lohnt einzusteigen – und die es für potenzielle Kunden attraktiver machen, wenn sie im Portfolio angeboten werden.

In diesem Beitrag stellen wir Ihnen einige Möglichkeiten vor, wie Sie Ihr Fotogeschäft diversifizieren können. Denn der Blick über den Teller rand lohnt sich gleich mehrfach: Er füllt nicht nur Ihren Terminkalender, sondern verhindert auch, dass Sie in einen kreativen Trott verfallen.



2 BILDER VERKAUFEN



FOTO: PETER DRESSELL/GETTY IMAGES

Der **Verkauf von Abzügen** ist eine der naheliegendsten Methoden, um Geld für Bilder zu erhalten. Hier sollten Sie auf hochwertige Drucke setzen, damit Ihre Bilder bestmöglich zur Geltung kommen. Um hier mehr Interesse zu generieren, kann es sich anbieten, signierte Abzüge, limitierte Auflagen und gerahmte Bilder anzubieten, um den Wert der einzelnen Abzüge zu steigern. Hier sollten Sie zudem auch die Werbetrommel rühren. Das muss nicht unbedingt damit verbunden sein, Anzeigen zu schalten – auch Reels und Storys ziehen Aufmerksamkeit an sich. So können Sie Ihre Follower informieren, wenn Sie Drucke planen, wenn diese bei Ihnen angekommen sind oder lieferbar sind. Kleine, aufeinander folgende Reels halten Sie zudem weiterhin auf dem Schirm Ihrer potenziellen Kunden – das ist wichtig in einer schnelllebigen Zeit wie heute. Auf Instagram neu gibt es jetzt auch „Broadcast-Channels“, zu denen Sie Ihre Follower einladen können und sie über Ihre aktuellen Themen auf dem Laufenden halten können.

3 NEUE PRODUKTE, NEUE SERVICES



FOTO: DAN MOLD

Als Fotograf zahlt es sich aus, auf die Bedürfnisse der Kunden einzugehen und genau herauszufinden, was sie wollen. So bietet es sich beispielsweise für Hochzeitsfotograf:innen an, **verschiedene Pakete an Services** anzubieten, die sich nach dem Umfang der Berichterstattung richten. Beispielsweise ein Paket für eine halbtägige Begleitung, für eine ganztägige Begleitung, für einen zweiten Fotografen oder mit einem zusätzlichen Filmer. Ähnlich sieht es dann nach dem Shooting aus. Bieten Sie hier Abzüge, Rahmen, Fotoalben oder personalisierte USB-Sticks an. Damit stellen Sie sich nicht nur breiter auf, sondern geben Ihren Kunden die Wahl, was und in welchem Umfang sie buchen wollen. Und gleichzeitig haben diese so einen Überblick über die Preisgestaltung, sollten sie im Nachhinein noch zusätzliche Services dazubuchen wollen.



4 NEUES GENRE

Es ist selten, dass sich Fotografen nur für einen einzigen Bereich der Fotografie interessieren. Wenn Sie gerne im Freien fotografieren, haben Sie vielleicht auch eine Vorliebe für Wildtiere und Landschaften. Und wenn Sie sich für Porträts interessieren, lieben Sie vielleicht die Arbeit im Studio mit Blitzlicht ebenso wie Porträts bei natürlichem Licht und Hochzeiten. Scheuen Sie sich nicht, **Ihre Dienste auch in anderen Bereichen anzubieten**, für die Sie eine Leidenschaft haben. Es ist jedoch ratsam, für jedes Genre eigene Konten und Websites einzurichten.



FOTO: DAN MOLD

5 WORKSHOPS



FOTO: DAN MOLD

Wenn Sie über viele Jahre Erfahrung als Profi verfügen, kann es sich lohnen, **Fotografie-Workshops anzubieten**. Viele Anfänger und begeisterte Fotografen möchten gerne neue Fertigkeiten von einem etablierten Profi lernen. Sie sollten die Gruppengröße relativ klein halten, damit Sie noch genügend Zeit für persönliche Gespräche mit jedem Kunden haben. Die Preisgestaltung liegt dabei ganz in Ihrer Hand. Geben Sie Workshops an fernen Reisezielen, lohnt es sich, auch die Organisation von Anreise, Hotel und Verpflegung zu übernehmen – so nehmen Sie Ihren Kunden Arbeit ab und sind dadurch attraktiver gegenüber anderen Anbietern.

6 FOTO & FILM



FOTO: CANON

Moderne Kameras sind für Videoaufnahmen genauso gut geeignet wie für die Fotografie. Viele zahlende Kunden, ob privat oder gewerblich, sind vielleicht eher an Ihren **Videokenntnissen** als an der Fotografie interessiert. Für Videos kann man dazu oft mehr verlangen. Und die gute Nachricht bei 4K-Aufnahmen ist, dass man aus dem Material 8MP-Standbilder extrahieren kann, wenn der Kunde neben dem Video auch Standbilder möchte.

NPhoto

100% NIKON 100% UNABHÄNGIG

81 **FOTOPROJEKT:
POLARISATION**
Wir zeigen Ihnen, wie Sie
magische Lichter einfangen.

86 **BILDANALYSE:
PILZROMANTIK**
Warum funktioniert das
Bild, wie es funktioniert?

88 **NIKON-SKILLS #1:
MEERJUNGFRAU**
Ein Tag am Strand mit Eistee,
der Kamera und einer Nixe.

90 **NIKON-SKILLS #2:
KIRCHE**
Ein altes Gemäuer bietet
spannende Aussichten.

FOTOPROJEKT

Kreativ polarisiert

James Paterson nutzt die Kreuzpolarisation, um auffallende und bezaubernde abstrakte Farben zu schaffen.

TEXT: BEN KRAUS | FOTOS: JAMES PATERSON



Verwandeln Sie
Champagnerflö-
ten in Kunstwerke
mit lebendigen
Farben.

Die Verwendung von Zirkularpolarisierern auf unseren Objektiven sind wir gewohnt. Sie sind nützlich, um die Farben in Landschaften – insbesondere bei blauem Himmel und Laub – anzureichern, und von unschätzbarem Wert, wenn es darum geht, Reflexionen oder atmosphärischen Dunst zu brechen. Etwas Magisches geschieht, wenn wir auch unsere Lichtquelle polarisieren: die Kreuzpolarisation. Sowohl das Licht, das in die Kamera eintritt, als auch das Licht, das aus der Lichtquelle austritt, muss polarisiert werden. Es handelt sich um

eine klassische Technik mit vielen kreativen Anwendungsmöglichkeiten. Die Kreuzpolarisation führt zu reflex- und blendfreien Aufnahmen, was die Technik für die Zahnfotografie nützlich macht. Wenn Sie kreativ sein wollen, können Sie mit dieser Technik auch außergewöhnliche Farbspektren einfangen.

Unter kreuzpolarisierten Bedingungen aufgenommen, verwandeln sich harte, durchsichtige Kunststoffgegenstände wie hier Sektgläser aus Kunststoff in leuchtende Regenbogenfarben. Dies ist ein wunderbares Projekt, das Sie zu Hause ausprobieren

können, und wahrscheinlich haben Sie bereits alles, was Sie dazu brauchen. Neben einem Polarisationsfilter für Ihr Objektiv benötigen Sie eine polarisierte Lichtquelle. Die meisten LCD-Bildschirme strahlen polarisiertes Licht aus. Setzen Sie sich vor einen Laptop oder einen großen Fernseher, um mehr Spielraum zu haben. Nun brauchen Sie noch ein paar harte, durchsichtige Plastikgegenstände und eine feste Abstellfläche. Der Aufbau dauert nur wenige Minuten, bietet aber stundenlangen Spaß mit der Kamera.

AUFBAU

KREUZPOLARISATION

01 POLFILTER

Bringen Sie einen **Polarisationsfilter** an Ihrem Objektiv an. Sie können entweder einen zirkularen oder einen linearen Polarisator verwenden. Je nach Größe des Filters und des Objektivgewindes benötigen Sie eventuell Aufsteckringe. Wir haben hier einen **77-mm-Zirkularpolarfilter** verwendet.

02 TV-BILDSCHIRM

Die meisten **LCD-Bildschirme** strahlen polarisiertes Licht ab. Ein Fernseher ist die beste Option, da er viel Platz bietet. Suchen Sie nach einem **weißen Bildschirm**, oder laden Sie ein einfaches weißes JPEG auf einen USB-Stick. Erhöhen Sie die **Helligkeit** des Fernsehers, um mehr Licht zu erhalten.

03 HARTES PLASTIK

Helle, harte Kunststoffobjekte sind für dieses Projekt ideal. Die Kreuzpolarisation zeigt die im Kunststoff wirkenden Eigenspannungen als lebendiges Farbspektrum. Experimentieren Sie mit der Positionierung der Objekte, eine leichte Drehung kann zu einem anderen Farbspektrum führen.



04 STATIV

Ein **Stativ** ist sehr hilfreich. Sie können die Position der Kunststoffobjekte verändern und mit einer **längeren Verschlusszeit** fotografieren, ohne dass die Kamera verwackelt. Fotografieren Sie mit **niedriger ISO** und einer **geschlossenen Blende**, um eine **größere Schärfentiefe** zu erzielen.

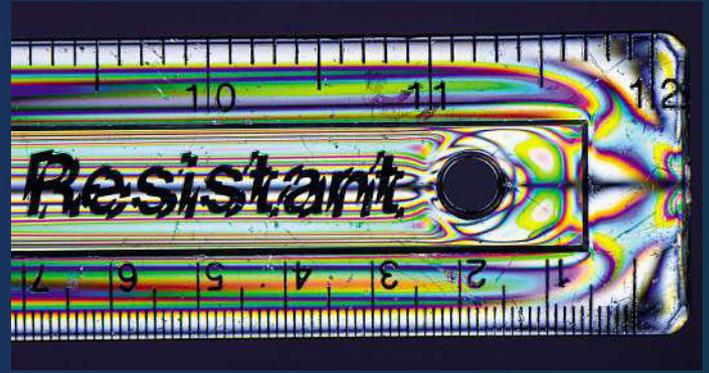
05 EINSTELLUNG

Verwenden Sie die Kameraeinstellungen, mit denen Sie sich wohlfühlen. Vielleicht möchten Sie die Belichtungskorrektur verwenden, um das Licht je nach Motiv zu erhöhen oder zu verringern. Wir arbeiten hier im **manuellen Modus** mit einer **Verschlusszeit** von **1/10 Sekunde**, einer **Blende** von **f/8** und **ISO 100**.

06 REFLEKTIEREND

Als Unterlage dient eine **Plexiglasscheibe auf schwarzem Holz**. Dadurch entsteht eine Reihe von Reflexionen, die den lebendigen Effekt noch verstärkt. Schalten Sie alle anderen Lichter aus und dunkeln Sie den Raum ab, sodass Ihr LCD-Hintergrund die einzige Lichtquelle im Bild ist.

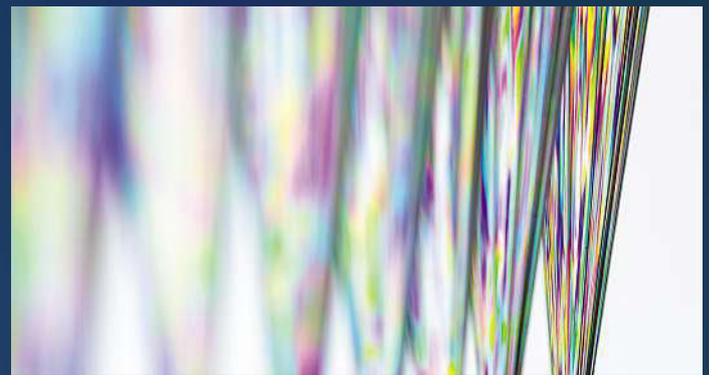
POLARISIERENDE EFFEKTE AUF IHREN FOTOS

**01** WEISS ODER SCHWARZ

Eines der magischsten Dinge an diesem Projekt ist, dass der Fernseh- oder Laptopbildschirm hinter den Kunststoffen weiß, schwarz oder etwas dazwischen werden kann, je nachdem, in welche Richtung Sie den Zirkularpolarisationsfilter drehen.

02 UNTERSCHIEDLICHES PLASTIK

Wenn Sie sich umsehen, werden Sie allerlei interessante Gegenstände finden. Ordnen Sie die Gegenstände so an, dass der Bildschirm sie von hinten beleuchtet, und wenn der Kunststoff geeignet ist, werden Sie mit einem farbenfrohen Spektrum belohnt.

**03** MAKROOBJEKTIV

Experimentieren Sie mit Makro-Linsen. Gehen Sie an Teile des Kunststoffobjekts heran, z. B. an die Blasen im Sektglas. Verwenden Sie eine geschlossene Blende wie f/11, um die Schärfentiefe zu erhöhen, damit mehr Details in der Nahaufnahme scharf abgebildet werden.

04 KREATIVE TIEFE

Bei der Verwendung eines Fernsehgeräts können Sie die Kunststoffobjekte in verschiedenen Abständen anordnen. Das erzeugt den Eindruck von Tiefe. Wenn man hier die letzte Flöte in einer Reihe fokussiert, erhält man eine schöne Unschärfe im Vordergrund.

**05** EXPERIMENTE MIT NEIGUNG

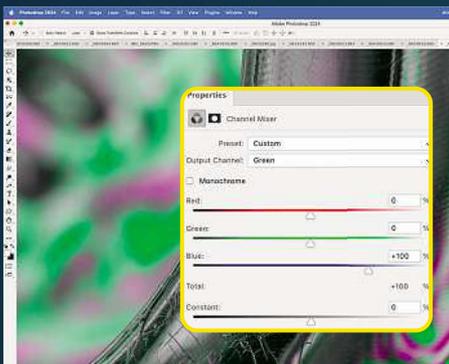
Wenn Sie eine Reihe ähnlicher Objekte fotografieren, lohnt es sich, mit Musteranordnungen zu experimentieren. Ein absichtliches Kippen, Drehen oder Neigen der Kamera kann zu einer dynamischen und abstrakten Komposition führen.

06 LANGZEITBELICHTUNG

Man kann interessante Unschärfereffekte erzielen, indem man die Verschlusszeit verlängert und das Kunststoffobjekt während der Belichtung bewegt. Dieses Bild wurde mit 2 Sekunden, f/16 ISO 100 aufgenommen. Das funktioniert nur bei schwarzem Hintergrund.

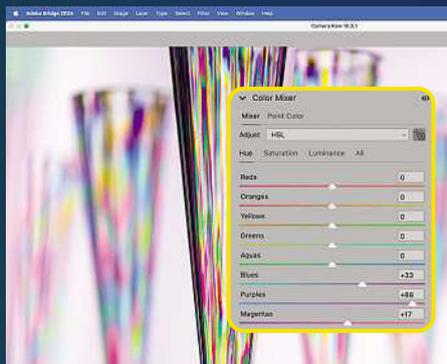
DIE BESTEN TECHNIKEN ZUM VERSCHIEBEN UND PERFEKTIONIEREN VON FARBEN

UNSERE BESTEN TIPPS ZUR FARBAUFFRISCHUNG



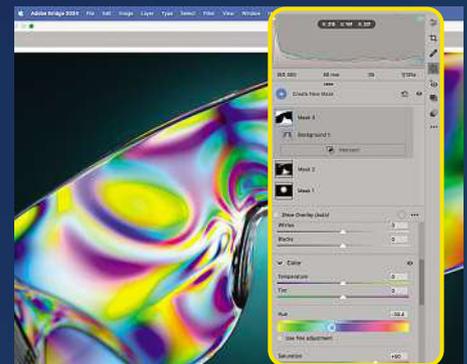
01 KANALMIXER

Der „Kanalmixer“ in Photoshop eignet sich hervorragend für kreative Farbverschiebungen. Verwenden Sie das Drop-down-Menü, um die Kanäle R, G und B auszuwählen. Experimentieren Sie mit den Werten. Als Faustregel gilt, dass der kombinierte Wert für jeden Kanal etwa +100 betragen sollte.



02 FARBMISCHER

Der Farbmischer in Lightroom ist eines der einfachsten Werkzeuge, um Farbänderungen vorzunehmen. Gehen Sie zur Registerkarte Farbton, nehmen Sie das Zielwerkzeug und markieren Sie die Farben im Bild, um sie zu ändern. Passen Sie die Sättigung an, wenn die Farben zu hell oder zu dunkel sind.



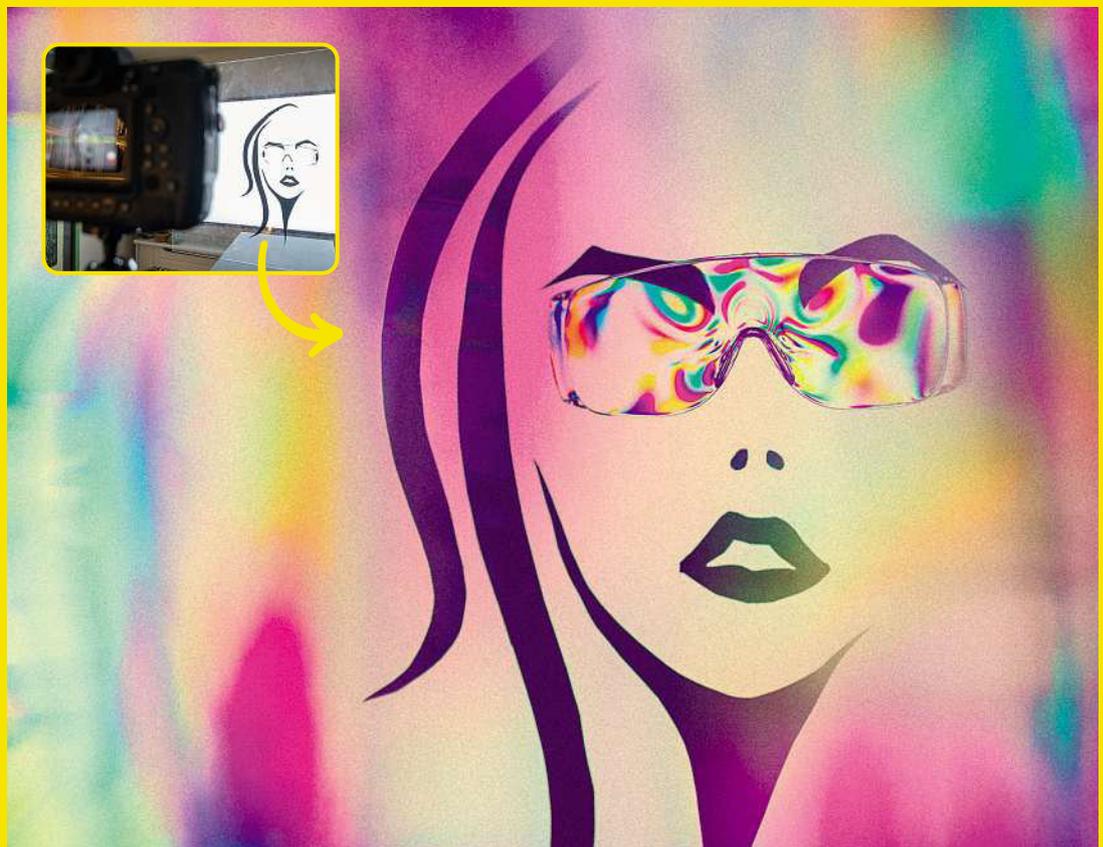
03 COLOUR BACKDROP

Eine Drehung am Zirkularpolarisator ändert den Hintergrund in Weiß oder Schwarz. Ein Mittelwert dazwischen ergibt ein Grau, das sich leicht einfärben lässt. Öffnen Sie Camera Raw oder Lightroom, wählen Sie „Hintergrund auswählen“ im Maskenbedienfeld, und ändern Sie die Farbe mit dem Farbtonregler.

PAPIER UND KUNSTSTOFF FÜR KREATIVE ERGEBNISSE KOMBINIEREN

KREUZPOLARISATION ZU PAPIER GEBRACHT

Wenden Sie die Kreuzpolarisation in Verbindung mit anderen kreativen Techniken an. Warum nicht mit ein wenig Basteln kombinieren? Für dieses Bild haben wir einige Formen aus schwarzem Papier ausgeschnitten und sie auf unsere Plexiglasplatte geklebt. Die steht dazu jetzt senkrecht und ist mit einer Klemme befestigt. Dann klebten wir eine Plastikbrille auf die Platte und experimentierten damit, andere Plastikgegenstände ganz nah an die Kameralinse zu halten, um verschwommene Farben im Vordergrund zu erzeugen. Natürlich muss der Fernsehbildschirm weiß sein, damit das funktioniert, also müssen wir den Zirkularpolarisator am Objektiv drehen, bis der Hintergrund hell statt dunkel ist. So schnell kann ein Kunstwerk erschaffen werden.



Der große Guide: Die Tipps der Profis

TECHNIK • GEHEIMES KNOW-HOW • KI

100 SEITEN PROFI-TRICKS: DAS GEHEIME WISSEN DER FOTO-EXPERTEN



CHIP FOTO VIDEO SPECIAL
Nur 9,95 Euro

DIE TIPPS DER PROFIS

+ KI IN DER FOTOGRAFIE
Chancen, Risiken, Mehrwerte

Bringen Sie Ihre Fotografie auf das nächste Level
mit Benjamin Jaworskyj, Adrian Rohnfelder, Nadja Kuschel,
Regine Heuser, David Ball & vielen mehr

+ TECHNIK & KNOW-HOW
Holen Sie alles aus Ihrer Kamera & Ihren Objektiven heraus

+ PERFEKTE BILDER
Erfahrene Profifotografen unterstützen Schritt für Schritt

+ DIGITALER FEINSCHLIFF
Wie Sie mit künstlicher Intelligenz & genialen Tricks Bilder optimieren

NUR 9,95 €

**Experten-
Wissen auf
100 Seiten**

**Jetzt bestellen:
chip-kiosk.de/tipps**

Im CHIP Kiosk finden Sie alle Produkte aus dem Hause CHIP. Magazine und Specials – gedruckt oder digital. Als Einzelheft oder Abo. www.chip-kiosk.de



scannen & bestellen

WARUM FUNKTIONIERT DIESES BILD?

Echte Pilzromantik

Wir erklären, warum diese Aufnahme wirkt, wie sie wirkt, und was Sie von diesem Bild lernen können.

TEXT: BEN KRAUS | FOTO: ARMIN RÜGAMER

1

SCHÄRFENTIEFE FESTLEGEN

Die Blende von f/4 gibt einen schönen Kontrast zwischen den scharfen und unscharfen Bereichen des Bildes. Über die Blendenöffnung legt er außerdem den Raum für die Schärfentiefe fest. Die offene Blende lässt viel Licht auf den Sensor und lässt den Hintergrund, aber auch Teile des Vordergrunds in einer weichen Unschärfe zurück.

2

BILDAUFBAU

Rügamer fotografiert mit einer 50-mm-Festbrennweite. Bei seiner Komposition sucht er sich den perfekten Abstand zum Motiv, um den ganzen Stamm möglichst auf einer Schärfenebene zu haben und den Pilz auf der rechten Drittelinie. Außerdem gibt er dem Motiv Raum zum Atmen, indem er sowohl links und rechts als auch nach vorne Platz lässt.

3

POSITIONIERUNG

Die Kameraausrichtung auf Höhe des Motivs stellt den Pilz und seine feinen Lamellen in voller Pracht und ohne Schatten dar. Eine kleine LED erleuchtet zusätzlich die Lamellen. Ein Stativ, das die Positionierung nah am Boden ermöglicht, ist der ideale Begleiter. Die Perspektive wirkt spannender als von oben herab.

**DER FOTOGRAF****ARMIN
RÜGAMER**

Spannende Motive aus der Natur, anspruchsvolle Makros oder bildschöne Architektur sind seine Leidenschaft. Entdecken Sie viele weitere Aufnahmen des Fotografen auf seiner Homepage: www.armins-fotogalerie.de

4

FOCUS STACKING

Insgesamt hat der Fotograf 40 Bilder gemacht und 29 davon für das Focus Stacking ausgewählt. Bei dieser Technik wird manuell auf einen Punkt scharf gestellt und dann werden weitere Aufnahmen mit leicht verändertem Schärfepunkt gemacht. Am Ende werden die Bilder digital zusammengefügt, um eine durchgängig scharfe Aufnahme zu erhalten.

NIKON-SKILLS #01: FANTASY-PORTRÄT

Seemannsgarn

Nikon-Fotograf Paul David Smith beweist, dass das See gras immer grüner ist, wenn man seiner Kreativität freien Lauf lässt.

TEXT: BEN KRAUS | FOTO: PAUL DAVID SMITH

Ich liebe Fantasy-Fotografie und wollte schon immer eine Meerjungfrau fotografieren, die nicht zu sehr nach Disney-Prinzessin aussieht. Dieses Foto entstand am Strand von Tintagel Haven in Cornwall. Als ich die Gelegenheit hatte, meine Vision zu verwirklichen, stand ich vor der großen Herausforderung, in der Hochsaison an einem belebten Strand zu arbeiten.

DAS IST WICHTIG ...

1 Mehrjungfrauenzubehör: Ich fand heraus, dass Meerjungfrauenflossen in zwei Kategorien fallen: billig und bunt oder schön und teuer. Ich wollte ein überzeugendes Kostüm. Auch kleine Details können eine Szene zum Leben erwecken, deshalb sollte man ein oder zwei kleine Requisiten hinzufügen. Ich habe die Krone hinzugefügt, um eine Geschichte zu erzählen.

2 Das passende Model: Wenn es um Fantasy-Fotografie geht, ist es wichtig, ein Model zu haben, das den gewünschten Look verkörpert. Ich wollte jemanden mit einem eher kantigen Look, also waren die hellblonden Haare, die langen, spitzen Nägel und das dunklere Make-up unseres Models Absicht und Teil des Konzepts.

3 Finden Sie Ihr Atlantis: Ich investiere oft mehr Zeit und Mühe in die Suche nach dem richtigen Ort für ein Fotoshooting als in alles andere. Ich recherchiere und besuche alle möglichen Locations vor dem Shooting zu verschiedenen Tageszeiten, um die Lichtverhältnisse vorhersagen zu können. So weiß ich am Tag des Shootings genau, wo ich mich aufstellen muss, um den besten Hintergrund und die beste Beleuchtung zu haben.

4 Einstellungen: Ich fotografiere oft mit 1/250 Sekunde, wenn ich Menschen fotografiere. Das ist schnell genug, um kleine Bewegungen einzufrieren und ein Verwackeln der Kamera zu vermeiden. Hier habe ich eine Blende von f/8 verwendet, weil ich wusste, dass ich mit meiner 24-mm-Brennweite und dem nahen Hintergrund alles scharf abbilden konnte. So und mit dem Außenlicht konnte ich den ISO-Wert niedrig halten.

5 Magie: Bei den meisten meiner Fantasy-Bilder bearbeite ich die Farben oft in Adobe Lightroom. Die Flosse war ein wenig zu hell für meine filmische Vision, also habe ich sie entsättigt und die Blau- und Grüntöne mit dem Farbmixer dunkler gemacht. Außerdem habe ich den Sand mit den Heilungswerkzeugen von viel Schmutz und Ablenkungen befreit.



TIPP DES EXPERTEN

Überlegen Sie sich den Bildaufbau. Dieses Foto wurde an einem belebten Touristenstrand aufgenommen, und ich wollte niemanden im Hintergrund haben. Indem ich auf die Felsen kletterte und nach unten fotografierte, konnte ich den Hintergrund sauber halten.



Mit einem sorgfältig ausgewählten Kostüm und ein wenig Farbkorrektur konnte Paul dieses „kantige“ Fantasieporträt schaffen.

NIKON-SKILLS #02: ARCHITEKTUR

Der Blick nach oben

Wenn Menschenmassen eine geschäftige altertümliche Abtei besuchen, richten Sie Ihren Blick doch an die kunstvoll gestalteten Decken.

TEXT: BEN KRAUS | FOTO: MIKE HARRIS

Es ist fast unmöglich, ein großes Gebäude zu besichtigen, ohne von Besuchermassen belagert zu werden. Sie könnten es zu einer ruhigeren Tageszeit besuchen oder Langzeitbelichtungen machen, um die sich bewegenden Schaustellungen auszublenden – aber was, wenn Ihnen die Zeit davonläuft oder ein Stativ verboten ist? Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf die Decke: Sie ist vielleicht das ohnehin schönste Motiv.

DAS IST WICHTIG ...

1 Der Blick nach oben: Nicht alle Orte eignen sich als Motive für Look-ups. Wir haben die berühmte Gewölbedecke der Abtei von Bath fotografiert. Sie ist an sich schon schön anzusehen, aber ihre Struktur bietet die perfekte Gelegenheit, eine symmetrische Komposition einzufangen. Das heißt nicht, dass asymmetrische Decken nicht auch funktionieren: Versuchen Sie, abstrakte Muster, Linien und Formen zu finden.

2 Objektiv: Entscheiden Sie, ob Sie die tonnenförmige Verzeichnung in Kauf nehmen und ein Superweitwinkelobjektiv wählen oder ein Objektiv, das weit genug ist, um einen guten Teil der Decke zu erfassen, aber gering genug, um es in der Nachbearbeitung leicht zu entzerren. Für APS-C-Kameras ist ein 10–20-mm-Objektiv gut geeignet, für Vollformat-Kameras ein 14–30-mm-Objektiv.

3 Einstellungen: In einem alten Gebäude wie einer Kirche ist das Umgebungslicht eher dunkel, während moderne, helle und luftige Gebäude besser geeignet sind. Wir fokussierten mit dem Ein-Punkt-AF auf die Mitte des Motivs und verwendeten eine Verschlusszeit von 1/80 s, um Verwacklungen zu vermeiden. Viele Decken haben keine große Tiefe, sodass man bei wenig Licht die Blende weit öffnen kann.

4 Einrahmen: Wenn Sie ein symmetrisches Bild aufnehmen, muss die Frontlinse des Objektivs genau auf die Mitte der Decke ausgerichtet sein. Positionieren Sie sich, und richten Sie dann die Kamera aus. Vergewissern Sie sich, dass das Objektiv direkt nach oben gerichtet ist, sodass die Frontlinse waagrecht ist. Ein Klappdisplay und die Wasserwaage im Live View helfen Ihnen dabei.

5 Geometrie: Lassen Sie an den Bildrändern etwas Spielraum, damit Sie die Vertikalen und Horizontalen in der Nachbearbeitung begradigen können, und beschneiden Sie das Bild dann, um die gewünschte Komposition zu erhalten. Mit dem Transformations-Panel von Lightroom können Sie die Vertikalen und Horizontalen anpassen, während die Transformations-Tools von Photoshop wie „Verzerren“ und „Perspektive“ eine größere Verfeinerung ermöglichen.

TEST & TECHNIK

- 93 **FUJIFILM X100VI**
Die neue Nummer eins der Edel-Kompaktkameras mit 40 Megapixeln, KI-basiertem Autofokus und IBIS.
- 98 **LEICA SUPER-VARIO-ELMARIT-SL 14-24 MM F/2,8 ASPH.**
Das Superweitwinkel von Leica für das L-Bajonett überzeugt mit einer hohen Schärfe bis in die Ecken.
- 100 **SONY FE 24-50 MM F/2,8 G**
Kompakt, leicht und lichtstark – Sonys neues Standardzoom bringt Top-Leistung zum fairen Preis.
- 102 **PRAXISTEST: M.ZUIKO DIGITAL ED 150-600 MM F/5-6,3 IS**
Mit einer Brennweitenpanne von umgerechnet 300–1.200 mm (KB) ist das Telezoom eine sehr gute Wahl für Tierfotografen im MFT-System.
- 104 **KAUFBERATUNG: DIE BESTEN KAMERA-KITS BIS 1.000 EURO**
Wir zeigen fünf empfehlenswerte Kameras von Canon, Fujifilm, Nikon, OM System und Sony samt Kit-Objektiv für bis zu 1.000 Euro.
- 110 **ZUBEHÖR**
Wir stellen Ihnen aktuelles Zubehör für Fotografen vor: Rollei SmokeMaster Pro und Segway-Ninebot.
- 114 **KAMERA-BESTENLISTE**
Die besten Kameras in der praktischen Übersicht; mit Kauf-Tipps & Stimmen direkt aus der Redaktion!
- 116 **OBJEKTIV-BESTENLISTE**
Von der Abbildungsleistung über den Autofokus bis hin zu Funktionstasten und konfigurierbaren Steuerringen – in unseren Objektiv-Bestenlisten ist für jeden etwas dabei.



1 BEKANNTES OBJEKTIV

Fujifilm übernimmt das Fujinon 23 mm f/2 II von der Vorgängerin X100V. Dessen Brennweite entspricht umgerechnet 35 mm (KB).

FUJIFILM X100VI (ca. 1.800 Euro)

Jetzt mit 40 MP & IBIS

Fujifilms X100VI sichert sich mit einer hoher 40-Megapixel-Auflösung, einem schnellen AF-System und einer sensorbasierten Bildstabilisierung den ersten Platz der Edel-Kompakten.

VON THOMAS PROBST

Rund vier Jahre hat sich Fujifilm mit einem Update der X100er-Serie Zeit gelassen. Nun legt der Hersteller mit der X100VI das neueste Flaggschiff-Modell der hochwertigen Edel-Kompakt-kameras mit ihrem großen APS-C-Sensor nach. Hat sich das lange Warten gelohnt?

Auf den ersten Blick mag man sich etwas verwundert die Augen reiben. Die Fujifilm X100VI erinnert äußerlich nahezu eins zu

eins an die Vorgängerin X100V. Ob man das als Fan der X100er-Serie befürwortet oder schade findet, ist sicherlich Geschmacks-sache. Wir gehen später noch auf die Bedie-nung ein. Die eigentlichen Highlights des neuen Spitzenmodells finden sich stattdes-sen im Innern des gewohnt schicken Gehäus-es im klassischen Design. Im Herzstück der Kamera setzt Fujifilm auf einen Sensor und einen Prozessor, den wir bereits aus der

spiegellosen Systemkamera X-T5 kennen. Dazu integriert der Hersteller erstmals in der Serie einen eigens entwickelten IBIS.

Technologie aus der DSLM X-T5

Mit dem hochauflösenden 40,2 Megapixel X-Trans-CMOS-5-HR-Sensor im APS-C-Format ist die X100VI genauso erstklassig aufgestellt wie die beiden spiegellosen Top-Systemkameras X-T5 und X-H2. Zudem löst

2 KLASSISCHER LOOK

Die Fujifilm X100VI kommt mit analogen Einstellrädern für die Verschlusszeit, die Blende und die ISO-Empfindlichkeit und ist in den Farbvarianten Schwarz und Schwarz/Silber erhältlich.

1 HYBRID-SUCHER

Über einen Schalter kann zwischen einem optischen und einem elektronischen Sucherbild mit 3.69 Millionen Bildpunkten gewechselt werden.

**3 NAVIGATION**

Fujifilm verzichtet nach wie vor auf ein Tastenkreuz. Navigiert wird über den kleinen Joystick und zwei Einstellräder vorne und hinten.

2 MEHR SPIELRAUM

Das 3,0 Zoll große Touchdisplay lässt sich jetzt bis zu 45 Grad nach hinten kippen. Vorher waren es nur 30 Grad bei der X100V.

die X100VI damit deutlich höher auf als ihre Vorgängerin X100V mit 26 Megapixeln. Unterstützung erhält der X-Trans-CMOS-5-HR-Sensor vom X-Prozessor 5, der ebenfalls aus den genannten DSLMs bekannt ist und neben einer energiesparenderen Arbeitsweise auch Vorteile für das Autofokussystem und die Serienbildgeschwindigkeit mit sich bringt. Doch der Reihe nach. Werfen wir zuerst einen Blick auf die Bildqualität. In Verbindung mit dem fest verbauten Fujinon

23 mm f/2,0 II, dessen Brennweite umgerechnet 35 mm im Kleinbildformat entspricht, liefert die X100VI eine sehr gute, gemessene Auflösung von 2.631 Linienpaaren pro Bildhöhe (Lp/Bh) im Bildzentrum bei niedrigster ISO-Empfindlichkeit und zweifach abgeblendet bei f/5,6. Das ist insofern bemerkenswert, weil sie damit fast genauso hoch auflöst wie die Leica Q3 mit 60 Megapixeln und maximal 2.699 Lp/Bh bei ISO min. und f/5,6. Auch bei ISO 400 liegen beide Kameras im Bildzen-

trum nahezu gleichauf. Erst ab ISO 800 hat die Leica im Bildzentrum dann klar die Nase vorn. Dennoch überzeugt die X100VI selbst noch bei ISO 3.200 mit einer sehr guten Kantenschärfe im Zentrum mit 2.216 Lp/Bh. In den Bildecken sieht es etwas anders aus. Hier sinkt die gemessene Auflösung von den genannten 2.631 Lp/Bh im Zentrum bei ISO min. und f/5,6 auf nur noch 1.988 Lp/Bh in den Ecken ab. Das entspricht einem Schärfeabfall von 643 Lp/Bh. Auch bei höheren ISO-Stufen gehen bis ISO 3.200 vom Zentrum zu den Ecken rund 440 bis 730 Lp/Bh an Auflösung verloren. Bei zum Beispiel Landschaftsaufnahmen muss man sich daher darauf einstellen, dass die Bilderergebnisse zu den Rändern hin an Schärfe verlieren.

KI-basierter Autofokus und IBIS

In unseren Augen empfiehlt sich die X100VI aber ohnehin für einen anderen Einsatzzweck, bei dem die Bildecken oft nur eine untergeordnete Rolle spielen: Die Rede ist von der Streetfotografie. Für den Praxistest waren wir mit der X100VI in Köln unterwegs und haben bevorzugt mit Fujifilms Filmsimulation „Acros“ fotografiert, die uns



Fujifilm X100VI | 35 mm (KB) | f/2,0 | 1/400 Sek. | ISO 125

STREETFOTOGRAFIE

Die wendige X100VI empfiehlt sich für Street- und Reportagebilder. Die Brennweite lässt sich über optionale Weitwinkel- und Telekonverter anpassen.

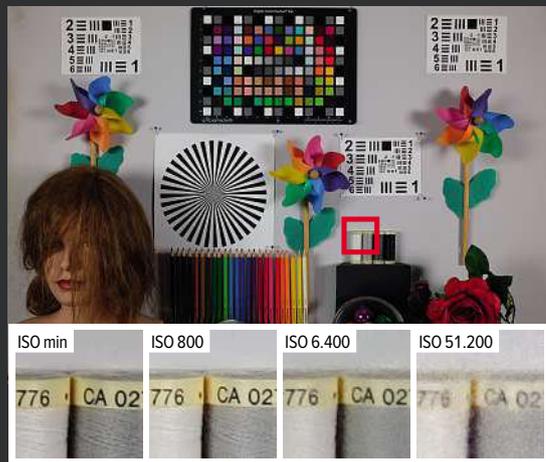
VERLÄSSLICHER AUGEN-AF

Der KI-basierte Autofokus machte im Praxistest einen sehr guten Job. So konnten wir uns bei unseren Street-Porträts voll und ganz auf unser Model und die Bildgestaltung konzentrieren.

DIE FUJIFILM X100VI IM LABOR UND IN DER PRAXIS

Rauschverhalten

Der mit 40 Megapixeln auflösende X-Trans-CMOS-5-HR-Sensor ermöglicht im Zusammenspiel mit dem X-Prozessor 5 ein sehr geringes Bildrauschen bis einschließlich ISO 1.600. Erst bei ISO 3.200 tritt erstmals ein leichtes Farbrauschen bei einer 100-Prozent-Vergrößerung am Monitor auf. Ausdrucke in DIN-A3-Größe sind selbst bei ISO 3.200 rauschfrei.



Auflösung und Details

Wie erwartet, schneidet die X100VI bei der Kantenschärfe und der Detailtreue besser ab als ihre 26-Megapixel-Vorgängerin. Bemerkenswert ist, dass sie bei ISO min. im Bildzentrum mit 2.631 Linienpaaren pro Bildhöhe sogar der mit 60 Megapixeln auflösenden Leica Q3 Konkurrenz macht. Ab ISO 800 nimmt die Auflösung ab, bleibt aber auf einem sehr guten Niveau.



sehr kontrastreiche und scharfe Schwarz-Weiß-Aufnahmen ermöglichte. Vor allem die Schwarz-Weiß-Porträts wie auf Seite 95 haben mit der neuen Sensor-Prozessor-Kombination sehr viel Spaß gemacht. Wie die spiegellose Systemkamera X-T5 kann nämlich auch die X100VI auf einen per Deep Learning trainierten KI-Autofokus zurückgreifen, der neben Augen und Gesichtern von Menschen auch Tiere, Vögel, Autos, Motorräder, Fahrräder, Flugzeuge, Züge, Insekten und Drohnen erkennt und verfolgt. Dank der sehr gut funktionierenden Augenerkennung konnten wir uns bei Porträts im AF-C-Modus auf die kontinuierliche Fokusschärführung verlassen und uns auf die kreative Bildgestaltung konzentrieren. Serienbilder nimmt die X100VI mit bis zu 13 Bildern pro Sekunde mit elektronischem und bis zu elf Bildern pro Sekunde mit mechanischem Verschluss auf – beides mit voller Auflösung und mit automatischer Fokusschärführung.

Nimmt das Umgebungslicht zur Dämmerung ab, kommt zudem eine weitere Neuerung in der X100VI zum Tragen. Sie ist die erste Kamera der X100er-Serie mit einer sensorbasierten Bildstabilisierung (IBIS). Die IBIS-Einheit wurde neu entwickelt, um die kompakten Abmessungen der X100-Modelle zu bewahren. So fällt die X100VI mit IBIS insgesamt nur zwei Millimeter tiefer aus als die Vorgängerin. Laut Fujifilm ermöglicht die Bildstabilisierung um bis zu sechs Blendenstufen längere Belichtungszeiten. In der Praxis haben wir das zwar nicht ganz bestätigen können – die 2,5 Sekunden und damit rund vier Blendenstufen (ausgehend von 35 mm KB) sind aber dennoch ein gutes Ergebnis.

1 INDIVIDUELL

Neben dem Blendenring gibt es einen Einstellring, der sich mit verschiedenen Funktionen wie den Filmsimulationsmodi belegen lässt.

EXKLUSIV AUF IHRER DVD

Testbilder in voller Auflösung und in allen ISO-Stufen



2 KOMBINIERT

Hebt man den äußeren Ring des Verschlusszeitenrads an, kann man das darunter liegende ISO-Rad im kleinen Sichtfenster bedienen.

6,2K-Videos mit leichtem Crop

Mit dem hochauflösenden 40-Megapixel-Sensor erweitert Fujifilm auch die Möglichkeiten im Videomodus. Schaffte die Vorgängerin nur maximal 4K/30p sind mit der X100VI interne, hochauflösende Videoaufnahmen mit 6,2K/30p möglich. In dem Fall allerdings mit einem Crop, also eine Verkleinerung des Bildausschnitts um das 1,23-Fache. Ähnlich verhält es sich mit Aufnahmen in 4K/60p mit einem Oversampling aus dem 6,2K-Rohmaterial. Auch hier kommt es zu einem 1,23-fachen Crop-Faktor. Ohne Oversampling stehen 4K/60p mit einem 1,14-fachen Crop zur Verfügung. 4K/30p gibt es hingegen ohne Ausschnittsverkleinerung. Dazu kommen die Möglichkeiten, Bewegtbilder in Cinema 4K(DCI) im 17:9-Format und Full-HD-Zeitlupen mit bis zu 240 Bildern pro Sekunde auf-

zuzeichnen. Die Filmsimulationsmodi sowie der KI-Autofokus und der IBIS stehen auch im Videomodus zur Verfügung. Leider setzt Fujifilm bei Audioaufnahmen auf den kleinen 2,5-Millimeter-Klinkenanschluss.

Hybrid-Sucher und ND-Filter

Bei der Bedienung bleibt vieles beim Alten. Die X100VI kommt mit dem sehr guten Hybrid-Sucher, bei dem über einen Hebel auf der Vorderseite zwischen optischem und elektronischem Sucherbild gewechselt werden kann. Die Diagonale des Touchdisplays misst weiterhin 3,0 Zoll – man kann das LCD nun aber etwas weiter bis auf 45 Grad kippen. Fans der manuellen Bedienung werden sich über das kombinierte Einstellrad für die Verschlusszeit und die ISO-Empfindlichkeit freuen. Die Blende lässt sich direkt über den Blendenring am Objektiv wählen. Der Einstellring am Objektiv kann mit verschiedenen Funktionen wie den Filmsimulationsmodi belegt werden. Leider verzichtet Fujifilm weiterhin auf ein Tastenkreuz. Navigiert wird per Joystick.



	Fujifilm X100VI	Fujifilm X100V
Preis (ca.)	1.800 Euro	1.900 Euro
TECHNISCHE DATEN		
Maximale Auflösung	7.728 x 5.152 Pixel	6.240 x 4.160 Pixel
Effektive Pixel	39,8 Millionen	26 Millionen
Sensor (Typ / Größe)	CMOS / APS-C	CMOS / APS-C
Bildstabilisator	Sensor	–
Sucher / Blitz / Blitzschuh	hybrid / ● / ●	hybrid / ● / ●
Display (Größe / Auflösung)	3,0 Zoll / 1.620.000 Subpixel	3,0 Zoll / 1.620.000 Subpixel
Touchscreen / beweglich	● / ●	● / ●
Optisches Zoom	1-fach	1-fach
Brennweite (Kleinbild)	35 mm	35 mm
Lichtstärke Objektiv	f/2,0	f/2,0
Belichtungsmodi P/A/S/M	● / ● / ● / ●	● / ● / ● / ●
Verschlusszeit / Bulb	900–1/180.000 s / ●	900–1/32.000 s / ●
ISO-Bereich (ohne / mit Erweiterung)	125–12.800 / 64–51.200	160–12.800 / 80–51.200
Bildformate	RAW+JPEG	RAW+JPEG
Video-Auflösung	2.160/60p 1.080/240p	2.160/30p 1.080/120p
Video: manuelle Blende / ISO / AF-Punkt wählbar / AF-C / Zoom	● / ● / ● / ● / –	● / ● / ● / ● / –
WLAN / NFC / GPS / Bluetooth	● (b/g/n/ac) / – / – / ●	● (b/g/n) / – / – / ●
Speichermedium	SDXC	SDXC
USB / HDMI	Typ-C / Micro-HDMI	Typ-C / Micro-HDMI
Via USB laden	●	●
Mikrofon- / Kopfhörer-Klinke	● (2,5 mm) / –	– / –
Akku-Typ / Preis (ca.)	NP-W126S / 45 Euro	NP-W126S / 45 Euro
Abgedichtet / wasserdicht	– / –	– / –
Abmessungen / Gewicht	128 x 75 x 55 mm / 521 g	128 x 75 x 53 mm / 484 g
MESSWERTE		
Auflösung im Weitwinkel (Zentrum / Ecken) ISO min., ISO 400, ISO 800, ISO 1.600	2.631 / 2.701 Lp/Bh 2.368 / 2.328 Lp/Bh 1.988 / 1.968 Lp/Bh 1.924 / 1.848 Lp/Bh	2.168 / 2.194 Lp/Bh 2.011 / 1.996 Lp/Bh 1.789 / 1.788 Lp/Bh 1.723 / 1.703 Lp/Bh
Auflösung im Telebereich (Zentrum / Ecken) ISO min.	– / – Lp/Bh	– / – Lp/Bh
Rauschen am Monitor (VN1) ISO min. / 400 / 800 / 1.600	1,2 / 1,5 / 1,9 / 1,9 VN	1,4 / 1,6 / 1,8 / 1,8 VN
Rauschen im Druck (VN3) ISO min. / 400 / 800 / 1.600	0,6 / 0,8 / 0,9 / 0,8 VN	0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,1 VN
Detailtreue bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600	82 / 81 / 85 / 85 %	75 / 72 / 77 / 74 %
Verzeichnung (Weitwinkel- / Telestellung)	–0,05 / – %	–0,07 / – %
Vignettierung (Weitwinkel- / Telestellung)	0,59 / – Blendenstufen	0,58 / – Blendenstufen
Chromatische Aberration (Weitwinkel- / Telestellung)	0,3 / – Pixel	0,1 / – Pixel
Einschaltzeit (bis erstes Bild)	1,1 s	1,0 s
Auslöseverzögerung mit Autofokus (Weitwinkel- / Telestellung)	0,36 / 0,36 s	0,44 / 0,44 s
Zeit zwischen zwei Bildern	0,2 s	0,2 s
Durchschnittliche Akkulaufzeit	360 Fotos / 86 Video-Minuten	430 Fotos / 70 Video-Minuten
WERTUNG		
Bildqualität	1,0 ●●●●●●	1,3 ●●●●●●
Ausstattung / Handling	1,0 ●●●●●●	1,2 ●●●●●●
Geschwindigkeit	1,4 ●●●●●●	1,5 ●●●●●●
GESAMTWERTUNG	1,1	1,3
Testurteil	sehr gut	sehr gut
Preis-Leistung	3,9	4,4
Platzierung Bestenliste	1 (Kompaktkameras)	3 (Kompaktkameras)

FAZIT



40 Megapixel, IBIS, KI-basierter Autofokus, kompakt, Hybrid-Sucher, 6,2K-Videos



Kleiner 2,5-mm-Klinken-Stecker, nicht ganz leicht (512 Gramm), kein Tastenkreuz

Die X100VI überzeugt im Test mit einer sehr guten Bilqualität, einer hohen AF- und Serienbildgeschwindigkeit und einem tollen Hybrid-Sucher. Mit schnellem Autofokus-Tracking, der Acros-Schwarz-Weiß-Filmsimulation und dem IBIS machte die handliche Edel-Kompakte vor allem bei der Streetfotografie richtig Freude.



„Die neue Nummer eins der Edel-Kompakten.“

THOMAS PROBST
LEITENDER
REDAKTEUR

SEHR GROSSER KAKTUS

Auch breite und weitläufige Motive lassen sich mit dem Weitwinkelzoom vollumfänglich einfangen.



Leica SL2 | 24 mm (KB) | f/4 | 1/250 Sek. | ISO 200

LEICA SUPER-VARIO-ELMARIT-SL 14-24 MM F/2,8 ASPH. (ca. 2.500 Euro)

Super weit, super scharf

Mit dem Leica Super-Vario-Elmarit-SL 14-24 mm f/2,8 ASPH. erweitert Leica sein eigenes Portfolio in den Weitwinkelbereich. Was kann das neue Premium-Zoom? Das lesen Sie hier!

VON SARAH ALEXANDRA FEHLER

Leica hatte kürzlich gleich zwei neue Weitwinkelobjektive für das SL-System vorgestellt – das Leica Super-Vario-Elmarit-SL 14-24 mm f/2,8 ASPH. sowie das Super APO Summicron SL 21 mm f/2 ASPH. Wir haben jetzt das neue Premium-Zoom des deutschen Herstellers ausführlich im Labor und in der Praxis getestet.

Beim Auspacken fällt zuerst das Ganzmetall-Gehäuse aus Aluminium auf – durch die

hochwertige Verarbeitung als auch das hohe Gewicht. Hier kommt das Leica 14-24 mm auf 855 Gramm. Andere L-Mount-Weitwinkelzooms bringen deutlich weniger auf die Waage. Zum Vergleich: Das Sigma 16-28 mm f/2,8 DG DN (C) kommt auf 450 Gramm, das Panasonic Lumix S 14-28 mm f/4,0-5,6 Macro sogar nur auf 345 Gramm. Mit dem 14-24 mm hat man also durchaus etwas in der Hand – und es kommt mit Spritzwas-



KÜRZESTE BRENNWEITE,
OFFENBLLENDE



KÜRZESTE BRENNWEITE,
2-FACH ABGEBLENDET



LÄNGSTE BRENNWEITE,
OFFENBLLENDE



LÄNGSTE BRENNWEITE,
2-FACH ABGEBLENDET



ser- und Staubschutz. Auf Langlebigkeit statt Leichtbau setzt Leica auch beim ebenfalls aus Metall gefertigten Objektivdeckel. Er wird wegen der gewölbten Frontlinse über die fest montierte Gegenlichtblende gesteckt. Das funktioniert ohne Schnappmechanismus, sitzt aber fest. Hinweis: Durch die Wölbung lassen sich natürlich keine Filter frontseitig anbringen – dafür gibt es am Bajonett eine Halterung für Folienfilter.

Scharf bis in die Ecken

Wer sich von Größe und Gewicht nicht abschrecken lässt, bekommt aber ein Objektiv, das sich in Sachen Bildqualität und Abbildungsleistung sehen lassen kann. Im Praxistest freuen wir uns nicht nur über den wirklich schnellen und treffsicheren Autofokus. Auch die Auflösungswerte sind klasse – sie bleiben selbst in den Bildecken bei über 80 Prozent. Zudem ist ebenfalls die typische Randabschattung bei doppelter Abblendung völlig verschwunden – wobei diese auch bei Offenblende nicht sehr präsent ist. Wenn Sie sich davon selbst überzeugen wollen: Unsere beiden Vergleichsbilder aus dem Gewächshaus (unten) finden Sie natürlich auch auf Ihrer virtuellen DVD. Neben Innenaufnahmen dürfte sich das lichtstarke Zoom

genauso für Landschafts- und Astrofotografie eignen. So holt sich das 14–24 mm direkt den zweiten Platz in der L-Mount-Bestenliste. Und wahrscheinlich hätte es sich sogar den ersten sichern können, würde Leica nicht auf Minimalismus setzen und bewusst auf Funktionstasten an der Optik verzichten.

Preislich liegt das Leica 14–24 mm f/2,8 mit 2.500 Euro im gehobenen Segment, bleibt aber im Vergleich zu den Leica-Festbrennweiten erschwinglich.

FAZIT



**Hochwertig,
knackscharf**



**Groß, hohes Gewicht,
etwas preisintensiver**

Mit dem Leica Super-Vario-Elmarit-SL 14–24 mm f/2,8 ASPH. kommt eine zuverlässige und scharfe Optik für Profis und enthusiastische Hobbyisten auf den Markt, die sich an die Spitze der Weitwinkelobjektive im L-Mount setzt.



24 MM – WEIT

Mit 24 mm lassen sich Innenräume – wie das Gewächshaus – in voller Breite im Bild festhalten.

**VERGLEICH
BRENNWEITE**



14 MM – NOCH WEITER

Bei der maximalen Brennweite bekommen wir einen extremen Bildwinkel von 114 Grad.

Leica Super-Vario-Elmarit-SL 14–24 mm f/2,8 ASPH.

Preis (ca.)	2.500 Euro
TECHNISCHE DATEN	
Konstruiert für Sensorgroße / Bajonett	Kleinbild / Leica L
Brennweite an APS-C-Kamera (umgerechnet auf Kleinbild)	21–36 mm
Maximale Lichtstärke (kürzeste Brennweite / längste Brennweite)	2,8 / 2,8
Kleinste Blende	22
Konstruktion: Linsen / Gruppen	18 / 13
Blendenlamellen (Anzahl)	0
Naheinstellgrenze	0,28 m
Filtergröße	–
Abmessungen / Gewicht	85 x 131 mm / 855 g
AUSSTATTUNG	
AF-Motor / AF/MF-Schalter	● / –
Bildstabilisator / mit mehr als einem Modus	– / –
Innenfokus / Innenzoom	● / ●
Funktionstaste (Fn)	–
Steuerungs-/Blendenring / De-Click-Schalter	– / –
Fokusbereichsbegrenzer	–
Gummidichtung am Bajonett	●
Streulichtblende / Schutzbeutel/-tuch mitgeliefert	● / ●
MESSWERTE (getestet an Panasonic Lumix S1R)	
Vignettierung (offene Blende / 2-fach abgeblendet)	
Kürzeste Brennweite	0,9 / 0,4 Blendenstufen
Mittlere Brennweite	0,6 / 0,2 Blendenstufen
Längste Brennweite	0,5 / 0,1 Blendenstufen
Verzeichnung	
Kürzeste Brennweite	0,2 %
Mittlere Brennweite	0,5 %
Längste Brennweite	0,1 %
Chromatische Aberration	
Kürzeste Brennweite	0,3 Pixel
Mittlere Brennweite	0,3 Pixel
Längste Brennweite	0,4 Pixel
AUFLÖSUNG (Bildzentrum / Bildecken)	
Kürzeste Brennweite (Offenblende)	2.836 / 2.285 Lp/Bh (100 % / 80 %)
Kürzeste Brennweite (2-fach abgeblendet)	2.793 / 2.307 Lp/Bh (98 % / 81 %)
Mittlere Brennweite (Offenblende)	2.582 / 2.426 Lp/Bh (91 % / 85 %)
Mittlere Brennweite (2-fach abgeblendet)	2.621 / 2.536 Lp/Bh (92 % / 89 %)
Längste Brennweite (Offenblende)	2.601 / 2.316 Lp/Bh (91 % / 81 %)
Längste Brennweite (2-fach abgeblendet)	2.674 / 2.507 Lp/Bh (94 % / 88 %)
AUTOFOKUS-LEISTUNG (kürzeste / mittlere / längste Brennweite)	
Maximale Auflösung manuell fokussiert	2.836 / 2.582 / 2.601 Lp/Bh
Maximale Auflösung mit Autofokus	2.836 / 2.486 / 2.525 Lp/Bh (100 % / 96 % / 97 %)
Autofokus-Genauigkeit: Mittelwert	2.805 / 2.456 / 2.493 Lp/Bh (99 % / 95 % / 96 %)
Autofokus-Genauigkeit: Standardabweichung	18 / 18 / 29 Lp/Bh
Autofokus-Geschwindigkeit	0,32 / 0,34 / 0,36 Sek.
WERTUNG	
Auflösung	1,0 ●●●●●●
Objektivgüte	1,2 ●●●●●●
Ausstattung	2,5 ●●●●●●
Autofokus	1,3 ●●●●●●
GESAMTWERTUNG	1,3
Testurteil	sehr gut
Preis-Leistung	3,1

SONY FE 24–50 MM F/2,8 G (ca. 1.300 Euro)

Kompaktes f/2,8er-Zoom

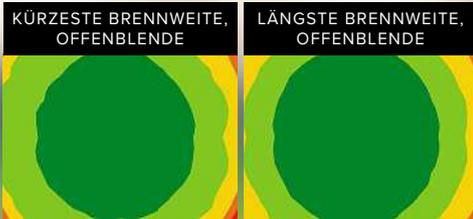
Das Sony FE 24–50 mm f/2,8 G ist eine kleine, leichte und günstige Alternative zum FE 24–70 mm f/2,8 GM II.

VON THOMAS PROBST

Sony hat mit dem FE 24–50 mm f/2,8 G eine spannende Option für Foto-Enthusiasten vorgestellt, die sich zwar einerseits ein durchgängig lichtstarkes Standardzoom wünschen, aber andererseits nicht das Budget abrufen können oder wollen, um rund 2.400 Euro für das Profi-Zoom FE 24–70 mm f/2,8 GM II auszugeben.

Das neue Sony FE 24–50 mm f/2,8 G hat zwar im direkten Vergleich nicht ganz so viel Zoom am langen Brennweitenende, bietet dafür aber eine ebenfalls konstant hohe Lichtstärke mit einer maximalen Blendenöffnung f/2,8 und kostet dafür nur rund 1.300 Euro. Durch die kürzere Brennweitemspanne ist es Sony zudem gelungen, das Zoom trotz der Lichtstärke sowohl kompakter als auch leichter zu bauen. So fällt das FE 24–50 mm f/2,8 G im Vergleich 13 Millimeter schmaler, 276 Millimeter kürzer und 255 Gramm leichter als das FE 24–70 mm f/2,8 GM II.

Auch bei der restlichen Ausstattung muss sich das satte 1.100 Euro preiswertere FE 24–50 mm f/2,8 G nicht hinter dem Profi-Zoom verstecken. Das 24–50 mm bietet ebenfalls einen Blendenring für die manuelle Blendenwahl in Drittelschritten zwischen f/2,8 und f/22. Über den „Click“-Schalter an der Seite kann der Blendenring von einer Drehung in Rastschritten auf eine stufenlose und damit geräuschlose Bewegung für Videoaufnahmen umgestellt werden. Der Fokussmodus lässt sich über einen AF/MF-Schalter zwischen automatischer und manueller Fokussierung wechseln. Dazu kommt eine Fokushaltetaste, die sich als Funktionstaste über das Kameramenü auch mit einer anderen häufig genutzten Funktion belegen lässt. Die beiden Zoom- und Fokusringe sind durch die kompaktere Bauweise kleiner als beim FE 24–70 mm f/2,8 GM II, lassen sich aber dennoch gut bedienen. Der Fokusring dreht sich



SCHÖNE FREISTELLER MIT F/2,8

Das Sony FE 24–50 mm f/2,8 G ermöglicht kurze Mindestabstände von 19 Millimetern bei kürzester und 30 Millimetern bei längster Brennweite – mit Autofokus. Im MF-Modus kann man sogar einen Tick näher rangehen.



© Sony Alpha 7R V | 50 mm (KB) | f/2,8 | 1/640 Sek. | ISO 400

ZUVERLÄSSIGER AUTOFOKUS

Die zwei Linearmotoren des Autofokussystems ermöglichen eine treffsichere und kontinuierliche Verfolgung der Augen bei Porträts im AF-C-Modus.

zwar recht leichtgängig, ermöglicht aber dennoch eine gute, manuelle Fokussierung, wenn mit der Display-Lupe gearbeitet wird. Outdoorfotograf:innen werden sich zudem über das wetterfeste Gehäuse mit Dichtungen gegen Staub und Feuchtigkeit freuen.

Sehr gute Abbildungsleistung

Wie schlägt sich das preislich attraktive FE 24–50 mm f/2,8 G gegenüber dem FE 24–70 mm f/2,8 GM II im Labor? Durch die unterschiedlichen Brennweitenanspannen sind die Ergebnisse zwar nicht alle direkt vergleichbar, dennoch lässt sich festhalten, dass das FE 24–50 mm f/2,8 G einen richtig guten Job macht. Mit einer gemessenen Auflösung von 3.180 Linienpaaren pro Bildhöhe im Bildzentrum bei 24 mm und offener Blende f/2,8 schneidet die günstige Alternative einen Tick besser ab als das Profi-Zoom. Auch bei den anderen Brennweiten liefert das 24–50 mm sehr gute Werte im Bildzentrum ab. Ein deutlicher Unterschied zeigt sich hingegen bei 24 mm und f/2,8 in den Ecken. Hier kann die günstigere Alternative mit 1.835 Lp/Bh nicht mit den 2.521 Lp/Bh des GMaster mithalten. Davon abgesehen überzeugt das 24–50 mm mit geringen Abbildungsfehlern und einem insgesamt sehr treffsicheren Autofokus.

FAZIT



Top-Abbildungsleistung, hohe Lichtstärke, kompaktes Gehäuse, abgedichtet



Schärfeabfall bei 24 mm und f/2,8 in den Ecken, keine Tasche dabei

Mit seinen kompakten Abmessungen, einer zugleich hohen Lichtstärke und der sehr guten Auflösung im Bildzentrum empfiehlt sich das FE 24–50 mm f/2,8 G als klasse Allroundzoom. Dank stufenloser Blendenwahl ist es auch für Videos eine gute Wahl.



„Mit Top-Leistung gute Alternative zum GM.“

THOMAS PROBST
LEITENDER
REDAKTEUR

Sony FE 24–50 mm f/2,8 G	
Preis (ca.)	1300 Euro
TECHNISCHE DATEN	
Konstruiert für	Kleinbild / Sony E
Sensorgroße / Bajonett	36–75 mm
Brennweite an APS-C-Kamera (umgerechnet auf Kleinbild)	2,8 / 2,8
Maximale Lichtstärke (kürzeste Brennweite / längste Brennweite)	22
Kleinste Blende	16 / 13
Konstruktion: Linsen / Gruppen	11
Blendenlamellen (Anzahl)	0,18 m
Naheinstellgrenze	67 mm
Filtergröße	75 x 92 mm / 440 g
Abmessungen / Gewicht	
AUSSTATTUNG	
AF-Motor / AF/MF-Schalter	● / ●
Bildstabilisator / mit mehr als einem Modus	– / –
Innenfokus / Innenzoom	● / –
Funktionstaste (Fn)	●
Steuerungs-/Blendenring / De-Click-Schalter	● / ●
Fokusbereichsbegrenzer	–
Gummidichtung am Bajonett	●
Streulichtblende / Schutzbeutel/-tuch mitgeliefert	● / –
MESSWERTE (getestet an Sony Alpha 7R IV)	
Vignettierung (offene Blende / 2-fach abgeblendet)	
Kürzeste Brennweite	0,9 / 0,2 Blendenstufen
Mittlere Brennweite	0,6 / 0,2 Blendenstufen
Längste Brennweite	0,6 / 0,2 Blendenstufen
Verzeichnung	
Kürzeste Brennweite	–0,6 %
Mittlere Brennweite	–0,5 %
Längste Brennweite	–0,3 %
Chromatische Aberration	
Kürzeste Brennweite	0,4 Pixel
Mittlere Brennweite	0,5 Pixel
Längste Brennweite	0,3 Pixel
AUFLÖSUNG (Bildzentrum / Bildecken)	
Kürzeste Brennweite (Offenblende)	3.180 / 1.835 Lp/Bh (98 % / 57 %)
Kürzeste Brennweite (2-fach abgeblendet)	3.078 / 2.357 Lp/Bh (95 % / 73 %)
Mittlere Brennweite (Offenblende)	3.141 / 2.425 Lp/Bh (97 % / 75 %)
Mittlere Brennweite (2-fach abgeblendet)	3.001 / 2.528 Lp/Bh (93 % / 78 %)
Längste Brennweite (Offenblende)	2.857 / 2.519 Lp/Bh (88 % / 78 %)
Längste Brennweite (2-fach abgeblendet)	2.959 / 2.648 Lp/Bh (91 % / 82 %)
AUTOFOKUS-LEISTUNG (kürzeste / mittlere / längste Brennweite)	
Maximale Auflösung manuell fokussiert	3.180 / 3.141 / 2.857 Lp/Bh
Maximale Auflösung mit Autofokus	3.155 / 3.080 / 2.815 Lp/Bh (99 % / 98 % / 99 %)
Autofokus-Genauigkeit: Mittelwert	2.993 / 3.036 / 2.760 Lp/Bh (94 % / 97 % / 97 %)
Autofokus-Genauigkeit: Standardabweichung	125 / 36 / 29 Lp/Bh
Autofokus-Geschwindigkeit	0,20 / 0,20 / 0,20 Sek.
WERTUNG	
Auflösung	1,5 ●●●●●●●●
Objektivgüte	1,2 ●●●●●●●●
Ausstattung	1,8 ●●●●●●●●
Autofokus	1,2 ●●●●●●●●
GESAMTWERTUNG	
	1,4
Testurteil	sehr gut
Preis-Leistung	2,2

M.ZUIKO DIGITAL ED 150–600 MM F/5,0–6,3 IS (ca. 2.700 Euro)

Beeindruckende Tierporträts

Mit diesem Telezoom erweitert OMDS das MFT-System um ein starkes Werkzeug für begeisterte Wildlife-Fotografen.

VON THOMAS PROBST



1 NICHT IDEAL

Wird das Objektiv bei Freihandaufnahmen von unten mit der Hand stabilisiert, ist die Funktionstaste leider nicht gut zu erreichen.

2 FÜR STATIVE

Über die Arcaswiss-kompatible Stativschelle lässt sich das rund zwei Kilogramm schwere Telezoom auf einem Einbeinstativ einsetzen.

Von der Blaumeise im Garten bis zum Reh im Wald sind Wildlife-Fans mit dem neuen M.Zuiko Digital ED 150–600 mm f/5,0–6,3 IS des Herstellers OM Digital Solutions (OMDS) bestens aufgestellt. Das für Micro-Four-Thirds(MFT)-Kameras entwickelte Telezoom bietet durch den zweifachen Crop-Faktor im MFT-System eine beeindruckende Brennweitenpanne von umgerechnet 300–1.200 mm im Kleinbildformat und lässt sich über optionale Telekonverter sogar noch auf beeindruckende 2.400 mm (KB) verlängern.

Stabilisierung bis 6 EV-Stufen

Für unser Foto der Blaumeise (rechts) haben bereits die 1.200 mm ohne Konverter locker ausgereicht. Obwohl das Telezoom auch an MFT-Kameras von Panasonic verwendet werden kann, empfehlen wir aus zwei Gründen den Einsatz an einer OM-System- bzw. Olympus-Kamera, wie zum Beispiel der neuen OM System OM-1 Mark II. Grund eins: Die optische Bildstabilisierung des Telezooms arbeitet per Sync-IS mit der sensorbasierten Stabilisierung (IBIS) der OM-1 Mark II zusammen und ermöglicht laut Hersteller um bis zu sieben Blendenstufen längere Verschlusszeiten. Und tatsäch-

lich ließen sich mit langen 0,4 Sekunden bei kürzester und mit 1/20 Sekunde bei längster Brennweite noch scharfe Bilder aus der Hand fotografieren. Das ist natürlich nur bei ruhigen Motiven sinnvoll. Doch auch bei kürzeren Verschlusszeiten, wie der 1/640 Sekunde in unserem Beispiel, spielt die Bildstabilisierung ihre Vorteile aus. Da sie das Bild auf dem Display und im Sucher deutlich beruhigt, lassen sich Motive im starken Tele viel leichter anvisieren und im Fokus behalten. Wer aus der Hand fotografiert, lässt die Stabilisierung am besten immer eingeschaltet.

Grund zwei für die Kombination mit einer OM-/Olympus-Kamera: Der Autofokus ist hier bestens aufeinander abgestimmt. Mithilfe der u. a. auf Vögel zugeschnittenen Motiverkennung der OM-1 Mark II war es überhaupt kein Problem, auf die Augen der Blaumeise scharf zu stellen.

Zum Zoomen wird entweder am Zoomring gedreht oder vorne an die Mulde der Gegenlichtblende gegriffen und das Objektiv auf diese Weise ausgefahren oder eingezogen. Für Letzteres stellt man den „STL-Schalter“ am besten auf S=smooth für eine schnelle Bewegung. In der Stellung L=Lock wird beim Transport ein ungewolltes Ausfahren verhindert.

FAZIT



Enorme Brennweite im kompakten Gehäuse, IS, flotter AF, Stativschelle



Mit 2 kg recht schwer, Position der Funktionstasten nicht ideal

Für rund 2.700 Euro ermöglicht das 150–600 mm beeindruckende Tieraufnahmen, die dank effektiver Bildstabilisierung und flottem Autofokus auch Hobbyfotografen gelingen. Beim Gewicht von 2 kg empfiehlt sich ein Einbeinstativ.



„Gutes und erschwingliches Supertele.“

THOMAS PROBST
LEITENDER
REDAKTEUR

IM GARTENBAUM

Dank guter Bildstabilisierung und der AF-Vogel-Erkennung der OM System OM-1 Mark II konnten wir diese Blau- meise mit dem 150–600 mm schnell und einfach aus der Hand fotografieren.



M.Zuiko Digital ED 150–600 mm f/5,0–6,3 IS

Preis (ca.) 2.700 Euro

TECHNISCHE DATEN

Konstruiert für	Four Thirds / MFT
SensorgroÙe / Bajonett	
Brennweite an APS-C-Kamera (umgerechnet auf Kleinbild)	300–1.200 mm
Maximale Lichtstärke	5,0–6,3
Kleinste Blende	22
Konstruktion: Linsen / Gruppen	25 / 15
Blendenlamellen (Anzahl)	9
Naheinstellgrenze	0,56 m
FiltergröÙe	95 mm
Abmessungen / Gewicht	109 x 264 mm / 2.065 g

AUSSTATTUNG

AF-Motor / AF/MF-Schalter	● / ●
Bildstabilisator / mit mehr als einem Modus	● / –
Innenfokus	●
Funktionstaste (Fn)	●
Steuerungs-/Blendenring / De-Click-Schalter	– / –
Fokusbereichsbegrenzer	●
Gummidichtung am Bajonett	●
Streulichtblende / Schutzbeutel/-tuch mitgeliefert	● / –

KAUFBERATUNG

DIE BESTEN



KAMERA-KITS BIS 1.000 EURO

Wir zeigen fünf Kameras, die samt ihrer Kit-Standardzooms auch mit mittlerem Budget erschwinglich sind.

VON THOMAS PROBST

Wer heutzutage von der Schnappschussfotografie mit dem Handy auf eine „richtige“ Kamera umsteigen möchte, wird beim Anblick der oft hohen Preise für neue Produkte verwundert die Stirn runzeln. Wie unsere Bestenliste für Kameras mit MFT- und APS-C-Sensoren belegt, beginnt die günstigste Kamera der Top 5, die Canon EOS R7, bei circa 1.400 Euro – und das nur für das Kameragehäuse. Mit dem Kit-Objektiv RF-S 18–150 mm f/3,5–6,3 IS STM ist man dann schon bei 1.680 Euro. Wenn man zwar vom Smartphone aufsteigen möchte, aber nur gelegentlich fotografiert oder nur ein kleines bis mittleres Bud-

get zur Verfügung hat, sind 1.680 Euro eine Menge Geld. Die erste Kamera der Bestenliste unter 1.000 Euro folgt mit der Panasonic Lumix DC-G9 für circa 900 Euro auf Platz zehn. Doch auch hier gilt der Preis nur für die Kamera. Mit dem günstigsten Kit-Zoom sind es schon wieder rund 1.150 Euro.

Kompakte und leichte Kit-Zooms

Geht es auch gut und günstiger? Sicher! Wir haben fünf Kameras von Canon, Fujifilm, Nikon, Panasonic und Sony herausgesucht, die mit guten Leistungen punkten und samt Kit-Objektiv maximal rund 1.000 Euro kosten. Die preiswerteste Kombination gibt es

mit der Panasonic Lumix DC-G91 und dem Lumix G Vario 12–60 mm f/3,5–5,6 ASPH Power OIS schon ab circa 830 Euro.

Die Kamerahersteller achten im Einstiegssegment darauf, dass die Kit-Objektive eine typische Standardbrennweite für möglichst viele Aufnahmesituationen mitbringen und zudem kompakt, leicht und günstig ausfallen. Damit sie all dies abdecken können, muss man bei der Qualität teils Abstriche machen, weshalb wir Foto-Enthusiasten langfristig zu höherwertigen Zooms raten. Wer sich hingegen ein günstiges Allroundzoom für lediglich gelegentliche Aufnahmen wünscht, wird mit den Kit-Objektiven zufrieden sein.

FLOTTE ACTION-DSLM

Die handliche Canon EOS R10 ermöglicht Bilderserien mit bis zu 23 Bildern pro Sekunde.

Mit der EOS R10 hat Canon eine kompakte und 429 Gramm leichte Systemkamera im Line-up, die vor allem bei schnell beweglichen Motiven und bei der Produktion von Social-Media-Inhalten ihre Stärken ausspielt. Wer spielende Kinder, Tiere oder Sportveranstaltungen fotografieren möchte, wird sich über das schnelle Serienbildtempo der Kamera freuen. Neben 15 Bildern pro Sekunde mit mechanischem Verschluss schafft die Canon EOS R10 sogar 23 Bilder pro Sekunde, wenn mit dem elektronischen Verschluss gearbeitet wird. Bei beiden Optionen fotografiert die spiegellose Systemkamera mit der vollen 24-Megapixel-Auflösung des verbauten APS-C-Sensors.

Damit sich Einsteiger bei schnellen Actionmotiven nicht so viele Gedanken über die Technik machen müssen, hat Canon die EOS R10 mit einem flotten Autofokussystem ausgestattet, das per Deep-Learning-Technologie mit künstlicher Intelligenz trainiert wurde und neben Menschen auch Fahrzeuge und Tiere wie Katzen, Hunde und Vögel erkennt. Dabei lässt sich der Autofokus bei den genannten Motiven im AF-C-Modus

während der vollen Serienbildgeschwindigkeiten kontinuierlich und automatisch nachstellen. Bei Menschen stellt der AF erst auf die Augen scharf. Sollten die verdeckt sein, wechselt der Autofokus dann auf das Gesicht und ansonsten auf den Körper.

4K-Videos im Hochformat

Content Creator werden sich neben den vielseitigen Foto-Eigenschaften mit Aufnahmeformaten im JPEG-, RAW- und HEIF-Format sowie einer guten Bildqualität mit geringem Bildrauschen bis einschließlich ISO 6.400 auch über die gebotenen Videofunktionen freuen. Die EOS R10 filmt in 4K-Auflösung mit bis zu 60p und ermöglicht Zeitlupen in Full HD mit 120 Bildern pro Sekunde. Für Social-Media-Inhalte kann mit der EOS R10 im Hochformat gefilmt werden, um die Videos für die Ansicht an Smartphones zu optimieren. Auch Livestreams sind möglich. Dafür wird die EOS R10 ins WLAN eingebunden.

Kleiner Tipp: Wer kostengünstig weitere Objektiv einsetzen möchte, kann per Adapter auch gebrauchte DSLR-Objektive mit EF-Anschluss an der EOS R10 verwenden.

FAZIT



Klein, leicht, 23 B/s, gute Objekterkennung, Streaming, Hochkant-Videos



Keine Bildstabilisierung, geringe Display-Auflösung, Detailverlust ab ISO 1.600

Die kleine und leichte Canon EOS R10 empfiehlt sich mit ihrem schnellen Tempo und dem KI-basierten Autofokus für actionreiche Motive. Vlogger:innen können für Smartphones hochkant filmen und live streamen.



„Gute, kompakte Allrounderin für Vlogger.“

THOMAS PROBST
LEITENDER
REDAKTEUR

1 FOKUSMODUS

Die RF-S-Objektive für APS-C-Kameras haben keinen eigenen AF/MF-Schalter. Die Fokusemethode wird stattdessen an der Kamera gewählt.

2 SELTEN

Die Canon EOS R10 gehört zu den wenigen modernen Kameras mit einem eingebauten Aufklappblitz.



3 KIT-ZOOM

Das RF-S 18–45 mm f/4,5–6,3 IS STM wiegt lediglich 130 Gramm und lässt sich beim Transport platzsparend auf 44 Millimeter einfahren.

Bildqualität	●●●●●●●●
Ausstattung/Handling	●●●●●●●●
Geschwindigkeit	●●●●●●●●
Videoqualität	●●●●●●●●
GESAMTWERTUNG	2,0

FUJIFILM X-T30 II MIT XC 15–45 MM F/3,5–5,6 OIS PZ

RETRO-CHARME

ca.
999 €

Die in Schwarz und Silber/Schwarz erhältliche X-T30 II erinnert mit ihrer manuellen Bedienung an analoge Kameras.

Fujifilms X-T30 II vereint eine sehr gute Bildqualität mit einer manuellen Bedienung für Foto-Enthusiasten in einem kompakten Gehäuse mit einem schicken Design. Der verbaute X-Trans-CMOS-4-Sensor mit 26 Megapixeln im APS-C-Format gehört zwar nicht zur neuesten X-Trans-CMOS-5-Generation, bietet aber ebenfalls eine sehr gute Bildqualität mit einem geringen Bildrauschen bis einschließlich ISO 3.200. Damit eignet sich die Fujifilm X-T30 II sehr gut für Aufnahmen bei schwachem Umgebungslicht, wie etwa in Innenräumen oder abends während der Dämmerung. Dazu kommt eine gute Detailtreue bis in den hohen ISO-Bereich.

Bei der Einstellung wichtiger Aufnahmeparameter erinnert die X-T30 II mit einem analogen Einstellrad für die Verschlusszeit ein Stück weit an die Bedienung analoger Kameras. Darüber hinaus gibt es weitere Einstellräder zur Belichtungssteuerung auf der Vorder- und Rückseite der Kamera, ein Rad für die Belichtungskorrektur von minus fünf bis plus fünf Blendenstufen in der Teil- oder Vollautomatik sowie ein Einstellrad, über das sich u. a. die Serienbildmodi, verschiedene

Filter und der Video-Modus einschalten lassen. Für Fans der manuellen Bedienung bietet Fujifilm außerdem Objektiv mit einem eigenen Blendenring. Das hier im Kit vorgestellte XC 15–45 mm f/3,5–5,6 OIS PZ hat zwar keinen Blendenring an Bord, fällt dafür aber auch günstiger aus und ermöglicht den Kit-Preis für rund 1.000 Euro. Wer sich hingegen den Blendenring wünscht, kann für rund 1.260 Euro zum X-T30 II-Kit mit dem XF 18–55 mm f/2,8–4,0 R LM OIS greifen.

Satte 20 Bilder pro Sekunde

Die X-T30 II punktet nicht nur mit einer Top-Bildqualität, sondern auch mit einer hohen Geschwindigkeit im Serienbildmodus. Mit bis zu 20 Bildern pro Sekunde bei voller 26-Megapixel-Auflösung und kontinuierlicher Autofokusschärführung lassen sich mit der X-T30 II bei elektronischem Verschluss auch actionreiche Motive wie tobende Kinder und Sportveranstaltungen festhalten. Wird im RAW-Bildformat fotografiert, hält die Kamera das Tempo allerdings nur rund eine Sekunde durch. Man sollte das Auslösen also gut timen oder auf ein geringeres Tempo wechseln.

FAZIT



Top-Bildqualität, eigenes Rad für Verschlusszeit, Serien mit 20 B/s, 4K-Video



Kein IBIS, gewöhnungsbedürftige Bedienung ohne Tastenkreuz

Fujifilm ist mit der X-T30 II ein toller Mix aus einer sehr guten Bildqualität und einem flotten Serienbildtempo für actionreiche Motive gelungen. Die manuelle Bedienung macht Spaß. Einzig das fehlende Tastenkreuz ist ungewohnt.



„Klasse DSLM für Foto-Enthusiasten.“

THOMAS PROBST
LEITENDER
REDAKTEUR

1 LEICHT

Die Fujifilm X-T30 II wiegt ohne Objektiv, aber mit eingesetztem Akku und Speicherkarte nur 378 Gramm. Mit Kit-Optik sind es insgesamt 513 Gramm.

2 LICHTQUELLE

Fujifilms X-T30 II gehört zu den wenigen DSLMs mit einem integrierten Aufklappblitz (Leitzahl 5 bei ISO 100).



3 KIT-ZOOM

Das XC 15–45 mm f/3,5–5,6 OIS PZ bietet eine Brennweite von umgerechnet 23–69 mm (KB) und wiegt nur 135 Gramm.

Bildqualität	●●●●●●●●
Ausstattung/Handling	●●●●●●●●
Geschwindigkeit	●●●●●●●●
Videoqualität	●●●●●●●●

GESAMTWERTUNG 1,9

ca.
960 €

NIKON Z 50 MIT NIKKOR Z DX 16–50 MM F/3,5–6,3 VR

SOLIDE ALLROUNDERIN

Geringes Bildrauschen und ein großes 3,2-Zoll-Display gehören zu den Highlights der Nikon Z50.

Wer sich für Nikons spiegelloses Z-System begeistert, trifft im Preissegment bis 1.000 Euro mit der Nikon Z50 und dem Standardzoom Nikkor Z DX 16–50 mm f/3,5–6,3 VR eine gute Wahl. Im Vergleich zur ähnlich aufgestellten, aber etwas teureren Nikon Zfc im eher klassischen Look analoger Kameras, kommt die Z50 in einem moderneren Design mit einem großen Handgriff. Gut gefällt uns das 3,2 Zoll große Touchscreen, das sich für abwechslungsreiche Blickwinkel nach oben und unten kippen lässt.

Während Nikon beim Schwestermodell Zfc in erster Linie auf eine manuelle Bedienung mit eigenen Einstellrädern für die Verschlusszeit und die ISO-Empfindlichkeit setzt, hat sich der Hersteller bei der Nikon Z50 für ein reduziertes Bedienkonzept entschieden, das sich an Hobbyfotograf:innen richtet, die möglichst schnell und einfach zu schönen Ergebnissen kommen möchten. Bei der Nikon Z50 wird mit einem modernen Modusrad sowie einem Schalter gearbeitet, mit dem zügig zwischen dem Foto- und dem Videomodus gewechselt werden kann. Durch die große Displayfläche lassen sich außerdem viele Ein-

stellungen, wie am Smartphone, bequem mit dem Finger am Touchscreen wählen. Darüber hinaus gibt es eine direkte ISO-Taste, um die ISO-Empfindlichkeit bei wechselnden Lichtverhältnissen schnell ändern zu können, sowie zwei Funktionstasten vorne neben dem Objektiv, die sich individuell mit zwei häufig genutzten Funktionen belegen lassen. Sollte die Sonne bei Außenaufnahmen zu hell scheinen und die Sicht am Display schwierig werden, kann man auf den elektronischen Sucher der Nikon-DSLM wechseln.

20-Megapixel-Fotos & 4K-Videos

Beim APS-C-Sensor hat sich Nikon für eine Foto-Auflösung mit rund 20 Megapixeln entschieden. Das ist zwar weniger als bei manch anderer Kamera in dieser Kaufberatung, reicht aber für gängige Motive in der Regel aus. Davon abgesehen wirkt sich die geringere Auflösung positiv auf das Bildrauschen aus. So liefert die Nikon Z50 rauscharme Fotos bis einschließlich ISO 6.400. Auch im Videomodus mit einer Auflösung von bis zu 4K/30p muss man sich um störendes Bildrauschen keine Sorgen machen.

FAZIT



Geringes Bildrauschen bis ISO 6.400, kippbares 3,2-Zoll-Touchscreen



Keine Sensorstabilisierung, abnehmende Kantenschärfe ab ISO 1.600

Nikons Z50 überzeugt mit einfacher Bedienung, einem großen Display und geringem Bildrauschen. Wer sich mit 20 Megapixeln arrangieren kann, bekommt eine gute DSLM, die sich mit FTZ-Adapter sogar mit DSLR-Objektiven nutzen lässt.



„Kompakte DSLM mit gutem Handling.“

THOMAS PROBST
LEITENDER
REDAKTEUR

1 FN-TASTEN

Die beiden Fn-Tasten auf der Vorderseite lassen sich über das Menü der Z 50 mit jeweils einer häufig genutzten Kamerafunktion belegen.

2 AUFHELLER

Der interne Blitz zum Aufhellen von Schatten lässt sich manuell aufklappen und bietet eine Leitzahl von 7,7 bei ISO 100.



3 KIT-ZOOM

Das 135 Gramm leichte Nikkor Z DX 16–50 mm f/3,5–6,3 VR lässt sich für den Transport auf eine Länge von 32 Millimeter einziehen.

Bildqualität



Ausstattung/Handling



Geschwindigkeit



Videoqualität



GESAMTWERTUNG

2,2

PANASONIC LUMIX DC-G91 MIT LUMIX G VARIO 12–60 MM F/3,5–5,6 ASPH POWER OIS

HILFREICHER IBIS

ca.
830 €

Im Micro-Four-Thirds(MFT)-System gibt es die Sensor-Bildstabilisierung in der Panasonic G91 bereits unter 1.000 Euro.

Kamera-Kits unter 1.000 Euro müssen in den meisten Fällen ohne eine nützliche Bildstabilisierung auskommen. Die Panasonic Lumix DC-G91 gehört hier zu den wenigen Ausnahmen. Ihr beweglich gelagerter Sensor (IBIS) arbeitet mit der optischen Bildstabilisierung des Kit-Objektivs Lumix G Vario 12–60 mm f/3,5–5,6 ASPH Power OIS zusammen. Die bei Panasonic sogenannte Dual I.S. Bildstabilisierung gleicht Verwacklungen auf fünf Achsen aus und ermöglicht um bis zu fünf Blendenstufen längere Belichtungszeiten, als dies ohne Stabilisierung umsetzbar wäre. So kann man bei Fotos und Videos im schwachen Umgebungslicht, wie zum Beispiel in Räumen und abends zur Dämmerung, länger auf ein Stativ verzichten.

Robust und abgedichtet

Das gegen Staub und Spritzwasser geschützte Gehäuse der Lumix DC-G91 ist mit einem großen Griff ausgestattet, um die Kamera auch mit nur einer Hand sicher halten zu können. Über ein nach hinten klapp- und zur Seite schwenkbares 3,0-Zoll-Touchdisplay lassen sich abwechslungsreiche Perspekti-

ven umsetzen. Alternativ bietet die Kamera einen elektronischen Sucher. Das Bedienkonzept ist auf Fotograf:innen ausgerichtet, die ihre Kamera und die Belichtung gerne manuell einstellen. Neben zwei griffigen Einstellrädern für zum Beispiel die Blende und die Belichtungszeit gibt es einen weiteren Einstellring am Tastenkreuz sowie drei freibelegbare Funktionstasten und zwei direkte Tasten für die ISO-Empfindlichkeit und den Weißabgleich. Ein interner Aufklappblitz mit einer Leitzahl 6,4 bei ISO 100 hilft beim Aufhellen in Gegenlichtsituationen.

Der im Vergleich zu APS-C-Kameras etwas kleinere Four-Thirds-Sensor im MFT-System liefert eine Foto-Auflösung von rund 20 Megapixeln und Videos mit 4K/30p. Im Testlabor zeigt die Lumix DC-G91 gute Ergebnisse bis circa ISO 800. Ab ISO 1.600 nimmt das Farbrauschen deutlicher zu, was Panasonic bei ISO 3.200 durch einen stärkeren Rauschfilter korrigiert. Dadurch sinkt die Schärfe ein wenig. Lowlight-Aufnahmen sind daher nicht unbedingt ihre Stärke. Dank Bildstabilisierung kann die ISO-Empfindlichkeit aber etwas niedriger gehalten werden.

FAZIT



IBIS, abgedichtetes Gehäuse, viele Einstelloptionen, Aufhellblitz



Zunehmendes Rauschen und Detailverlust ab ISO 1.600, nur 6 B/s mit AF-C

Die Panasonic G91 sticht bei den Kits bis 1.000 Euro durch ihre 5-Achsen-Bildstabilisierung heraus. Das abgedichtete Gehäuse bietet viele Einstellmöglichkeiten. Durch den kleinen Sensor hinkt sie bei schwachem Licht aber hinterher.



„Ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.“

THOMAS PROBST
LEITENDER
REDAKTEUR

1 SD-KARTE

Der seitliche Kartenschacht liest SD-Speicherkarten und unterstützt den schnellen UHS-II-Standard.

2 HANDLING

Die griffigen Einstellräder der Panasonic Lumix DC-G91 lassen sich sehr gut bedienen.



3 KIT-ZOOM

Das Lumix G Vario 12–60 mm f/3,5–5,6 ASPH Power OIS ist rundum abgedichtet und besitzt eine optische Bildstabilisierung.

Bildqualität



Ausstattung/Handling



Geschwindigkeit



Videoqualität



GESAMTWERTUNG

1,7

TOP-BILDQUALITÄT

Sonys Alpha 6400 überzeugt mit einem sehr guten Sensor im kompakten Gehäuse.

Die Sony Alpha 6400 ist eine gute Wahl für alle, die sich eine möglichst kompakte und leichte spiegellose Systemkamera wünschen, die unterwegs auch bei schwachem Umgebungslicht eine gute Bildqualität liefert. Der APS-C-Sensor der A6400 bietet eine Auflösung von 24 Megapixeln und punktet im Testlabor mit sehr rauscharmen Bildern bis einschließlich ISO 3.200. Dazu kommen eine hohe Kantenschärfe und eine erstklassige Detailtreue bis ISO 6.400. Damit ist die Alpha 6400 eine gute Wahl, wenn bei Dämmerung oder in meist schwächer beleuchteten Innenräumen fotografiert wird.

Die sehr gute Sensor-Prozessor-Kombination steckt in einem 120 x 67 x 50 Millimeter kleinen und 403 Gramm leichten Gehäuse, das mit Dichtungen gegen Staub und Feuchtigkeit geschützt ist. Das Kit-Objektiv E 16–50 mm f/3,5–5,6 OSS PZ unterstützt den Ansatz einer handlichen Allround-Kamera mit einer eingefahrenen Transport-Länge von lediglich 30 Millimetern und einem geringen Gewicht mit 116 Gramm. Durch seine Zoomwippe eignet sich das Kit-Objektiv neben Fotos vor allem auch für Videos, weil

die elektronisch gesteuerte Zoomfunktion per Wippe eine gleichmäßige Zoombewegung ermöglicht. Darüber hinaus kann das Objektiv mit einer optischen Bildstabilisierung aufwarten, die Freihandaufnahmen bei schwachem Umgebungslicht erleichtert.

Klappdisplay für Selfies

Zur weiteren Ausstattung der Sony Alpha 6400 gehören ein 3,0 Zoll großes Touchdisplay, das sich für Selfies um 180 Grad nach oben kippen lässt, ein elektronischer Sucher und ein Multifunktionszubehörschuh, der neben externen Blitzgeräten auch mit Mikrofonen bestückt werden kann. Letztere lassen sich auch mit einem 3,5-Millimeter-Klinkenstecker an der Kamera anschließen.

Das Autofokussystem mit Phasen- und Kontrast-AF-Punkten bietet eine Augenerkennung für Menschen und Tiere sowie eine zügige Echtzeit-Objekterkennung. Die Tracking-Funktion ist vor allem im Serienbildmodus sehr hilfreich. Hier ist die Sony Alpha 6400 in der Lage, elf Bilder pro Sekunde mit kontinuierlicher Autofokus- und Belichtungskorrektur aufzunehmen.

FAZIT



Sehr gute Bildqualität bis ISO 6.400, kompakt und leicht, Selfie-Display



Kein IBIS, SD-Kartenschacht auf einem Stativ nicht gut erreichbar

Die Sony A6400 hat zwar schon vier Jahre „auf dem Buckel“, liefert aber nach wie vor im Vergleich zu modernen DSLMs eine Top-Bildqualität. Das Kit braucht mit Objektiv nur wenig Platz und überzeugt mit guter Leistung zum fairen Preis.



„Klasse Bildqualität im kleinen Gehäuse.“

THOMAS PROBST
LEITENDER
REDAKTEUR

1 MANCHMAL UMSTÄNDLICH

Der Kartenschacht für eine SD-Karte ist über die Akkuabdeckung erreichbar. Wird vom Stativ gearbeitet, muss man dafür die Stativplatte abnehmen.

2 GEBLITZT

Die Sony Alpha 6400 besitzt einen internen Aufklappblitz mit einer Leitzeitzahl 6, um Schatten im Gegenlicht aufzuhehlen.



3 KIT-ZOOM

Das E 16–50 mm f/3,5–5,6 OSS PZ besitzt eine Zoomwippe für eine motorisierte und damit gleichmäßige Zoombewegung.

Bildqualität	●●●●●●
Ausstattung/Handling	●●●●●●
Geschwindigkeit	●●●●●●
Videoqualität	●●●●●●
GESAMTWERTUNG	1,9

ZUBEHÖR & PRAXISTESTS

► OWC USB4 CFEXPRESS 4.0 TYPE B KARTENLESER

Preis: ca. 140 Euro | www.owc.com

Der Kartenleser *OWC Atlas USB4 CFexpress 4.0 Type B* soll bis zu vier Mal schneller sein als aktuelle USB-3.2-Lesegeräte. Als Beispiel gibt OWC an, dass der USB4-Kartenleser 15.000 45-Megapixel-RAW-Bilder und die gleiche Anzahl an JPEG-Bildern von einer Canon R5C in nur 6 Minuten und 19 Sekunden überträgt, während ein 3.2-Lesegerät dafür 25 Minuten und 11 Sekunden braucht.



◀ JOBY SEAPAL WASSERDICHTES CASE

Preis: ca. 250 Euro | joby.com/de-de

Mit dem wasserdichten *SeaPal-Smartphone Case* von Joby wird das Handy zur Action-Wassersportkamera. SeaPal unterstützt alle aktuellen Funktionen der iPhone und Samsung Galaxy S Serie-Smartphones. Es werden keine Apps von Drittanbietern benötigt. Zum Funktionsumfang gehören ein 3-in-1 Objektiv, ein robustes Touchscreen und ein Bluetooth-Auslösegriff.



▶ ROLLEI FRAME FLIPPER XL

Preis: ca. 70 Euro | www.rollei.de

Rollei bietet den *Frame Flipper* jetzt auch in einer XL-Version an. Der Frame Flipper vereinfacht den Wechsel der Kameraposition zwischen Hoch- und Querformat, um in dynamischen Aufnahmesituationen schnell reagieren zu können. Die XL-Variante des Frame Flippers ermöglicht jetzt auch Anpassungsoptionen für Objektive mit einem Durchmesser von bis zu 64 Millimetern oder 84 Millimetern.



▶ BILLINGHAM TASCHE SERIE 5

Preis: ab ca. 530 Euro | billingham.co.uk

Der britische Hersteller *Billingham* hat seine Kamerataschen der Serie 5 in einer neuen MKII-Version vorgestellt. Die Taschen kombinieren wasserdichtes Segeltuch, Messing und echtes Leder. Alle Taschen der Serie 5 MKII sind jetzt mit einem Trolleygurt und einer V-Bridge-15-Trennwand für Objektive ausgestattet. Der „Tuk-Top“ ermöglicht das Verstecken der Reißverschlüsse.



▶ VIDEOKURS: LANDSCHAFT

Preis: ab 49 Euro
<https://lernvonben.de/>

In seinem Grundlagenkurs „Landschaften fotografieren“ gibt Abenteuerfotograf Benjamin Jaworskyi in 22 Lektionen viele nützliche Tipps rund um die Basics der Landschaftsfotografie. Der Videokurs richtet sich an Anfänger und behandelt neben wichtigen Kameraeinstellungen auch Themen wie die Bildkomposition, Gestaltungsregeln und hilfreiches Fotozubehör.

Mobile Nebelmaschine

Rollei hat mit dem Smokemaster Pro ein spannendes Werkzeug für kreative Nebelaufnahmen vorgestellt.

VON THOMAS PROBST

Der handliche und 360 Gramm leichte Rollei Smokemaster Pro eröffnet Foto- und Videograf:innen viele kreative Möglichkeiten. Während sperrige Nebelmaschinen und Rauchstäbe eine oft nur schwer kontrollierbare Rauchwirkung erzeugen, lässt sich der Smokemaster Pro für verschiedene Effekte ganz gezielt einsetzen. Über das mitgelieferte Zubehör vom



FLEXIBEL

Dank kleiner Abmessungen liegt der SmokeMaster Pro gut in der Hand und kann auch per Fernbedienung gesteuert werden.

Ventilator über ein gerades und ein gebogenes Rohr bis hin zum Silikonschlauch, einem Hochdruckaufsatz und einem Nebeldiffusor kann der erzeugte Nebel gerichtet, zerstreut oder wie bei Trockeneis dick über den Boden wabernd den Foto- und Videoaufnahmen das gewisse Extra verleihen. Durch die mitgelieferte Tragetasche lässt sich der Smokemaster Pro bequem überall hin mitnehmen.

Im Praxistest machte die mobile Nebelmaschine sehr viel Spaß. Wer den Nebel in geschlossenen Räumen erzeugt, sollte darauf achten, dass kein Rauchmelder in der Nähe ist. Draußen sucht man am besten einen möglichst windstillen Ort, damit sich der Nebel nicht direkt verflüchtigt. Das erste Befüllen des Flüssigkeitstanks mit der mitgelieferten Flüssigkeit ist etwas kompliziert, wird in der Anleitung aber mit vielen Bildern erläutert. Wurde der interne Akku via USB-Kabel geladen, ist die weitere Handhabung einfach: Nach dem Einschalten startet ein zweimaliges Drücken der Ein/Aus-Taste die Nebelproduktion. Ein weiterer Tastendruck stoppt den Nebel. Einziges Manko: Zum Teil lief ein bisschen der recht schmierigen Flüssigkeit aus. Am besten nimmt man sich Tücher mit.



COOLE LOOKS

Der Smokemaster Pro lässt sich gezielt für kreative Porträts und Stillife-Aufnahmen einsetzen.



NEBELSCHWADEN

Der Nebeldiffusor erzeugt einen wabernden, Trockeneis-ähnlichen Effekt mit dichtem Nebel.

Rollei Smokemaster Pro

Leistung	40 Watt
Fassungsvermögen Flüssigkeitstank	12 ml
Inhaltsstoffe der Flüssigkeit	VG (pflanzliches Glycerin), PG (Propylenglykol)
Stromversorgung	Lithium-Ionen-Akku (2.550 mAh / 7,4 V / 18,87 Wh)
Ladezeit / Betriebszeit	ca. 3 h / ca. 18 Min
Betriebstemperatur	15–60 Grad Celsius
Größe / Gewicht	156 x 78 x 45 mm / 360 Gramm
Preis	ca. 500 Euro (UVP)
Hersteller-Webseite	www.rollei.de

CHIPEmpfehlung
der Redaktion

Unabhängige Tests seit 1978

SCHWERGEWICHT

Ein Leichtgewicht ist der mobile Stromspeicher von Segway-Ninebot nicht. Bereits die Cube-Serie 1000 bringt rund 16 Kilogramm auf die Waage. Dafür ist die Verarbeitung erstklassig.

SEGWAY-NINEBOT (ab ca. 1.100 Euro)

Robuster Stromspeicher für Shootings „on Location“

Segway-Ninebot, bekannt für E-Roller, bringt mit der Cube-Serie mobile Stromspeicher. Wir haben sie ausprobiert.

VON BENJAMIN LORENZ

Die Segway Cube-Serie ist der Einstieg von Segway-Ninebot in die Welt der tragbaren Energiespeicher. Mit Modellen wie dem Segway Cube-1000 und dem Segway Cube-2000 will die Serie eine hochwertige und zugleich leistungsstarke Lösung für die autarke Energieversorgung in verschiedenen Anwendungsbereichen bieten – auch für die Fotografie und vor allem für die Lichtsetzung mit Dauer- oder Blitzlicht „on location“. Wir hatten die Gelegenheit, die Segway-Cube-Serie genauer zu testen, und berichten hier über unsere Erfahrungen.

Robust und zuverlässig

Die Verwendung der Magnesiumlegierung AM60B als Skelettschale und UL-zertifizierte Lithium-Eisenphosphat-Energiezellen machen die Segway-Cube-Serie zu einer besonders robusten und zuverlässigen Energiequelle. Mit umfassendem internem Schutz und der Fähigkeit, rauen Umgebungen zu widerstehen, überzeugt die Serie so vor allem durch Qualität und Langlebigkeit – auch im Vergleich zum Wettbewerb.

Bis zu 4.400 Watt Leistung

Dank des modularen Batteriedesigns und der hohen Ausgangsleistung von 2.200 Watt AC (bei Bedarf auf 4.400 W erweiterbar) bietet die Segway-Cube-Serie eine viel-

seitige Lösung für die mobile Energieversorgung. Die Anpassung an verschiedene Stromverbraucher und die Möglichkeit, bis zu fünf Batteriemodule zu stapeln, machen sie zu einer flexiblen – wenn auch kostspieligen – Option für verschiedene Anwendungen: Pro Speichermodul werden rund 900 Euro fällig. In der Maximalausstattung kostet das Modell knapp 4.500 Euro.

Tragbare Powerstation

Für Fotograf:innen bieten die Segway-Cube-Serie und die separat erhältlichen Segway Solar Panels SP100 (350 Euro) und SP200 (600 Euro) eine praktische Möglichkeit, ihre Ausrüstung unterwegs mit Strom zu versorgen. Gerade bei Outdoorshootings oder auf Reisen können die tragbaren Powerstationen

eine zuverlässige Energiequelle für Kameras, Licht und andere Geräte sein, zudem stehen ausreichend Anschlüsse für die verschiedenen Endgeräte zur Verfügung. Und durch die relativ schnelle Ladezeit sind die Produkte ideal für den Einsatz im Fotobereich.

Unser Eindruck

Die Segway-Cube-Serie hat uns vor allem durch ihre Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit überzeugt. Handhabung, Verarbeitung und Aufbau sind durchweg sehr gut.

Die Möglichkeit, auch hohe Leistungen vor Ort abrufen zu können, macht sie zudem besonders attraktiv für die Lichtgestaltung „on location“ und beim Anschluss diverser Verbraucher. Darüber hinaus zeugen die hochwertige Verarbeitung und das durchdachte Design von der soliden Produktqualität. Damit ist die neue Serie eine sehr gute Wahl für alle, die Wert auf moderne Technik legen und gleichzeitig hohe Leistung und Zuverlässigkeit suchen.

Insgesamt können wir die Segway Cube Serie als leistungsstarke Lösung rundum empfehlen. Die Verarbeitung, die hohe Leistung und die Anwendungsmöglichkeiten machen sie zu einer attraktiven Option für alle, die eine mobile, zuverlässige, flexible und vielseitige Energiequelle suchen.

www.segway.com

**STAPELBAR**

Der **Cube 1000** und **Cube 2000** von Segway-Ninebot lässt sich durch zusätzliche Speichermodule (900 Euro) um jeweils 1 kW Leistung erweitern. Maximal sind so 5.000 Watt verfügbar.

The **Voyager**

DIE WELT IST DEIN ZUHAUSE



Das digitale Reisemagazin

Alle zwei Wochen. Immer kostenlos.



Jetzt gratis
abonnieren

www.the-voyager.de

IM LABOR GETESTET

Die besten Kameras

Das CHIP-Testcenter testet jedes Jahr rund 1.200 Geräte, darunter über 100 Kameras und Objektive.

In unseren ausführlichen Bestenlisten finden Sie garantiert ein Modell, das zu Ihren Ansprüchen passt.

Vom Preis abgesehen stellen sich beim Kamera-kauf zwei Fragen: Was wollen Sie fotografieren? Wie groß und schwer darf die Kamera sein? Top-Bildqualität erhält man heute nicht nur mit einer DSLR

oder DSLM. Soll die Kamera in die Hosentasche passen, muss es eine Kompakte sein. Hier finden Sie schon für 200 bis 300 Euro handliche Modelle mit ordentlicher Bildqualität. Wichtig zu wissen: Die Wertungen von Kompaktkameras

folgen einem eigenen Schema, sind also mit denen von DSLRs/DSLMs nicht vergleichbar. Aber Testwerte sind nicht alles: Überprüfen Sie im Laden, ob Ihnen Haptik, Handhabung und vor allem das Menü einer Kamera gefallen.

DSLRs und DSLMs mit Vollformat- und Mittelformatsensoren

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Bildqualität	Ausstattung / Handling	Geschwindigkeit	Videoproduktion	Preis-Leistung	Auflösung bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 (Ap/Bh)	Rauschen bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 (f. Zeile: am Monitor; 2. Zeile: im Druck) (f/TV)	Bildstabilisator	Display beweglich	Gehäuse abgedichtet	Sucher	Anzahl Bilder (min. / max.)	Effektive Pixel Sensorengröße, Bajonettspeicherkapazität, Videoaufnahme, Gewicht	Ausgabe
1	Sony Alpha 1	7.300 Euro	1,2	1,0	1,3	1,2	1,3	3,8	2.668 / 2.665 / 2.637 / 2.531 / 2.511 / 2.480	1,2 / 0,9 / 1,1 / 1,2 / 1,7 / 2,1; 0,6 / 0,4 / 0,5 / 0,5 / 0,5 / 0,8	•	•	•	•	320 / 790	49,8 Megapixel, Kleinbild, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2,160, CFexp. / SDXC, 737 g	05/21
2	Canon EOS R5	3.700 Euro	1,2	1,3	1,1	1,2	1,3	2,8	2.865 / 2.810 / 2.779 / 2.612 / 2.653 / 2.604	1,3 / 1,5 / 1,7 / 1,8 / 1,8 / 2,4; 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,7	•	•	•	•	320 / 850	44,8 Megapixel, Kleinbild, Canon RF, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2,160, CFexp., 747 g	10/20
3	Sony Alpha 7R V	4.500 Euro	1,3	1,3	1,1	1,8	1,3	3,2	2.935 / 2.923 / 2.798 / 2.768 / 2.717 / 2.617	1,1 / 1,4 / 1,5 / 1,6 / 2,0 / 2,6; 0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9	•	•	•	•	350 / 830	60,2 Megapixel, Kleinbild, Sony FE, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2,160, CFexp. / SDXC, 723 g	01/23
4	Nikon Z 9	5.800 Euro	1,3	1,5	1,1	1,2	1,2	3,6	2.605 / 2.494 / 2.443 / 2.295 / 2.252 / 2.107	1,2 / 1,6 / 1,7 / 1,9 / 2,3 / 2,5; 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,1 / 1,1	•	•	•	•	500 / 1.040	45,4 Megapixel, Kleinbild, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 64–ISO 25.600, 2,160, CFexp. / XQD, 1.340 g	03/22
5	Nikon Z 8	4.100 Euro	1,3	1,4	1,3	1,2	1,0	3,0	2.634 / 2.554 / 2.482 / 2.338 / 2.311 / 2.151	1,1 / 1,5 / 1,7 / 1,8 / 2,2 / 2,5; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,0 / 1,1	•	•	•	•	220 / 480	45,4 Megapixel, Kleinbild, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 64–ISO 25.600, 2,160, CFexp. / XQD, 910 g	08/23
6	Panasonic Lumix DC-S5IIX	2.150 Euro	1,3	1,5	1,3	1,3	1,0	2,0	1.836 / 1.872 / 1.862 / 1.841 / 1.836 / 1.774	1,0 / 1,3 / 1,6 / 2,1 / 2,6 / 2,7; 0,5 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,1 / 1,2	•	•	•	•	250 / 500	24,0 Megapixel, Kleinbild, Leica L, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2,160, SDXC, 740 g	08/23
7	Sony Alpha 9 III	7.000 Euro	1,3	1,4	1,3	1,2	1,4	3,9	1.739 / 1.739 / 1.715 / 1.703 / 1.688 / 1.662	0,9 / 0,8 / 0,9 / 1,2 / 1,4 / 1,9; 0,5 / 0,4 / 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8	•	•	•	•	310 / 770	24,0 Megapixel, Kleinbild, Sony FE, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 25.600, 2,160, CFexp. / SDXC, 702 g	03/24
8	Canon EOS R3	4.350 Euro	1,4	1,7	1,0	1,1	1,6	3,2	2.018 / 2.014 / 2.025 / 2.012 / 1.935 / 1.907	0,9 / 1,0 / 1,3 / 1,3 / 1,6 / 1,7; 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,8	•	•	•	•	440 / 1.110	24,0 Megapixel, Kleinbild, Canon RF, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 102.400, 2,160, CFexp. / XQD, 1.015 g	03/22
9	Fujifilm GFX 100 II	7.750 Euro	1,4	1,3	1,2	2,1	1,4	4,0	4.371 / 4.262 / 4.106 / 4.038 / 3.635 / 3.381	1,0 / 1,2 / 1,5 / 1,7 / 2,3 / 2,5; 0,4 / 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8	•	•	•	•	280 / 600	101,8 Megapixel, Mittelformat, Fujifilm G, 3,2 Zoll, ISO 80–ISO 12.800, 2,160, CFexpress - Typ B, 948 g	12/23
10	Panasonic Lumix DC-S1	1.600 Euro	1,4	1,5	1,2	2,0	1,2	1,5	1.829 / 1.810 / 1.823 / 1.829 / 1.777 / 1.752	0,9 / 1,2 / 1,4 / 1,9 / 2,3 / 2,3; 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0 / 1,1	•	•	•	•	290 / 640	24,0 Megapixel, Kleinbild, Leica L, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2,160, SDXC, 1.020 g	05/19
11	Canon EOS R6 Mark II	2.600 Euro	1,4	1,6	1,2	1,0	1,6	2,4	2.081 / 2.044 / 2.055 / 2.017 / 2.011 / 2.062	1,1 / 1,1 / 1,3 / 1,5 / 1,7 / 1,9; 0,7 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,9	•	•	•	•	430 / 1.260	24,0 Megapixel, Kleinbild, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 102.400, 2,160, SDXC, 670 g	03/23
12	Panasonic Lumix DC-S5 II	1.800 Euro	1,4	1,5	1,4	1,3	1,1	1,7	1.861 / 1.864 / 1.842 / 1.818 / 1.814 / 1.762	1,2 / 1,5 / 1,9 / 2,2 / 2,8 / 3,0; 0,6 / 0,7 / 0,9 / 0,9 / 1,2 / 1,3	•	•	•	•	320 / 640	24,0 Megapixel, Kleinbild, Leica L, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2,160, SDXC, 740 g	04/23
13	Panasonic Lumix DC-S1R	2.500 Euro	1,4	1,3	1,2	2,3	1,3	2,4	2.481 / 2.522 / 2.537 / 2.478 / 2.433 / 2.366	1,0 / 1,4 / 1,7 / 2,0 / 2,6 / 3,6; 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,1 / 1,4	•	•	•	•	280 / 590	46,7 Megapixel, Kleinbild, Leica L, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 25.600, 2,160, SDXC, 1.020 g	05/19
14	Sony Alpha 7 IV	2.100 Euro	1,4	1,3	1,3	1,8	1,4	2,0	2.187 / 2.101 / 2.088 / 2.067 / 1.975 / 1.972	0,9 / 0,9 / 1,1 / 1,2 / 1,4 / 1,5; 0,4 / 0,4 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8	•	•	•	•	360 / 790	32,7 Megapixel, Kleinbild, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2,160, CFexp. / SDXC, 658 g	02/22
15	Nikon Z 7II	3.450 Euro	1,4	1,3	1,4	1,8	1,5	2,9	2.745 / 2.662 / 2.539 / 2.409 / 2.361 / 2.200	1,2 / 1,5 / 1,8 / 1,9 / 2,2 / 2,4; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,0 / 1,0	•	•	•	•	300 / 670	45,4 Megapixel, Kleinbild, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 64–ISO 25.600, 2,160, CFexp. / XQD, 705 g	04/21
16	Sony Alpha 9 II	5.400 Euro	1,4	1,5	1,3	1,3	1,6	3,6	1.598 / 1.618 / 1.607 / 1.595 / 1.590 / 1.567	0,9 / 0,9 / 0,9 / 1,1 / 1,2 / 1,6; 0,6 / 0,6 / 0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,8	•	•	•	•	380 / 1.040	24,0 Megapixel, Kleinbild, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2,160, SDXC, 678 g	01/20
17	Sony Alpha 7CR	3.700 Euro	1,4	1,3	1,4	2,3	1,5	3,1	2.955 / 2.914 / 2.828 / 2.791 / 2.704 / 2.601	0,9 / 1,2 / 1,4 / 1,9 / 2,3 / 2,6; 0,4 / 0,4 / 0,5 / 0,7 / 0,8 / 1,0	•	•	•	•	360 / 780	60,2 Megapixel, Kleinbild, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2,160, SDXC, 513 g	11/23
18	Sony Alpha 7C II	2.200 Euro	1,4	1,4	1,4	1,8	1,4	2,2	2.168 / 2.132 / 2.121 / 2.096 / 1.995 / 1.988	1,0 / 1,1 / 1,1 / 1,3 / 1,5 / 1,9; 0,5 / 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,9	•	•	•	•	410 / 840	32,7 Megapixel, Kleinbild, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2,160, SDXC, 513 g	11/23
19	Nikon Z 6II	2.200 Euro	1,4	1,5	1,3	1,5	1,5	2,2	1.936 / 1.948 / 1.895 / 1.854 / 1.737 / 1.671	1,2 / 1,2 / 1,4 / 1,5 / 1,6 / 1,8; 0,7 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0	•	•	•	•	290 / 700	24,4 Megapixel, Kleinbild, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2,160, CFexp. / XQD, 705 g	02/21
20	Sony Alpha 7R IV	3.700 Euro	1,4	1,3	1,3	2,3	1,7	3,1	2.787 / 2.755 / 2.737 / 2.675 / 2.693 / 2.589	0,9 / 1,1 / 1,8 / 2,0 / 2,4 / 2,8; 0,5 / 0,5 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,0	•	•	•	•	420 / 920	60,2 Megapixel, Kleinbild, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2,160, SDXC, 669 g	11/19
21	Panasonic Lumix DC-S5	1.000 Euro	1,4	1,5	1,3	2,1	1,4	1,0	1.820 / 1.814 / 1.812 / 1.816 / 1.779 / 1.752	0,9 / 1,1 / 1,4 / 1,9 / 2,2 / 2,3; 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,1	•	•	•	•	370 / 820	24,0 Megapixel, Kleinbild, Leica L, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2,160, SDXC, 714 g	12/20
22	Sony Alpha 7s III	4.200 Euro	1,5	1,5	1,3	2,2	1,4	3,3	1.284 / 1.285 / 1.288 / 1.273 / 1.259 / 1.223	0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,2 / 1,2; 0,5 / 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,8 / 0,8	•	•	•	•	390 / 890	12,0 Megapixel, Kleinbild, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 80–ISO 102.400, 2,160, CFexp. / SDXC, 700 g	01/21
23	Panasonic Lumix DC-S1H	2.350 Euro	1,5	1,9	1,1	1,9	1,1	2,4	1.733 / 1.727 / 1.687 / 1.717 / 1.666 / 1.618	0,9 / 1,2 / 1,5 / 1,9 / 2,2 / 2,3; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,1	•	•	•	•	280 / 600	24,0 Megapixel, Kleinbild, Leica L, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2,160, SDXC, 1.172 g	02/20

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

46,7 MEGAPIXEL ZUM ATTRAKTIVEN PREIS



Panasonic Lumix DC-S1R: Wem 24 Megapixel zu wenig sind und wem die meisten 45-Megapixel-Kameras zu kostspielig ausfallen, der findet in der Panasonic Lumix DC-S1R die ideale Mischung. Für rund 2.500 Euro bietet die Vollformat-DSLM eine ähnlich sehr gute Bildqualität wie die teureren Top-5-DSLMs.



„Viel Auflösung zum vergleichsweise niedrigen Preis.“

BENJAMIN LORENZ
CHEFREDAKTEUR

DSLRs und DSLMs bis APS-C-Sensor

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung	Bildqualität	Ausstattung / Handling	Geschwindigkeit	Videoschnitt	Preis-Leistung	Auflösung bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 (6.400 (L-Objektiv))	Reisetasche bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 (1 Zeile am Monitor, 2 Zeile im Druck) (Vg)	Bildstabilisator	Display beweglich	Gehäuse abgedichtet	Sucher	Anzahl Bilder (min. / max.)	Effektive Pixel, Sensorgröße, Bajonet, Speichermedien, Gewicht	Ausgabe
1	Fujifilm X-H2S	2.300 Euro	1,1	1,0	1,1	1,2	1,0	2,4	2.363 / 2.335 / 2.013 / 1.980 / 1.908 / 1.918	12 / 15 / 19 / 17 / 23 / 31; 0,6 / 0,8 / 0,9 / 0,8 / 0,9 / 1,2	•	•	•	elektron.	340 / 830	26,0 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 160-ISO 12.800, 2,160, CFexp., 660 g	10/22
2	Fujifilm X-H2	1.950 Euro	1,1	1,1	1,0	1,5	1,1	2,1	2.786 / 2.685 / 2.261 / 2.208 / 2.163 / 2.109	12 / 15 / 18 / 18 / 21 / 2,6; 0,6 / 0,8 / 0,9 / 0,8 / 0,8 / 1,0	•	•	•	elektron.	360 / 750	39,8 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 125-ISO 12.800, 2,160, CFexp., 660 g	12/22
3	Fujifilm X-T5	1.750 Euro	1,2	1,1	1,1	1,4	1,3	2,0	2.806 / 2.766 / 2.269 / 2.231 / 2.151 / 2.112	13 / 15 / 19 / 19 / 22 / 2,7; 0,6 / 0,7 / 0,9 / 0,8 / 0,8 / 1,0	•	•	•	elektron.	460 / 1.190	39,8 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 125-ISO 12.800, 2,160, SDXC, 557 g	02/23
4	Sony Alpha 6700	1.500 Euro	1,3	1,1	1,4	1,6	1,3	1,7	1.922 / 1.876 / 1.839 / 1.830 / 1.761 / 1.723	13 / 12 / 13 / 14 / 15 / 2,7; 0,7 / 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0	•	•	•	elektron.	360 / 760	25,6 Megapixel, APS-C, Sony E, 3,0 Zoll, ISO 100-ISO 32.000, 2,160, SDXC, 502 g	09/23
5	Canon EOS R7	1.400 Euro	1,3	1,3	1,1	1,1	1,6	1,7	2.464 / 2.376 / 2.456 / 2.354 / 2.171 / 2.009	0,9 / 1,4 / 1,5 / 1,7 / 2,1 / 2,4; 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9	•	•	•	elektron.	370 / 1.070	32,3 Megapixel, APS-C, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100-ISO 32.000, 2,160, SDXC, 502 g	09/22
6	Fujifilm X-S20	1.300 Euro	1,3	1,2	1,6	1,3	1,2	1,6	2.253 / 2.247 / 1.911 / 1.882 / 1.843 / 1.830	1,1 / 1,5 / 1,8 / 1,9 / 2,3 / 3,2; 0,5 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,9 / 1,2	•	•	-	elektron.	440 / 920	26,0 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 160-ISO 12.800, 2,160, SDXC, 491 g	09/23
7	Panasonic Lumix DC-GH6	1.600 Euro	1,4	1,8	1,1	1,6	1,0	2,1	2.064 / 2.060 / 2.009 / 1.889 / 1.768 / 1.591	1,1 / 1,4 / 1,8 / 2,1 / 2,2 / 2,6; 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,1 / 1,1 / 1,5	•	•	•	elektron.	280 / 600	25,0 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 100-ISO 25.600, 2,160, CFexp., 612 g	05/22
8	Panasonic Lumix DC-G9 II	1.850 Euro	1,4	1,9	1,0	1,3	1,2	2,4	2.047 / 2.043 / 1.972 / 1.872 / 1.685 / 1.531	1,3 / 1,5 / 2,0 / 2,3 / 2,1 / 2,6; 0,8 / 0,8 / 1,0 / 1,1 / 1,1 / 1,6	•	•	•	elektron.	330 / 680	25,0 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 100-ISO 25.600, 2,160, SDXC, 658 g	12/23
9	OM System OM-1 Mark II	2.400 Euro	1,4	2,0	1,0	1,0	1,3	3,0	1.763 / 1.727 / 1.743 / 1.720 / 1.653 / 1.611	1,4 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,5 / 2,7; 1,2 / 1,2 / 1,2 / 1,2 / 1,1 / 1,1	•	•	•	elektron.	350 / 760	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200-ISO 25.600, 2,160, SDXC, 600 g	05/24
10	Panasonic Lumix DC-G9	890 Euro	1,4	1,8	1,1	1,3	1,5	1,0	1.806 / 1.800 / 1.736 / 1.719 / 1.622 / 1.622	1,1 / 1,3 / 1,5 / 1,7 / 1,7 / 2,4; 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,1 / 1,2	•	•	•	elektron.	310 / 640	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200-ISO 25.600, 2,160, SDXC, 660 g	02/18
11	Panasonic Lumix DC-GH5 II	1.100 Euro	1,4	1,8	1,1	1,6	1,2	1,4	1.813 / 1.798 / 1.762 / 1.713 / 1.642 / 1.592	1,2 / 1,2 / 1,4 / 1,5 / 1,7 / 2,2; 0,8 / 0,8 / 0,9 / 0,9 / 1,1 / 1,2	•	•	•	elektron.	320 / 650	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200-ISO 25.600, 2,160, SDXC, 727 g	10/21
12	OM System OM-1	1.750 Euro	1,4	2,1	1,0	1,1	1,3	2,4	1.634 / 1.602 / 1.539 / 1.553 / 1.492 / 1.453	1,1 / 1,4 / 1,8 / 2,1 / 2,2 / 2,5; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0 / 0,9 / 1,0	•	•	•	elektron.	350 / 750	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200-ISO 25.600, 2,160, SDXC, 599 g	05/22
13	Sony Alpha 6600	1.050 Euro	1,5	1,3	1,6	1,8	1,6	1,3	1.799 / 1.807 / 1.777 / 1.760 / 1.757 / 1.736	1,1 / 1,2 / 1,5 / 1,5 / 2,0 / 2,4; 0,7 / 0,6 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 1,2	•	•	•	elektron.	570 / 1.580	24,0 Megapixel, APS-C, Sony E, 3,0 Zoll, ISO 100-ISO 32.000, 2,160, SDXC, 503 g	01/20
14	Fujifilm X-S10	820 Euro	1,5	1,3	1,8	1,6	1,5	1,1	2.215 / 2.185 / 1.966 / 1.891 / 1.823 / 1.915	1,1 / 1,2 / 1,6 / 1,6 / 1,8 / 2,2; 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,7 / 0,9	•	•	-	elektron.	280 / 580	26,0 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 160-ISO 12.800, 2,160, SDXC, 465 g	03/21
15	Pentax K-3 III	1.750 Euro	1,6	1,3	1,5	2,5	2,0	2,6	2.106 / 1.967 / 1.856 / 1.901 / 1.898 / 1.793	0,9 / 1,2 / 1,5 / 1,8 / 2,3 / 3,1; 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,9 / 1,1 / 1,4	•	-	•	opt.	190 / 860	25,6 Megapixel, APS-C, Pentax KAF2, 3,2 Zoll, ISO 100-ISO 1.600.000, 2,160, SDXC, 819 g	09/21
16	Panasonic Lumix DC-G91	700 Euro	1,7	1,7	1,5	2,0	1,6	1,0	1.883 / 1.882 / 1.819 / 1.782 / 1.710 / 1.673	1,2 / 1,4 / 1,7 / 2,1 / 2,1 / 2,4; 0,7 / 0,7 / 0,9 / 1,0 / 1,0 / 1,4	•	•	•	elektron.	260 / 520	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 100-ISO 25.600, 2,160, SDXC, 541 g	07/19
17	OM System OM-5	1.150 Euro	1,7	1,9	1,4	1,9	1,4	1,9	1.826 / 1.762 / 1.760 / 1.712 / 1.657 / 1.499	1,2 / 1,0 / 1,2 / 1,4 / 1,8 / 2,0; 0,6 / 0,7 / 0,6 / 0,7 / 1,0 / 1,1	•	•	•	elektron.	220 / 460	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200-ISO 6.400, 2,160, SDXC, 414 g	01/23
18	Panasonic Lumix DC-GH5S	1.700 Euro	1,8	1,9	1,9	1,5	1,4	2,8	1.266 / 1.267 / 1.261 / 1.232 / 1.198 / 1.146	1,0 / 1,3 / 1,7 / 1,8 / 2,0 / 2,2; 0,7 / 0,9 / 1,0 / 1,1 / 1,3 / 1,5	-	•	•	elektron.	330 / 700	10,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,2 Zoll, ISO 160-ISO 51.200, 2,160, SDXC, 661 g	03/18
19	Panasonic Lumix DC-G110V	580 Euro	1,9	1,7	1,8	2,4	1,9	1,1	1.864 / 1.887 / 1.816 / 1.784 / 1.722 / 1.668	1,1 / 1,4 / 1,7 / 2,2 / 1,7 / 2,4; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0 / 1,0 / 1,4	•	•	-	elektron.	230 / 470	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 100-ISO 25.600, 2,160, SDXC, 359 g	11/20
20	Fujifilm X-T30 ii	900 Euro	1,9	1,3	2,8	1,7	1,8	1,8	2.089 / 2.169 / 1.959 / 1.909 / 1.875 / 1.876	1,1 / 1,3 / 1,5 / 1,8 / 2,0 / 2,5; 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,0	-	•	-	elektron.	280 / 650	26,0 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 160-ISO 12.800, 2,160, SDXC, 378 g	05/22
21	Sony Alpha 6400	820 Euro	1,9	1,3	2,9	1,9	1,7	1,6	1.816 / 1.809 / 1.790 / 1.766 / 1.741 / 1.721	1,1 / 1,3 / 1,6 / 1,5 / 2,1 / 2,5; 0,7 / 0,6 / 0,7 / 0,7 / 0,9 / 1,2	-	•	•	elektron.	250 / 570	24,0 Megapixel, APS-C, Sony E, 3,0 Zoll, ISO 100-ISO 32.000, 2,160, SDXC, 403 g	04/19
22	Canon EOS R10	890 Euro	2,0	1,4	2,9	1,4	1,7	1,8	2.143 / 2.121 / 2.066 / 2.040 / 2.032 / 1.774	1,0 / 0,9 / 1,0 / 1,3 / 1,6 / 1,6; 0,7 / 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,8 / 0,7	-	•	-	elektron.	200 / 640	24,0 Megapixel, APS-C, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100-ISO 32.000, 2,160, SDXC, 429 g	10/22
23	Olympus OM-D E-M5 Mark III	1.300 Euro	2,0	2,7	1,4	2,0	1,8	2,6	1.392 / 1.375 / 1.370 / 1.189 / 1.343 / 1.245	1,1 / 1,3 / 1,2 / 1,7 / 1,7 / 1,9; 0,8 / 0,9 / 0,8 / 1,1 / 0,9 / 1,0	•	•	•	elektron.	250 / 540	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200-ISO 6.400, 2,160, SDXC, 414 g	01/20
24	Nikon Z fc	830 Euro	2,0	1,5	2,8	1,8	1,7	1,8	1.835 / 1.805 / 1.731 / 1.622 / 1.588 / 1.510	1,2 / 1,4 / 1,6 / 1,7 / 1,9 / 2,0; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,1	-	•	-	elektron.	230 / 520	20,7 Megapixel, APS-C, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 100-ISO 51.200, 2,160, SDXC, 445 g	10/21
25	Sony ZV-E10	590 Euro	2,1	1,3	3,3	2,2	1,6	1,3	1.879 / 1.856 / 1.811 / 1.784 / 1.770 / 1.752	1,2 / 1,2 / 1,5 / 1,5 / 1,9 / 2,3; 0,7 / 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,1	-	•	•	-	340 / 700	24,0 Megapixel, APS-C, Sony E, 3,0 Zoll, ISO 100-ISO 32.000, 2,160, SDXC, 342 g	09/21
26	Nikon Z 50	830 Euro	2,2	1,5	3,0	2,1	2,1	2,0	1.914 / 1.879 / 1.793 / 1.658 / 1.598 / 1.535	1,2 / 1,4 / 1,5 / 1,6 / 1,8 / 2,0; 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,1	-	•	-	elektron.	220 / 500	20,7 Megapixel, APS-C, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 100-ISO 51.200, 2,160, SDXC, 463 g	01/17
27	Canon EOS R50	650 Euro	2,2	1,5	3,0	2,4	1,9	1,6	2.025 / 2.090 / 2.080 / 2.002 / 1.932 / 1.685	1,1 / 1,0 / 1,1 / 1,4 / 1,7 / 1,8; 0,7 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,9 / 0,9	-	•	-	elektron.	210 / 660	24,0 Megapixel, APS-C, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100-ISO 32.000, 2,160, SDXC, 375 g	06/23
28	Olympus OM-D E-M10 Mark IV	640 Euro	2,2	2,5	2,2	1,5	2,0	1,6	1.404 / 1.208 / 1.243 / 1.278 / 1.333 / 1.217	1,0 / 1,3 / 1,2 / 1,7 / 1,8 / 1,7; 0,8 / 0,9 / 0,8 / 1,1 / 0,9 / 0,9	•	•	-	elektron.	260 / 650	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200-ISO 6.400, 2,160, SDXC, 395 g	01/21
29	Canon EOS 90D	1.300 Euro	2,3	2,0	2,6	1,9	2,5	2,9	1.825 / 1.836 / 1.859 / 1.680 / 1.484 / 1.528	1,9 / 1,8 / 1,8 / 2,0 / 2,1 / 2,7; 0,9 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,0 / 1,3	-	•	•	opt.	550 / 3.660	32,3 Megapixel, APS-C, Canon EF/EF-S, 3,0 Zoll, ISO 100-ISO 51.200, 2,160, SDXC, 716 g	12/19
30	Nikon Z 30	630 Euro	2,3	1,5	3,6	1,9	1,9	1,8	1.826 / 1.817 / 1.756 / 1.638 / 1.589 / 1.498	1,2 / 1,4 / 1,5 / 1,7 / 1,9 / 2,1; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,1	-	•	-	-	240 / 470	20,7 Megapixel, APS-C, Nikon Z, 3,0 Zoll, ISO 100-ISO 51.200, 2,160, SDXC, 405 g	10/22
31	Olympus Pen E-P7	800 Euro	2,4	1,9	3,0	2,0	2,5	2,3	1.860 / 1.815 / 1.798 / 1.593 / 1.726 / 1.537	1,1 / 1,4 / 1,2 / 1,7 / 1,7 / 1,7; 0,8 / 1,0 / 0,9 / 1,1 / 0,9 / 0,9	•	•	-	-	310 / 630	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 100-ISO 6.400, 2,160, SDXC, 338 g	09/21

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

VORGÄNGERIN WIRD GÜNSTIGER



OM System OM-1: Nach dem Start der OM System OM-1 Mark II sinkt der Preis für die Vorgängerin. Im Vergleich zur letzten Ausgabe ist die OM-1 nun bereits für 150 Euro weniger erhältlich. Wer auf Neuerungen wie den Live-Verlaufsfilter verzichten kann, bekommt mit der OM-1 eine ähnlich gut aufgestellte und robuste MFT-DSLM.



„Eine top ausgestattete und robuste DSLM im MFT-System.“

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR

IM LABOR GETESTET

Die besten Objektive

Vom kleinen Pancake über lichtstarke Porträt-Festbrennweiten bis hin zu zoomstarken Teleobjektiven – in unseren Bestenlisten finden Sie für jedes Fotografielevel und für jeden Aufnahmebereich das ideale Objektiv.

Festbrennweiten für Canon RF (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgröße	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgedeckter: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Nahheinstellgenae	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	Canon RF 135 mm f/1,8 L IS USM	2.700 Euro	1,1	1,2	1,0	1,0	1,2	4,3	Kleinbild	3.015 Lp/Bh / 2.440 Lp/Bh	3.045 Lp/Bh / 2.376 Lp/Bh	● ●	0,70 m	●	82 mm	89 x 130 mm / 935 g	
2	Canon RF 85 mm f/1,2 L USM	3.200 Euro	1,2	1,0	1,1	2,0	1,4	4,6	Kleinbild	3.037 Lp/Bh / 2.615 Lp/Bh	3.046 Lp/Bh / 2.748 Lp/Bh	● –	0,85 m	●	82 mm	103 x 117 mm / 1.200 g	
3	Canon RF 85 mm f/1,8 Macro IS STM	590 Euro	1,3	1,3	1,0	1,6	1,4	1,9	Kleinbild	2.886 Lp/Bh / 2.500 Lp/Bh	2.797 Lp/Bh / 2.653 Lp/Bh	● ●	0,35 m	●	67 mm	78 x 91 mm / 500 g	
4	Canon RF 50 mm f/1,2 L USM	2.650 Euro	1,4	1,3	1,7	1,7	1,3	4,6	Kleinbild	2.791 Lp/Bh / 2.430 Lp/Bh	2.979 Lp/Bh / 2.752 Lp/Bh	● –	0,40 m	●	77 mm	90 x 108 mm / 950 g	
5	Canon RF 35 mm f/1,8 Macro IS STM	480 Euro	1,5	1,5	1,4	1,8	1,1	1,9	Kleinbild	2.852 Lp/Bh / 2.347 Lp/Bh	2.928 Lp/Bh / 2.296 Lp/Bh	● ●	0,17 m	–	52 mm	74 x 63 mm / 305 g	
6	Canon RF 24 mm f/1,8 Macro IS STM	660 Euro	1,5	1,7	1,3	1,8	1,1	2,5	Kleinbild	2.864 Lp/Bh / 1.946 Lp/Bh	2.961 Lp/Bh / 2.132 Lp/Bh	● ●	0,14 m	–	52 mm	74 x 63 mm / 270 g	
7	Canon RF 28 mm f/2,8 STM	320 Euro	1,6	1,6	1,1	2,8	1,0	1,4	Kleinbild	2.828 Lp/Bh / 2.137 Lp/Bh	2.889 Lp/Bh / 2.269 Lp/Bh	● –	0,23 m	–	55 mm	69 x 25 mm / 120 g	
8	Canon RF 50 mm f/1,8 STM	200 Euro	1,7	1,5	1,3	3,2	1,0	1,0	Kleinbild	2.666 Lp/Bh / 2.323 Lp/Bh	2.795 Lp/Bh / 2.636 Lp/Bh	● –	0,30 m	–	43 mm	69 x 41 mm / 160 g	
9	Canon RF 100 mm f/2,8 L IS USM Macro	1.450 Euro	1,7	2,2	1,1	1,3	1,5	3,9	Kleinbild	2.493 Lp/Bh / 2.502 Lp/Bh	2.202 Lp/Bh / 2.384 Lp/Bh	● ●	0,26 m	●	67 mm	82 x 148 mm / 730 g	
10	Canon RF 16 mm f/2,8 STM	300 Euro	2,0	2,2	1,3	3,1	1,0	1,9	Kleinbild	2.857 Lp/Bh / 1.505 Lp/Bh	2.969 Lp/Bh / 1.675 Lp/Bh	● –	0,13 m	–	43 mm	69 x 40 mm / 165 g	

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Zoomobjektive für Canon RF (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgröße	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: kürzeste BWh: Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgedeckter: längste BWh: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Nahheinstellgenae	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	Canon RF 70–200 mm f/2,8 L IS USM	3.000 Euro	1,3	1,4	1,1	1,3	1,1	4,2	Kleinbild	2.909 Lp/Bh / 2.267 Lp/Bh	2.769 Lp/Bh / 2.650 Lp/Bh	● ●	0,70 m	●	77 mm	90 x 146 mm / 1.070 g	
2	Canon RF 70–200 mm f/4 L IS USM	1.600 Euro	1,4	1,6	1,0	1,5	1,8	3,4	Kleinbild	2.858 Lp/Bh / 2.529 Lp/Bh	2.871 Lp/Bh / 2.611 Lp/Bh	● ●	0,60 m	●	77 mm	84 x 119 mm / 695 g	
3	Canon RF 28–70 mm f/2 L USM	3.550 Euro	1,5	1,6	1,3	1,9	1,1	4,7	Kleinbild	2.834 Lp/Bh / 2.377 Lp/Bh	2.758 Lp/Bh / 1.940 Lp/Bh	● –	0,39 m	●	95 mm	104 x 140 mm / 1.430 g	
4	Canon RF 24–70 mm f/2,8 L IS USM	2.750 Euro	1,5	1,5	2,0	1,3	1,1	4,3	Kleinbild	2.939 Lp/Bh / 2.130 Lp/Bh	2.851 Lp/Bh / 2.086 Lp/Bh	● ●	0,21 m	●	82 mm	89 x 126 mm / 900 g	
5	Canon RF 14–35 mm f/4,0 L IS USM	1.500 Euro	1,5	1,8	1,3	1,5	1,2	3,4	Kleinbild	2.713 Lp/Bh / 2.004 Lp/Bh	2.737 Lp/Bh / 1.949 Lp/Bh	● ●	0,20 m	●	77 mm	84 x 100 mm / 540 g	
6	Canon RF 24–105 mm f/4 L IS USM	1.300 Euro	1,6	1,7	1,4	1,5	1,8	3,2	Kleinbild	2.816 Lp/Bh / 2.363 Lp/Bh	2.736 Lp/Bh / 2.017 Lp/Bh	● ●	0,13 m	●	77 mm	84 x 107 mm / 700 g	
7	Canon RF 15–35 mm f/2,8 L IS USM	2.650 Euro	1,6	1,7	2,1	1,3	1,1	4,4	Kleinbild	2.937 Lp/Bh / 1.699 Lp/Bh	2.790 Lp/Bh / 2.214 Lp/Bh	● ●	0,28 m	●	82 mm	89 x 127 mm / 840 g	
8	Canon RF 24–50 mm f/4,5–6,3 IS STM	340 Euro	1,7	1,9	1,1	2,7	1,0	1,0	Kleinbild	2.769 Lp/Bh / 1.884 Lp/Bh	2.808 Lp/Bh / 2.386 Lp/Bh	● ●	0,30 m	–	58 mm	70 x 58 mm / 210 g	
9	Canon RF 100–400 mm f/5,6–8 IS USM	600 Euro	1,9	2,0	1,1	3,5	1,2	2,2	Kleinbild	2.806 Lp/Bh / 2.282 Lp/Bh	2.565 Lp/Bh / 1.947 Lp/Bh	● ●	0,88 m	–	67 mm	80 x 165 mm / 635 g	
10	Canon RF 15–30 mm f/4,5–6,3 IS STM	530 Euro	1,9	2,0	1,3	3,0	1,1	2,0	Kleinbild	2.796 Lp/Bh / 1.853 Lp/Bh	2.708 Lp/Bh / 2.357 Lp/Bh	● ●	0,28 m	–	67 mm	77 x 89 mm / 390 g	
11	Canon RF 24–240 mm f/4–6,3 IS USM	900 Euro	2,0	2,3	1,4	3,0	1,3	3,1	Kleinbild	2.828 Lp/Bh / 1.771 Lp/Bh	2.562 Lp/Bh / 1.998 Lp/Bh	● ●	0,50 m	–	72 mm	80 x 123 mm / 750 g	
12	Canon RF 24–105 mm f/4–7,1 IS STM	440 Euro	2,1	2,3	1,2	3,2	1,6	2,0	Kleinbild	2.880 Lp/Bh / 1.834 Lp/Bh	2.482 Lp/Bh / 2.122 Lp/Bh	● ●	0,20 m	–	67 mm	77 x 89 mm / 395 g	

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Festbrennweiten für Nikon Z (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgröße	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgroße	Auflösung bei Offenblende: kürzeste BW: Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgeblendet: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naherbeitelgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	Nikon Nikkor Z MC 105 mm f/2,8 VR S	1.100 Euro	1,1	1,0	1,0	1,0	1,4	1,6	Kleinbild	2.806 Lp/Bh / 2.298 Lp/Bh	2.894 Lp/Bh / 2.468 Lp/Bh	● ●	0,29 m	●	62 mm	85 x 140 mm / 630 g	
2	Nikon Nikkor Z 135 mm f/1,8 S Plena	2.700 Euro	1,2	1,1	1,0	1,5	1,5	3,6	Kleinbild	2.640 Lp/Bh / 2.335 Lp/Bh	2.810 Lp/Bh / 2.643 Lp/Bh	● -	0,82 m	●	82 mm	98 x 140 mm / 995 g	
3	Nikon Nikkor Z 50 mm f/1,8 S	620 Euro	1,3	1,2	1,2	1,8	1,1	1,3	Kleinbild	2.846 Lp/Bh / 2.064 Lp/Bh	2.851 Lp/Bh / 2.184 Lp/Bh	● -	0,40 m	●	62 mm	76 x 87 mm / 415 g	
4	Nikon Nikkor Z 85 mm f/1,8 S	730 Euro	1,3	1,4	1,1	1,8	1,2	1,6	Kleinbild	2.577 Lp/Bh / 2.135 Lp/Bh	2.806 Lp/Bh / 2.301 Lp/Bh	● -	0,80 m	●	67 mm	75 x 99 mm / 470 g	
5	Nikon Nikkor Z 20 mm f/1,8 S	1.000 Euro	1,4	1,4	1,4	1,8	1,0	2,3	Kleinbild	2.680 Lp/Bh / 1.994 Lp/Bh	2.814 Lp/Bh / 2.135 Lp/Bh	● -	0,20 m	●	77 mm	85 x 109 mm / 505 g	
6	Nikon Nikkor Z 400 mm f/4,5 VR S	3.000 Euro	1,4	1,6	1,0	1,3	2,1	4,1	Kleinbild	2.549 Lp/Bh / 2.276 Lp/Bh	2.442 Lp/Bh / 2.333 Lp/Bh	● ●	2,50 m	●	95 mm	104 x 235 mm / 1.245 g	
7	Nikon Nikkor Z 85 mm f/1,2 S	3.000 Euro	1,4	1,6	1,2	1,4	1,2	4,1	Kleinbild	2.410 Lp/Bh / 2.070 Lp/Bh	2.760 Lp/Bh / 2.218 Lp/Bh	● -	0,85 m	●	82 mm	103 x 142 mm / 1.160 g	
8	Nikon Nikkor Z 50 mm f/1,2 S	2.350 Euro	1,4	1,6	1,2	1,4	1,4	3,8	Kleinbild	2.510 Lp/Bh / 1.978 Lp/Bh	2.772 Lp/Bh / 2.114 Lp/Bh	● -	0,45 m	●	82 mm	90 x 150 mm / 1.090 g	
9	Nikon Nikkor Z MC 50 mm f/2,8	590 Euro	1,5	1,4	1,2	2,4	1,2	1,5	Kleinbild	2.643 Lp/Bh / 2.125 Lp/Bh	2.700 Lp/Bh / 2.259 Lp/Bh	● -	0,16 m	●	46 mm	75 x 66 mm / 260 g	
10	Nikon Nikkor Z 35mm f/1,8 S	780 Euro	1,5	1,4	1,5	1,8	1,2	2,0	Kleinbild	2.682 Lp/Bh / 1.937 Lp/Bh	2.839 Lp/Bh / 2.108 Lp/Bh	● -	0,25 m	●	62 mm	73 x 86 mm / 370 g	
11	Nikon Nikkor Z 24 mm f/1,8 S	1.150 Euro	1,5	1,5	1,3	2,0	1,1	2,6	Kleinbild	2.773 Lp/Bh / 1.693 Lp/Bh	2.854 Lp/Bh / 2.083 Lp/Bh	● -	0,25 m	●	72 mm	78 x 67 mm / 450 g	

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Zoomobjektive für Nikon Z (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgröße	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgroße	Auflösung bei Offenblende: kürzeste BW: Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgeblendet: längste BW: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naherbeitelgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	Nikon Nikkor Z 70-200 mm f/2,8 VR S	2.300 Euro	1,2	1,3	1,1	1,0	1,2	2,9	Kleinbild	2.838 Lp/Bh / 2.377 Lp/Bh	2.579 Lp/Bh / 2.124 Lp/Bh	● ●	1,40 m	●	77 mm	87 x 206 mm / 1.540 g	
2	Nikon Nikkor Z 14-24 mm f/2,8 S	2.400 Euro	1,4	1,3	1,3	1,6	1,2	3,3	Kleinbild	2.765 Lp/Bh / 1.689 Lp/Bh	2.686 Lp/Bh / 1.967 Lp/Bh	● -	0,28 m	●	112 mm	89 x 125 mm / 650 g	
3	Nikon Nikkor Z 24-70 mm f/2,8 S	2.000 Euro	1,4	1,4	1,4	1,7	1,2	3,1	Kleinbild	2.872 Lp/Bh / 2.138 Lp/Bh	2.415 Lp/Bh / 2.030 Lp/Bh	● -	0,38 m	●	82 mm	89 x 126 mm / 805 g	
4	Tamron 35-150 mm f/2-2,8 Di III VXD	1.900 Euro	1,5	1,6	1,3	1,8	1,3	3,1	Kleinbild	2.697 Lp/Bh / 2.212 Lp/Bh	2.347 Lp/Bh / 2.021 Lp/Bh	● -	0,33 m	●	82 mm	89 x 158 mm / 1.190 g	
5	Nikon Nikkor Z 70-180 mm f/2,8	1.300 Euro	1,5	1,6	1,2	2,3	1,2	2,5	Kleinbild	2.411 Lp/Bh / 2.247 Lp/Bh	2.289 Lp/Bh / 2.271 Lp/Bh	● -	0,27 m	●	67 mm	84 x 151 mm / 795 g	
6	Nikon Nikkor Z 17-28 mm f/2,8	1.200 Euro	1,5	1,4	1,5	2,2	1,3	2,3	Kleinbild	2.782 Lp/Bh / 2.017 Lp/Bh	2.682 Lp/Bh / 1.787 Lp/Bh	● -	0,19 m	●	67 mm	75 x 101 mm / 450 g	
7	Nikon Nikkor Z 14-30 mm f/4 S	670 Euro	1,6	1,6	1,4	2,3	1,1	1,4	Kleinbild	2.876 Lp/Bh / 1.983 Lp/Bh	2.386 Lp/Bh / 2.191 Lp/Bh	● -	0,28 m	●	82 mm	89 x 85 mm / 485 g	
8	Nikon Nikkor Z 24-120 mm f/4,0 S	1.100 Euro	1,6	1,8	1,2	2,0	1,4	2,3	Kleinbild	2.855 Lp/Bh / 1.999 Lp/Bh	2.377 Lp/Bh / 1.827 Lp/Bh	● -	0,35 m	●	77 mm	84 x 118 mm / 630 g	
9	Nikon Nikkor Z 100-400 mm f/4,5-5,6 VR S	2.450 Euro	1,6	1,9	1,2	1,4	1,7	3,7	Kleinbild	2.638 Lp/Bh / 2.311 Lp/Bh	2.365 Lp/Bh / 2.111 Lp/Bh	● ●	0,75 m	●	77 mm	98 x 222 mm / 1.440 g	
10	Nikon Nikkor Z 24-70 mm f/4 S	910 Euro	1,6	1,7	1,3	2,3	1,3	2,1	Kleinbild	2.824 Lp/Bh / 1.769 Lp/Bh	2.516 Lp/Bh / 1.952 Lp/Bh	● -	0,30 m	●	72 mm	78 x 89 mm / 500 g	
11	Nikon Nikkor Z 24-200 mm f/4-6,3 VR	820 Euro	1,7	1,9	1,4	2,1	1,3	2,1	Kleinbild	2.913 Lp/Bh / 1.746 Lp/Bh	2.445 Lp/Bh / 2.101 Lp/Bh	● ●	0,50 m	●	67 mm	77 x 114 mm / 570 g	

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

WEITWINKEL-PANCAKE



Canon RF 28 mm f/2,8 STM: Das 247 Millimeter kurze und 120 Gramm leichte RF 28 mm f/2,8 STM wurde für Vollformatkameras im R-System entwickelt, kann aber auch als kleines Pancake an Canons spiegellosen R-APS-C-Kameras zum Einsatz kommen. In dem Fall verlängert sich die effektive Brennweite auf umgerechnet 44,8 mm (KB).



„Vielseitiges und unauffälliges Pancake für die Reportage-Fotografie.“

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR

Festbrennweiten und Zooms für das L-Bajonett (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgröße	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgeblendet: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Nahentfernung	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	Sigma 70–200 mm f/2,8 DG DN (S)	1.700 Euro	1,1	1,2	1,1	1,0	1,3	2,2	Kleinbild	2.479 Lp/Bh / 2.427 Lp/Bh	2.448 Lp/Bh / 2.431 Lp/Bh	●	●	0,65 m	●	77 mm	91 x 205 mm / 1.345 g
2	Leica Super-Vario-Elmarit-SL 14–24 mm f/2,8 ASPH.	2.500 Euro	1,3	1,0	1,2	2,5	1,3	3,1	Kleinbild	2.836 Lp/Bh / 2.285 Lp/Bh	2.601 Lp/Bh / 2.316 Lp/Bh	●	–	0,28 m	●	–	85 x 131 mm / 855 g
3	Panasonic Lumix S Pro 70–200 mm f/2,8	2.200 Euro	1,3	1,4	1,0	1,3	1,6	2,9	Kleinbild	2.476 Lp/Bh / 2.199 Lp/Bh	2.303 Lp/Bh / 2.227 Lp/Bh	●	●	0,95 m	●	82 mm	94 x 209 mm / 1.570 g
4	Panasonic Lumix S Pro 70–200 mm f/4 O.I.S.	1.650 Euro	1,3	1,3	1,2	1,8	1,4	2,4	Kleinbild	2.490 Lp/Bh / 2.232 Lp/Bh	2.557 Lp/Bh / 2.402 Lp/Bh	●	●	0,92 m	●	77 mm	84 x 179 mm / 985 g
5	Panasonic Lumix S 100 mm f/2,8 Makro	1.100 Euro	1,4	1,3	1,2	2,3	1,5	1,8	Kleinbild	2.495 Lp/Bh / 2.266 Lp/Bh	–	●	–	0,20 m	●	67 mm	74 x 82 mm / 298 g
6	Sigma 20 mm F2 DG DN (C)	640 Euro	1,4	1,3	1,5	1,8	1,4	1,0	Kleinbild	2.677 Lp/Bh / 1.971 Lp/Bh	–	●	–	0,22 m	●	62 mm	70 x 72 mm / 370 g
7	Sigma 16–28 mm f/2,8 DG DN (C)	900 Euro	1,5	1,2	1,6	2,6	1,5	1,5	Kleinbild	2.847 Lp/Bh / 2.028 Lp/Bh	2.428 Lp/Bh / 2.410 Lp/Bh	●	–	0,25 m	●	72 mm	77 x 101 mm / 450 g
8	Leica Super-APO-Summicron-SL 21 mm f/2,0 Asph.	5.300 Euro	1,5	1,3	1,3	2,7	1,3	4,6	Kleinbild	2.654 Lp/Bh / 2.068 Lp/Bh	–	●	–	0,21 m	●	67 mm	73 x 102 mm / 789 g
9	Panasonic Lumix S 14–28 mm f/4,0-5,6 Macro	680 Euro	1,5	1,3	1,4	2,8	1,3	1,2	Kleinbild	2.658 Lp/Bh / 2.062 Lp/Bh	2.775 Lp/Bh / 2.311 Lp/Bh	●	–	0,15 m	●	77 mm	84 x 90 mm / 345 g
10	Panasonic Lumix S 70–300mm f/4,5–5,6 Macro O.I.S	890 Euro	1,7	1,8	1,3	2,1	1,4	1,9	Kleinbild	2.499 Lp/Bh / 2.055 Lp/Bh	2.407 Lp/Bh / 1.936 Lp/Bh	●	●	0,54 m	●	77 mm	84 x 148 mm / 790 g
11	Panasonic Lumix S 20–60 mm f/3,5–5,6	520 Euro	1,7	1,8	1,4	2,8	1,0	1,2	Kleinbild	2.542 Lp/Bh / 1.921 Lp/Bh	2.390 Lp/Bh / 1.852 Lp/Bh	●	–	0,15 m	●	67 mm	77 x 87 mm / 350 g
12	Leica Vario-Elmar-SL 100–400 mm f/5–6,3	2.200 Euro	1,8	2,0	1,1	2,5	1,6	3,6	Kleinbild	2.504 Lp/Bh / 2.106 Lp/Bh	1.994 Lp/Bh / 1.704 Lp/Bh	●	●	1,10 m	●	82 mm	88 x 198 mm / 1.530 g
13	Panasonic Lumix S Pro 24–70 mm f/2,8	1.900 Euro	1,8	1,8	1,9	2,3	1,0	3,4	Kleinbild	2.506 Lp/Bh / 1.921 Lp/Bh	2.178 Lp/Bh / 1.983 Lp/Bh	●	–	0,37 m	●	82 mm	91 x 140 mm / 935 g
14	Panasonic Lumix S 50 mm f/1,8	570 Euro	1,8	1,9	1,7	2,1	1,5	1,5	Kleinbild	2.389 Lp/Bh / 1.877 Lp/Bh	–	●	–	0,45 m	●	67 mm	74 x 82 mm / 300 g
15	Panasonic Lumix S 18 mm f/1,8	850 Euro	2,1	2,3	2,2	2,1	1,2	2,6	Kleinbild	2.421 Lp/Bh / 1.399 Lp/Bh	–	●	–	0,18 m	●	67 mm	74 x 82 mm / 340 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Festbrennweiten für Sony E (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgröße	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgeblendet: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Nahentfernung	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	Sony FE 135 mm f/1,8 GM	1.650 Euro	1,1	1,0	1,0	1,5	1,6	3,1	Kleinbild	3.132 Lp/Bh / 2.770 Lp/Bh	3.166 Lp/Bh / 2.842 Lp/Bh	●	–	0,70 m	●	82 mm	90 x 127 mm / 950 g
2	Sony FE 100 mm f/2,8 STF GM OSS	1.100 Euro	1,2	1,4	1,0	1,1	1,3	2,6	Kleinbild	2.975 Lp/Bh / 2.693 Lp/Bh	2.766 Lp/Bh / 2.732 Lp/Bh	●	●	0,14 m	●	72 mm	85 x 118 mm / 700 g
3	Sigma 105 mm f/2,8 DG DN Macro (A)	830 Euro	1,3	1,2	1,1	1,7	1,6	2,2	Kleinbild	3.047 Lp/Bh / 2.704 Lp/Bh	3.025 Lp/Bh / 2.797 Lp/Bh	●	–	0,30 m	●	62 mm	74 x 136 mm / 710 g
4	Sony FE 50 mm f/1,2 GM	2.300 Euro	1,3	1,3	1,3	1,5	1,3	3,9	Kleinbild	3.031 Lp/Bh / 2.361 Lp/Bh	3.181 Lp/Bh / 2.589 Lp/Bh	●	–	0,40 m	●	72 mm	87 x 108 mm / 778 g
5	Sony FE 50 mm f/1,4 GM	1.700 Euro	1,3	1,3	1,4	1,4	1,3	3,5	Kleinbild	2.943 Lp/Bh / 2.554 Lp/Bh	3.140 Lp/Bh / 2.685 Lp/Bh	●	–	0,41 m	●	67 mm	81 x 96 mm / 516 g
6	Sigma 35 mm f/2 DG DN	600 Euro	1,4	1,4	1,3	1,8	1,2	1,9	Kleinbild	2.933 Lp/Bh / 2.473 Lp/Bh	3.120 Lp/Bh / 2.536 Lp/Bh	●	–	0,27 m	●	58 mm	70 x 67 mm / 325 g
7	Sigma 50 mm f/2 DG DN (C)	700 Euro	1,4	1,4	1,0	2,1	1,4	2,2	Kleinbild	2.852 Lp/Bh / 2.609 Lp/Bh	2.947 Lp/Bh / 2.695 Lp/Bh	●	–	0,45 m	●	58 mm	70 x 70 mm / 345 g
8	Sigma 105 mm f/1,4 DG HSM (A)	1.250 Euro	1,4	1,5	1,1	2,0	1,2	3,1	Kleinbild	2.755 Lp/Bh / 2.299 Lp/Bh	3.162 Lp/Bh / 2.692 Lp/Bh	●	–	1,00 m	●	105 mm	116 x 158 mm / 1.720 g
9	Sigma 85 mm f/1,4 DG DN (A)	1.100 Euro	1,4	1,5	1,3	1,4	1,4	2,9	Kleinbild	2.911 Lp/Bh / 2.461 Lp/Bh	2.983 Lp/Bh / 2.576 Lp/Bh	●	–	0,85 m	●	77 mm	83 x 96 mm / 625 g
10	Sony FE 24 mm f/1,4 GM	1.300 Euro	1,4	1,6	1,3	1,5	1,1	3,2	Kleinbild	2.762 Lp/Bh / 2.346 Lp/Bh	3.010 Lp/Bh / 2.577 Lp/Bh	●	–	0,24 m	●	67 mm	75 x 92 mm / 445 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Zoomobjektive für Sony E (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung	Auflösung	Objektivgröße	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgöße	Auflösung bei Offenblende: Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgebildet: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naherastiefenzone	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	Sony FE 70–200 mm f/2,8 GM OSS II	3.000 Euro	1,2	1,4	1,0	1,1	1,2	3,4	Kleinbild	3.019 Lp/Bh / 2.555 Lp/Bh	2.894 Lp/Bh / 2.702 Lp/Bh	● ●	0,40 m	●	77 mm	88 x 200 mm / 1.045 g	
2	Sony FE 16–35 mm f/2,8 GM II	2.700 Euro	1,3	1,3	1,1	1,7	1,1	3,3	Kleinbild	3.101 Lp/Bh / 2.469 Lp/Bh	2.928 Lp/Bh / 2.666 Lp/Bh	● –	0,22 m	●	82 mm	88 x 112 mm / 547 g	
3	Sigma 70–200 mm f/2,8 DG DN (S)	1.700 Euro	1,4	1,6	1,2	1,0	1,4	2,6	Kleinbild	2.682 Lp/Bh / 2.741 Lp/Bh	2.678 Lp/Bh / 2.438 Lp/Bh	● ●	0,65 m	●	77 mm	91 x 207 mm / 1.335 g	
4	Sony FE 12–24 mm f/2,8 GM	2.950 Euro	1,4	1,3	1,3	2,0	1,1	3,6	Kleinbild	3.133 Lp/Bh / 2.366 Lp/Bh	2.801 Lp/Bh / 2.558 Lp/Bh	● –	0,28 m	●	–	98 x 137 mm / 847 g	
5	Sigma 14–24 mm f/2,8 DG DN (A)	1.500 Euro	1,4	1,3	1,3	2,0	1,5	2,5	Kleinbild	3.128 Lp/Bh / 2.542 Lp/Bh	2.874 Lp/Bh / 2.619 Lp/Bh	● –	0,28 m	●	–	85 x 133 mm / 795 g	
6	Tamron 70–180 mm f/2,8 Di III VC VXD G2	1.450 Euro	1,4	1,5	1,2	1,5	1,3	2,4	Kleinbild	2.821 Lp/Bh / 2.657 Lp/Bh	2.756 Lp/Bh / 2.578 Lp/Bh	● ●	0,30 m	●	67 mm	83 x 157 mm / 855 g	
7	Sony FE 70–200 mm f/4 Macro G OSS II	1.800 Euro	1,4	1,5	1,2	1,5	1,3	2,8	Kleinbild	2.907 Lp/Bh / 2.630 Lp/Bh	2.731 Lp/Bh / 2.550 Lp/Bh	● ●	0,26 m	●	72 mm	82 x 149 mm / 794 g	
8	Sony FE 24–50 mm f/2,8 G	1.300 Euro	1,4	1,5	1,2	1,8	1,2	2,2	Kleinbild	3.180 Lp/Bh / 1.835 Lp/Bh	2.857 Lp/Bh / 2.519 Lp/Bh	● –	0,18 m	●	67 mm	75 x 92 mm / 440 g	
9	Sony FE 24–70 mm f/2,8 GM II	2.400 Euro	1,5	1,5	1,4	1,7	1,4	3,5	Kleinbild	3.118 Lp/Bh / 2.521 Lp/Bh	2.833 Lp/Bh / 2.393 Lp/Bh	● –	0,21 m	●	82 mm	88 x 120 mm / 695 g	
10	Sony FE 20–70 mm f/4 G	1.350 Euro	1,5	1,5	1,3	2,0	1,2	2,4	Kleinbild	3.194 Lp/Bh / 2.148 Lp/Bh	2.791 Lp/Bh / 2.651 Lp/Bh	● –	0,50 m	●	72 mm	79 x 99 mm / 488 g	
11	Sony FE 24–105 mm f/4 G OSS	1.000 Euro	1,5	1,8	1,2	1,6	1,2	2,0	Kleinbild	3.096 Lp/Bh / 2.122 Lp/Bh	2.710 Lp/Bh / 2.452 Lp/Bh	● ●	0,38 m	●	77 mm	83 x 113 mm / 663 g	
12	Tamron 28–75 mm f/2,8 Di III VXD G2	790 Euro	1,5	1,5	1,4	2,3	1,2	1,6	Kleinbild	3.068 Lp/Bh / 2.551 Lp/Bh	2.750 Lp/Bh / 2.536 Lp/Bh	● –	0,18 m	●	67 mm	79 x 118 mm / 540 g	
13	Tamron 17–28 mm f/2,8 Di III RXD	780 Euro	1,6	1,5	1,4	2,6	1,3	1,7	Kleinbild	3.100 Lp/Bh / 2.496 Lp/Bh	2.777 Lp/Bh / 2.199 Lp/Bh	● –	0,19 m	●	67 mm	73 x 99 mm / 420 g	
14	Sony FE PZ 16–35 mm f/4 G	1.250 Euro	1,6	1,6	1,4	2,1	1,5	2,5	Kleinbild	3.218 Lp/Bh / 2.273 Lp/Bh	2.810 Lp/Bh / 2.667 Lp/Bh	● –	0,24 m	●	72 mm	81 x 88 mm / 353 g	
15	Tamron 20–40 mm f/2,8 Di III VXD	770 Euro	1,6	1,6	1,3	2,6	1,3	1,7	Kleinbild	3.008 Lp/Bh / 2.513 Lp/Bh	2.779 Lp/Bh / 2.210 Lp/Bh	● –	0,17 m	●	67 mm	74 x 87 mm / 365 g	
16	Sigma 24–70 mm f/2,8 DG DN (A)	1.200 Euro	1,6	1,6	1,3	2,1	1,8	2,5	Kleinbild	3.152 Lp/Bh / 2.254 Lp/Bh	2.732 Lp/Bh / 2.328 Lp/Bh	● –	0,18 m	●	82 mm	88 x 125 mm / 830 g	
17	Sony FE 16–35 mm f/2,8 GM	2.050 Euro	1,6	1,7	1,5	2,1	1,2	3,4	Kleinbild	3.090 Lp/Bh / 2.413 Lp/Bh	2.732 Lp/Bh / 1.937 Lp/Bh	● –	0,28 m	●	82 mm	89 x 122 mm / 680 g	
18	Sony FE 12–24 mm f/4 G	1.450 Euro	1,6	1,6	1,5	2,3	1,1	2,9	Kleinbild	3.053 Lp/Bh / 2.370 Lp/Bh	2.870 Lp/Bh / 2.358 Lp/Bh	● –	0,28 m	●	–	87 x 117 mm / 565 g	
19	Tamron 70–180 mm f/2,8 Di III VXD	1.000 Euro	1,7	1,6	1,5	2,6	1,2	2,3	Kleinbild	2.784 Lp/Bh / 2.593 Lp/Bh	2.655 Lp/Bh / 2.476 Lp/Bh	● –	0,85 m	●	67 mm	81 x 149 mm / 810 g	
20	Tamron 35–150 mm f/2–2,8 Di III VXD	1.700 Euro	1,7	1,8	1,6	1,9	1,5	3,2	Kleinbild	2.939 Lp/Bh / 2.298 Lp/Bh	2.688 Lp/Bh / 2.510 Lp/Bh	● –	0,33 m	●	82 mm	89 x 158 mm / 1.170 g	
21	Tamron 17–50 mm f/4 Di III VXD	730 Euro	1,7	1,7	1,6	2,5	1,1	1,8	Kleinbild	3.031 Lp/Bh / 2.131 Lp/Bh	2.805 Lp/Bh / 2.307 Lp/Bh	● –	0,19 m	●	67 mm	75 x 114 mm / 460 g	
22	Sigma 16–28 mm f/2,8 DG DN (C)	940 Euro	1,7	1,5	1,7	2,6	1,3	2,2	Kleinbild	3.160 Lp/Bh / 2.129 Lp/Bh	2.739 Lp/Bh / 2.606 Lp/Bh	● –	0,25 m	●	72 mm	77 x 103 mm / 450 g	
23	Sony FE 70–300 mm f/4,5–5,6 G OSS	1.000 Euro	1,7	2,0	1,3	2,1	1,2	2,3	Kleinbild	2.689 Lp/Bh / 2.493 Lp/Bh	2.719 Lp/Bh / 2.385 Lp/Bh	● ●	0,90 m	–	72 mm	84 x 144 mm / 854 g	

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

PREISWERTES WEITWINKELZOOM FÜR L-MOUNT



Panasonic Lumix S 14–28 mm f/4,0–5,6 Macro

Für rund 680 Euro gibt es bei Panasonic mit dem Lumix S 14–28 mm f/4,0–5,6 Macro ein flexibles Ultraweitwinkelzoom für Landschaften und Architekturaufnahmen. Es fällt zwar nicht besonders lichtstark aus, überzeugte im Test aber mit einer sehr guten Auflösung und einem super Preis-Leistungs-Verhältnis.



„Ein sehr gutes Weitwinkel für preisbewusste Landschaftsfans.“

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR

UNSER TESTVERFAHREN

Was Sie alles wissen sollten



Unsere Testingenieure prüfen alle Objektive und Kameras nach standardisierten Messverfahren.

Die Wertung

Sind 90 Prozent noch sehr gut? Und bei wie viel Prozent beginnt eigentlich befriedigend? Solche Fragen erreichten uns früher regelmäßig. Das Schulnotensystem versteht dagegen jeder. Aus diesem Grund hat CHIP FOTO-VIDEO seither das Benotungssystem umgestellt. Die Aufteilung sieht wie folgt aus:

1,0 bis 1,49: sehr gut

1,5 bis 2,49: gut

2,5 bis 3,49: befriedigend

3,5 bis 4,49: ausreichend

4,5 bis 5,49: mangelhaft

5,5 bis 6,0: ungenügend

DSLRs und DSLMs

Gesamtwertung

Bildqualität: 40%

Ausstattung/Handling: 35%

Geschwindigkeit: 10%

Videoqualität: 15%

Die Foto- und Videoauflösung wird nach ISO 12.233 gemessen und in Linienpaaren pro Bildhöhe (Lp/Bh) angegeben. Je höher der Wert, desto höher die gemessene Auflösung. Der vMTF1-Wert drückt den Schärfegrad eines Bildes am Monitor unter Berücksichtigung der Eigenheiten unseres menschlichen Sehvermögens in Prozentwerten aus. Je höher der Wert, desto besser ist die wahrgenommene Bildschärfe. Für die Messung des Bildrauschens richten wir uns nach der ISO-Norm 15.739 für Visual Noise. Hier gilt: je höher der VN1-Wert, desto stärker macht sich Rauschen bei einer 100-Prozent-Ansicht am Monitor bemerkbar. Der VN3-Wert gibt dagegen an, wie stark Bildrauschen auf einem DIN-

A3-Ausdruck zum Vorschein kommt. Da sich die Rauschreduzierung in der Kamera auf Bilddetails auswirkt, gibt der Prozentwert bei Detailtreue Aufschluss darüber, wie viele Details in kontrastarmen Motiven erhalten bleiben.

Kompaktkameras

Gesamtwertung

Bildqualität: 50%

Ausstattung/Handling: 40%

Geschwindigkeit: 10%

Auflösung, Bildrauschen und Detailtreue werden bei Kompaktkameras nach den gleichen ISO-Normen und Verfahren gemessen wie bei DSLRs und DSLMs. Da bei Kompakten das Objektiv fest verbaut ist, kommen hier noch weitere Messungen hinzu. Je kleiner der Prozentwert bei der Verzeichnung, desto weniger Krümmung macht sich etwa an den Bildrändern bemerkbar. Die Vignettierung verdeutlicht hingegen, wie stark

die Aufnahmen zu den Rändern hin abdunkeln – je höher der Wert in Blendenstufen, desto dunkler wird es. Die chromatische Aberration gibt zusätzlich – und dies in Pixeln – Aufschluss über die Breite von Farbsäumen.

Objektive

Gesamtwertung

Auflösung: 50%

Objektivgüte: 25%

Ausstattung: 15%

Autofokus: 10%

Alle Objektivgattungen werden nach den gleichen Verfahren getestet. Die Auflösung in Zentrum und Bildecken sowie die Autofokusleistung werden in Linienpaaren pro Bildhöhe (Lp/Bh) angegeben. Hier gilt: je höher die Werte, desto besser. Genau andersherum verhält es sich mit der Verzeichnung, der Vignettierung sowie der chromatischen Aberration. Für diese Messungen gilt: je kleiner die Werte, desto besser. Wichtig:

Die erreichten Punkte in der Wertung beziehen sich nicht auf die reinen Messwerte, sondern besagen, wie gut das Objektiv verglichen mit allen anderen an diesem Bajonett gemessenen Objektiven abschneidet.

Stative

Gesamtwertung Reisetative

Stabilität: 40%

Ausstattung/Ergonomie: 60%

Gesamtwertung klassische Stative

Stabilität: 60%

Ausstattung/Ergonomie: 40%

Bei Stativen unterscheiden wir zwischen kompakten und leichten Reisetativen und den eher klassischen Dreibeinern. Da die Kategorien nicht dieselben Zielgruppen ansprechen, werden manche Ausstattungsmerkmale unterschiedlich gewichtet. Während bei Reisetativen das Packmaß wie auch das Gewicht eine zentrale Rolle spielen, liegt der Fokus beim Studiostativ eher auf der Flexibilität der Mittelsäule.

Smartphones

Gesamtwertung

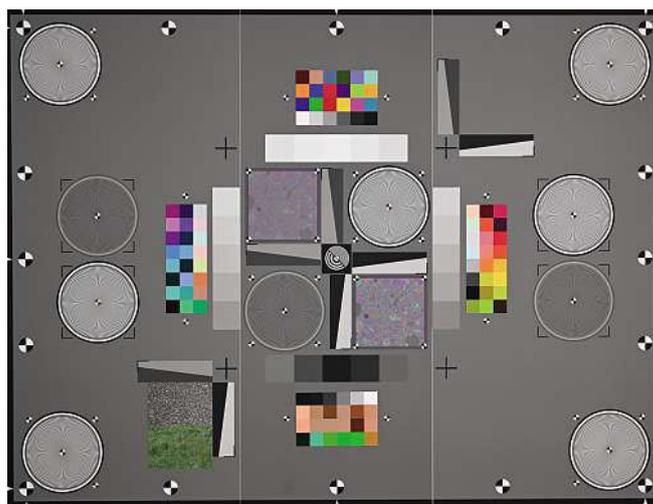
Leistung: 20%

Display: 20%

Akku: 20%

Kamera: 20%

Ausstattung: 20%



Mit speziellen Charts, wie hier dem TE42LL, können wir die Auflösung, die Detailtreue und das Bildrauschen von Kameras im Testlabor messen.

In CHIP FOTO-VIDEO testen wir aktuelle Smartphones mit spannenden Kamerafunktionen. Ähnlich wie bei Kompaktkameras messen wir Auflösung, Texturtreue und Bildrauschen sowohl bei Tages- (1.000 Lux) als auch bei Schwachlicht (50 Lux). Video-Modus, Bildstabilisation, Autofokus sowie Kamera-Ausstattung zählen ebenfalls auf die Kamerawertung ein.

Der große Guide: Nachhaltige Technik

ELEKTROMOBILITÄT • GREEN IT • ENERGIE SPAREN

NUR 9,95 €

**Special auf
100 Seiten +
virtuelle DVD**

Für ALLE Geräte, auch
ohne Laufwerk



Smartphone, Tablet, Notebook So hält alles ewig

Mehr Speicher, mehr Akku, mehr Tempo, mehr WLAN:
Schnelle Tipps für ein langes Hardware-Leben

Machen Sie Ihren Strom doch selbst!

Photovoltaik, Balkonkraftwerk,
Speicher – so rechnet sich's

E-Auto – für wen lohnt es sich?

Elektrisch mobil: Alles zu neuen
Modellen, Kosten, Förderung u. v. m.



Plus:
Großes Lade-
Einmaleins

9,95 Euro

9,95 Euro

Jetzt bestellen:
chip-kiosk.de/nachhaltig

Im nächsten Heft Vorschau



Die nächste
Ausgabe
erscheint am
**06.05.
2024**

Von den Siegern lernen

Machen Sie bessere Bilder – und lernen Sie dabei von den Besten der Besten. Wir sprechen mit und über Wettbewerbsieger und deren ausgezeichnete Aufnahmen.



ZEIGEN SIE UNS IHRE BESTEN BILDER!

Sie möchten uns Ihre Bilder zeigen? Dann einfach Bilder hochladen unter

www.linktr.ee/chipfotovideo. Und folgen Sie uns auf Instagram: **@chipfotovideo**



FOLGEN SIE UNS AUF FACEBOOK!

News, Events, Verlosungen. Plus: exklusive Blicke hinter die Kulissen von Fotograf:innen und der Redaktion. www.facebook.com/chipfotovideo

Impressum

Wolfgang Heinen Herausgeber

Florian Schuster Herausgeber

Benjamin Lorenz Chefredakteur
(verantwortlich für den redaktionellen Inhalt)

Anja Bethge Redaktionsmanagement

Karin Bünningel Schlussredaktion

Sarah Alexandra Fechler Leitende Redakteurin

Michael Hüttinger Art Director

Ben Kraus Redakteur

Julia Niederhuber Grafik

Thomas Probst Leitender Redakteur

Weitere Mitarbeiter:innen, Autor:innen und Fotograf:innen dieser Ausgabe:
Benjamin Jaworskyj, Lucas Tiefenthaler sowie die Redaktion und Fotograf:innen von Future Publishing Ltd.

Leitung Foto-Studio: Juliane Weber

Video-Produktionen: Nastasja Sluka (Lit.), Marcus Kämpf, Martin Weiske

CHIP Testcenter: Wolfgang Pauler (Testchef), Torsten Neumann (Teamleiter), Moritz Buchberger, Tomasz Czarnecki, Christoph Giese, Grzegorz Glonek, Leopold Holzapfel, Robert Kraft, Nermin Sujic, Jacek Wojtowicz, Sven Wolf

Fragen an die Redaktion / Leser:innenbriefe: chipfotovideo@chip.de

IMAGING MEDIA HOUSE

Redaktion: Imaging Media House, ein Geschäftsbereich der New C. GmbH & Co. KG, Alte Dorfstraße 14, 23701 Süsel-Zarnekau

Verlag: BurdaForward GmbH,
St.-Martin-Straße 66, 81541 München, Tel. +49 89 92 50 4500

Aleininige Gesellschafter:in:
Burda Digital SE – Verwaltungsrat:
Martin Weiss (Vorsitzender), Holger Eckstein, Dr. Katharina Herrmann

Deren aleininige Gesellschafter:in:
Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Deren aleininige Gesellschafter:in:
Hubert Burda Media Holding Kommanditgesellschaft.

Deren persönlich haftende Gesellschafter: (I) Hubert Burda Media Holding
Geschäftsführung SE und (II) Prof. Dr. Hubert Burda, Verleger, Offenburg



Geschäftsführung:

Dr. Tanja zu Waldeck (Vorsitzende), Philipp Brunner,
Thomas Koelzer, Martin Lütgenau, Daniel Steil

Sales Management:

Imaging Media House, ein Geschäftsbereich der New C. GmbH & Co. KG,
Dragana Mimic, dm@imaging-media-house.de

Verantwortlich für den Anzeigentel:

AdTech Factory GmbH, Doris Braß, doris.bras@adtechfactory.com

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2024 | 1, Mehr Infos: www.chip-media.de

Herstellung: Andreas Hummel, Frank Schormüller, Medienmanagement,
Vogel Communications Group GmbH & Co. KG, 97064 Würzburg

Druck: Vogel Druck & Medienservice GmbH, Leibnizstr. 5, 97204 Höchberg

Vertrieb: MVZ GmbH & Co. KG, 85716 Unterschleißheim, www.mzv.de

Director of Marketing & Distribution: Katharina Lutz

Software und andere auf der Heft-DVD gespeicherte Werke werden unter
Ausschluss jeglicher Gewährleistung und ausschließlich zum privaten Gebrauch
überlassen. Die Haftung für mittelbare Schäden oder entgangenen Gewinn ist
ausgeschlossen. Produktbezeichnungen und Logos sind zugunsten der jeweiligen
Hersteller als Warenzeichen und eingetragene Warenzeichen geschützt.

Testlogos: Für eine Nutzung der CHIP Testsigel ist eine Lizenzierung
erforderlich. Ohne eine Lizenzierung ist die werbliche Nutzung ausdrücklich
nicht gestattet. Alle Rechte vorbehalten. Lizenzierung: testsigel@chip.de

Nachdruck: © 2024 by BurdaForward GmbH. Nachdruck nur mit schriftlicher
Genehmigung des Verlags. Kontakt: Johanna.Schallehn@burda-forward.de

Articles in this issue translated or reproduced from Digital Camera Magazine are copyright
or licensed by Future Publishing Ltd., UK 2008–2024. All rights reserved. For more information
about magazines published by the Future plc group, contact www.futureplc.com

Bezugspreise / Abonnements (inkl. der gesetzlichen MwSt.):

Einzelheft: 8,95 Euro (mit virtueller DVD);

Ausland: Österreich 9,90 Euro; Schweiz 14,30 CHF;

BeNeLUX 10,30 Euro, Italien 11,40 Euro

Nachbestellung (zzgl. Versand): www.chip-kiosk.de

Jahresabonnement (inkl. Versand);

99,60 Euro (mit virtueller DVD) / 71,40 Euro (ohne DVD);

Ausland: Österreich 118,80 Euro / 80,40 Euro; Schweiz 171,60 CHF / 106,80 CHF;

BeNeLux 123,60 Euro; Italien 136,80 Euro

Jahresabonnement CHIP FOTO-VIDEO E-Paper Plus: 81,00 Euro

E-Paper: Einzelne Ausgaben oder im Abo
erhältlich unter chip-kiosk.de/cfv-epaper

Student:innen-Abonnement: 15% Rabatt gegen Nachweis
Journalist:innen-Abonnement: 30% Rabatt gegen Nachweis

Abonnent:innenservice: Abonnenten Service Center GmbH,
CHIP-Aboservice, Postfach 225, 77649 Offenburg,
Tel. (0781) 6 39 45 26 (Mo. bis Fr., 8 bis 18 Uhr), abo@chip.de

Für Mitglieder des Europaverbandes der Selbständigen Deutschland - ESD e.V.
ist der Bezug des CHIP FOTO-VIDEO E-Papers im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Datenschutzanfrage <https://chip-kiosk.de/datenschutz>

ISSN Deutsche Nationalbibliothek: 2192-5852



PEFC zertifiziert

Dieses Produkt stammt
aus nachhaltig
bewirtschafteten Wäldern
und kontrollierten Quellen

PEFC
PEFC04-02-0832

www.pefc.de

Jetzt 6 Monate lesen – und nur 4 bezahlen



25,20 € anstatt
37,80 €.
**Sparen
Sie 33 %**

**JETZT NEU:
CHIP FOTO-VIDEO
E-Paper Plus
mit allen virtuellen DVDs**

Jetzt bestellen

services.chip.de/abo/foto-paper

6 E-Paper Plus Ausgaben CHIP FOTO-VIDEO Digital für nur 25,20 € (E-Paper + virtuelle DVD)

Das Abo kann ich nach Ablauf des Bezugszeitraums jederzeit wieder in Textform kündigen. Das Angebot gilt nur in Deutschland und solange der Vorrat reicht. Auslandskonditionen auf Anfrage. Alle Preise inkl. MwSt. und Versand. Bei Fragen hilft unser AboService unter 0781/6394526 oder abo@chip.de gerne weiter.

Ein Angebot der BurdaForward GmbH, St.-Martin-Straße 66, 81541 München. Die Betreuung der Abonnenten erfolgt durch: Abonnenten Service Center GmbH, CHIP AboService, Hubert-Burda-Platz 2, 77652 Offenburg. Alle Preise in Euro inkl. der gesetzl. MwSt. sowie inkl. Versandkosten. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Die Belehrung können Sie unter www.chip-kiosk.de/widerrufsrecht abrufen. Die Datenschutzerklärung finden Sie unter www.chip-kiosk.de/datenschutz.



scannen & bestellen

Den eigenen Briefkasten überall dabei haben?



„Ist wirklich praktisch und mit POSTSCAN ganz einfach: Für 14,99 im Monat scannen die meine Briefe und ich kann sie online lesen – egal wo und wie lange ich unterwegs bin.“

LÄUFT.

Selber checken auf [VogelCheckt.de](https://www.vogelcheckt.de)

Deutsche Post 

